



Kommissionssitzung.

am 5. 1. 1950 im Weissen Rindl. Haad.

Vorsitz: Herr G. Gutz.

Anwesend die Herren: Fegmüller, Schläpfer,
Schweigart, Beerli u. Bauer.

1. Der Vorsitzende hatte zu dieser Sitzung die
Herren Gemeinderäte Morgenroth u. Hoffmann
von Haad eingeladen, die in verhältnismä-
ssiger Weise erschienen sind.

2. Zur Verlesung des Protokolls vom 2. 10. 49.
werden keine Änderungen erhoben u.
findet daher Genehmigung.

3. Herr A. Reiner in Haad machte den Präsi-
denten des E. V. Herrn Gutz, auf das Suck-
sicken von Wasser vor seiner Garage auf-
merksam, das von der Einleitung des Schüsseli-
brunnens verursacht wird. Hierfür muss Abhilfe geschaffen werden u. Herr Gutz
erläutert sich bereit mit Beihilfe von Herrn
Schweigart den Fehler feststellen zu lassen
u. den Einfluss bei der Abweigung unterhalb
der Bahnlinie zu unterbinden.

4. Zur Platzgestaltung Schilfli - Oelsen in der
Südmitte von Haad entsteht eine rege Dis-
kussion in wesentl. Wichtigkeit der Sache
die Herren Gemeinderäte eingeladen wurden.
Herr Morgenroth empfiehlt dem E. V. Interesse
für ein Baukomitee zu wecken um
das Endbild damit zu revidieren u. unter Ein-
wirkung ~~auszuwirken~~ auszugestalten. Ebenfalls
würde er die Erstellung eines Gaalbanes
befürworten, eventuell einer Turnhalle. Herr
Hoffmann tritt entschieden für den Bau
eines Häuserblocks ein, u. bedauert die

damalige Vernachlässigung des Baues einer
Tunnelbohrung, deren Ausstellungsarbeiten heute zu
hoch wären. Herr Kutz u. Herr Fegmüller be-
kennen ebenfalls die sehr dringende Platz-
gebotung u. deren Lösung inmitten Haad.
Herr Schöpfer regt die Inlegung eines Spiel-
platzes an. Weiter aussert Herr Fohmeigart
grasse Bedenken für die Ausstellung von
Laachstein deren Beschaffung den bereits be-
stehenden Beschäften schwer aussetzen, vielleicht
zu ruinieren würde. Zum Schluss dieser Ange-
legenheit beschliesst der E.V. sich mit Hochfelden,
den Herren Kopp u. Koll in Verbindung zu
setzen um vielleicht auf diesem Wege eine
Lösung zu finden.

5. Das Datum der Jahreshauptversammlung soll
später festgelegt werden, da diese im Februar-
März 1950 stattfinden soll.
6. In der Umfrage erörtert der Aktuar den schand-
baren Zustand auf der Bahnanlage mit den
Leisen- u. Trümpelungen bereits grasse Aus-
misse angenommen hat. Herr Kutz, der sich
seiner Zeit mit Herrn Robert Fohmeyer
einseitig u. der Bahndirektion der L.F.B. aus-
einandersetzt, hätte hierin leider nichts
erreichen. Trotz unserer Unterstützung durch
den Nationalrat Herr Engi mussten die
Anforderungen von der Bahndirektion ab-
gemessen. Falls die Gefälle, Eisenspäthe, Kimm-
pel etc. den Wasserverkehr an gewandter
Stelle behindern würden fernhin sollen
Protestschreiben an L.F.B. u. Gemeinderat Thal
eingereicht werden. Herr Halperin pflichtet
diesem Vorgehen bei u. sagt seine diesbe-
zügliche Unterstützung zu.

7. Abschluss der Sitzung 22.15.
 für Sekretär: Haad, den 9.1.50.
 H. Bauer.

Kommissionssitzung.

am 24. 2. 50. im Dörrer in Haad.

Vorsitz: Herr Ing. G. Dutz.

Anwesend die Herren: Gognüller, Schneigart,
 Reeli u. Bauer sowie der Abschluss der Sitzung
 Herr O. Gölzäpfer.

1.) Anwesend waren ferner die Rechnungswesen
 von Herr F. Messmer jun. u. Herr F. Reinert,
 die in den Rechnungsbericht unseres Kassiers
 Einsicht nahmen.

2.) Das Protokoll vom 9. 1. 50. wird von den
 Kommissionsmitgliedern bestätigt u.
 gutgeheissen.

3.) Als weiteres Mitglied in die Kommission
 des E.F. wird Herr Max Furbier Haad
 einstimmig vorgeschlagen, dessen Wahl an
 der kommenden Hauptversammlung zu erfol-
 gen hat.

4.) Für Namen des E.F. schlägt Herr Gölzäpfer
 eine Orientierungsgesamtlung über das
 Jagdgesetz vor, wird aber von den übrigen
 Mitgliedern vereint.

5.) Weiter stellt Herr Dutz für die kommende
 Hauptversammlung seine Traktandenliste auf.

6.) In der Umfrage gibt Herr F. Reinert über
 den Stand der Verhandlungen mit dem Kan-
 tonsbehörden in der Platzfrage Schiffei - Ochsen
 in Haad, Auskunft. Er schildert das sehr niedrige
 Problem u. bedauert sehr, dass den hiesigen
 Behörden keine Unterstützung zu finden.

Schluss der Sitzung 22⁰⁰.

Haad, den 4. März 1950.

Der Akteur: H. Bauer.

Hauptversammlung.

am 8. 3. 1950 im 'Linnen' in Haad.

Herr Ing. G. Rutz begrüsst um 20⁰⁰ als Vicepräsident des E.V. Haad und Umgebung die Anwesenden. Der Besuch war halbmonatlich nicht gerade erfreulich, was vielleicht auf die in der Einladung bemerkten Wahlen zurückzuführen war.

1. Der Vorsitzende reißt die Traktandenliste gegen welche keine Änderungen gemacht wurden.
2. Das Protokoll der Hauptversammlung von 1949 wurde diskussionslos genehmigt.
3. Die Jahresrechnung für 1949 wird zusammengefasst genehmigt. Dies nun liess Herr Lehrer C. Schmittler vortragen und u. schliesst mit einem Vorschlag von 250. 40 Fr. ab, womit die Jahresbeiträge auf der bisherigen Höhe belassen werden können.
4. Der Personalbericht, beantragt von Herrn Arthur Messmer jun. findet einstimmige Genehmigung, in welchem dem Kassier sowie den übrigen Kommissionsmitgliedern für die geleistete Arbeit der beste Dank ausgesprochen wird.
5. Die Verteilung der Listen des Rüst'schen Legates wird wie bisher belassen. Kleinkinderschule 20.-Fr. Prang. u. Kath. Krankenpflege je 80.-Fr. u. Tuberkuloseanfänger je 20.-Fr.

6. Von den 3 Kommissionsmitgliedern liegen keine Commissionen vor. Sie wieder-mal derselben wird in Abt. verlangt.
Herr Jakob Bärcher jun. als Ältester sätzer stellt diese als einstimmig fest.
7. Für den neugesetzten Präsidenten, Herr Robert Fombier, muss ein weiteres Mitglied in die Kommission gewählt werden. Der Vorsitzende beantragt hierzu der Versammlung Herrn Max Sombier & Anton Haas, welcher von den Anwesenden einstimmig gewählt wird.
8. Als Präsident des E.V. wählet die Versammlung den Vorsitzenden, Herrn Ing. G. Kutz, als Vizepräsident Herr Oswald Schöpfer. Es dank für die intensive Tätigkeit zuerst als Ältester, dann als Ältester u. Präsident des E.V. somit die Versammlung Robert Fombier zum Frei-Mitglied.
- Leider findet das Amt des Ältesten keine Bestätigung somit dieses vorläufig verweist.
9. Naturkommissionen werden keine vorgeschlagen u. Vorträge aus der Mitte der Versammlung kein gestellt.
10. Die Rechnungsrevisoren, die Herren: J. Hisek, A. Messmer jun. u. Fr. Reinert verbleiben wie bisher.
Die Qualifikationen werden ebenfalls in der gleichen Höhe belassen u. zwar:
Präsident St. - Fr. Kassier St. - Fr. + St. Fr.
für Berichtabfuhr. Ältester St. - Fr.
u. für einen st. Ältesten ebenfalls St. Fr.

... den Ort in Frage kam zuletzt das Straßden
 „Königliche“ zur Sprache, an welchem
 der Bauverein als Besitzer des dort ste-
 henden „Schloßbrunnens“ interessiert ist. Im
 Zuge der Straßenkorrektur wird der im Weg
 stehende Brunnen auf Kosten des Kantons ver-
 setzt werden, wofür die nötigen Zusicherungen
 des Baudepartementes vorliegen. Hingegen ist die
 Einwohnerschaft über die höchst unregelmäßige
 Gangart der „Staatsmühlen“ bei dieser Straßen-
 korrektur mit Recht sehr unzufrieden. Im März
 und April 1949 wurden die beiden vom Kanton
 erworbenen Objekte „Ochsen“ und „Schiffli“ in
 aller Eile abgebrochen, aber die Ruinenstätte sehr
 unansehnlich zurückgelassen. Der von Osten oder
 Westen herkommende Autofahrer wähnt die
 Straße frei, sieht sich dann aber beim Näher-
 kommen den Absperrpfählen gegenüber, welche
 schon öfters ersetzt werden mußten. Es ist also
 heute bei der Durchfahrt noch vermehrte Vorsicht
 geboten, gegenüber früher, als die Häuser die
 Sicht noch versperrten. — Merkwürdig und un-
 verfroren mutet nun das an die beiden Anstößer
 Albert Gerschwiller und Arnold Reinert gerichtete
 Schreiben des kant. Baudepartementes vom 25.
 Februar 1950 an, indem diesen die Verantwortung
 für die bestehende Kritik und für allfällige Un-
 fälle zugeschoben wird! Das Departement hätte
 bestimmt die Verhandlungen mit den Anstößern
 schon vor einem Jahr führen, unter Zuhilfenahme
 der Grundbuchpläne, auf die es sich heute stützt,
 und eine allfällige Expropriation schon längst in
 Gang bringen können. — Von einem persönlich
 unbeteiligten Votanten wurde die Ansicht geäu-
 bert, es müßte wohl zuerst ein schwerer Unfall
 passieren, um die Ordnung dieses Reviers zu be-
 schleunigen. —

Sehr unerfreulich sind auch die Altstoff-
 Ablagerungen auf der Rampe südlich des
 Bahngleises. Zur Verschönerung der Gegend und
 damit Hebung des Fremdenverkehrs hat hier die
 SBB einem guten Kunden (dem Einzigen?) ge-
 stattet, auf ihrem Terrain Altmetall, alte Eneus,
 an welchen Buben ihre Feuerkünste ausprobieren,
 und dergleichen abzulagern; selbstverständlich
 nur vorübergehend, denn diese schönen Dinge
 werden ja wieder verladen und durch andere er-
 setzt. — Die Einwohnerkommission erhielt Auf-
 trag, diesbezüglich erneut vorstellig zu werden.

Etwas erfreulicher ist die begonnene Aus-
 baggerung des Hafens. Die Einwohnerschaft
 hat hier nur den Wunsch, die Gemeinde
 möge bezüglich Hafenausbau nicht auf halbem
 Wege stehenbleiben, sondern im Verlaufe der
 nächsten Jahre für gründliche Abhilfe gegen die
 immer wieder neue Verschlammung sorgen.

Nach der rege benützten Umfrage bot uns
 Verwalter Hans Keller zahlreiche Lichtbilder von
 Farbphotos und selbstaufgenommene Filme von
 Ferienreisen, welche dank ihrer Farbenpracht,
 Klarheit und Originalität sehr freudig aufgenom-
 men wurden. Ein Film führte ferner durch den
 Zürcher Zoo und ein weiterer Streifen in die
 Sandsteinbrüche von Steinlieferant Jakob Bär-
 locher, Buchen.

Der Vorsitzende dankt noch mal den
 Anwesenden für Ihr Erscheinen u. schließt
 somit die diesjährige Hauptversammlung
 am 29. Mrz.

Maad, den 20. 3. 1950.
 der H. Mar.
 Hans Bannor.

P r o t o k o l l

Kommissionssitzung des Einwohnerversins Staad und Umgebung,
Donnerstag, den 6. April 1950, 20.15 Uhr, im "Löwen", Staad.

Anwesend : Gottfried Lutz, Paul Segmüller, Max Dornbierer, O. Schläpfer.

Abwesend : Hans Bauer, Robert Beerli, Karl Schweigart.

Vorsitz : Gottfried Lutz.

Protokollführer i. V. : Osw. Schläpfer.

Ausbaggerung des Hafens Staad.

Präsident Gottfr. Lutz begründete die Einberufung der Sitzung mit der Notwendigkeit, die weitere Ausbaggerung des Hafens zu besprechen. Er entwarf einen kurzen Rückblick über die Bestrebungen der Einwohnerkommission zum Ausbau des Hafens und betonte seine Enttäuschung, dass nur 5000 cm entnommen werden, nachdem vergangenes Jahr vom Gemeinderat eine Ausbaggerung von 10'000 cm versprochen wurde.- Max Dornbierer versucht in Verbindung mit einigen anderen Interessenten den Gemeinderat zu veranlassen, noch mehr auszubaggern, was von der Behörde vorläufig abgelehnt wird unter dem Vorwand, der Gemeinderat hätte keinen Kredit mehr dafür zur Verfügung.- Die Aufenthaltsbewilligung für den Bagger-Unternehmer, Woher, Ueberlingen, läuft bis 22. April. Woher wäre bereit, auf nächstjährige Rechnung weiter zu baggern. Bezahlt werden müsste das Klappschiff für die Materialabfuhr, das pro Tag Fr.110.- kostet und bar bezahlt werden müsste.- Max Dornbierer bemühte sich, Interessenten zu finden, welche der Gemeinde die Kosten für die Materialabfuhr vorstrecken würden. Bis zur Sitzung lagen Zusicherungen von Max Dornbierer (1000.-) Max Stehrenberger (500.-) und Karl Zahner (300.-) vor.-

Die Einwohnerkommission stellt fest, dass sie sich, mangels genügender Mittel, nicht à fonds perdue an der Ausbaggerung beteiligen kann. Da jedoch Vermehrung des Hafenverkehrs im wirtschaftlichen Interesse des Vereinsgebietes liegt, beschloss die Kommission, ebenfalls Fr.500.- vorzustrecken, unter der ausdrücklichen Bedingung, dass dieser Betrag von der Gemeinde Thal zurückbezahlt wird. Max Dornbierer bemüht sich um die Sammlung weiterer Zusicherungen von speziellen Interessenten. Er wird sich auch nach den vorgesehenen Dampfschiffkursen nach Staad erkundigen.

Gesuch von Stefan Keel, Windegg, um Lieferung von 2 Beton-Bankträgern.

Stefan Keel erklärte sich bereit, die Ruhebänk beim Uebergang über die R.H.B. auf "Windegg" selbst zu erstellen, wenn der Einwohnerversin die Betonträger dazu liefert. Das Gesuch wird bewilligt.- Ebenso werden die Träger für eine Bank an der Staatsstrasse nach "Blatten" bei der Beton A.G. Staad in Auftrag gegeben.

Konstituierung.

Präsident Gottfried Lutz und Vizepräsident Osw. Schläpfer wurden von der Hauptversammlung gewählt ; Aktuar bleibt Hans Bauer, Kassier Paul Segmüller.

Bedienung der Anschlagkästen.

Auf Antrag von Osw. Schläpfer sollen die Anschlagkästen des E.V. besser bedient werden, was Präsident G. Lutz übernimmt.

Schönenbach-Staad, den 10. April 1950 .

Der Protokollführer i.V. :

(Im Durchschlag an alle Kommissionsmitglieder)

Osw. Schläpfer

Kommisjonsitzung.

am 29. 6. 50. im Zinnen in Haad.

Anwesend die Herren: Präsident G. Lutz,
Arnold Schöpfer, Robert Beerli, Karl
Schweiger u. Hans Bauer.

1. Das Protokoll der Kommisjonsitzung
vom 6. 4. 50 wurde vom Vice Präsident
sämtl. Mann. Mitgliedern im Durch-
schlag zugestimmt.
2. Herr Lutz bequ coast die Anwesenden u.
rief diese zur Besprechung über das
Programm der August-Feier an.
Wie erwähnt werden Musik-Verein,
Jüngerbund u. Turnverein zur Mitwirk-
ung gebeten. Herr Lutz wird persönlich
mit den betreffenden Vereins-Präsidien-
ten Fühlung nehmen.
Statt einer Ansprache, schlagen Herr Lutz u.
der Schular die Verlesung des Bundes-
briefes ~~zu~~ durch Herrn Scherger Gognüller
vor. Wegen schlechten akustischen Ver-
hältnissen auf dem Hafenplatz, soll mög-
lich die Feier im Schübeli Sa. von dem
kath. Schulhaus Zinnen abgehalten werden.
3. Robert Beerli erkundigt sich über die
Versicherung des Schüssli Zimmers. Herr Lutz
gibt bekannt, dass bis heute noch kein Platz
gefunden werden könnte u. keiner der in
Frage stehenden Grundeigentümer sich
bereit erklärte den Zinnen auf sein Local
zu stellen.
4. Robert Beerli verwahrt die Reparatur
der Aikbank um die Zinde Platten-Zinnen
durch Schweizer Odermatt.

5. Ebenfalls wird der Beschluß gefasst, für die Anstellung einer Tischband auf dem Gombpeter Platten.
6. Weiter wird in der Umfrage nach der Herang des Trinkwasser aus dem See während den Sommermonaten besprochen. An diese Angaben über diese Angelegenheit liegen außer bis heute leider nicht vor.
- Schluss der Sitzung 21. 30.
 Herr Theodor H. Bauer.
 Staad, den 14. 7. 50.

Buchen. Bundesfeier. (Korr.) Da sich der Hafenplatz in Staad bei früheren Bundesfeiern akustisch als ungünstig zeigte, bemühte sich die Kommission des Einwohnerversins Staad und Umgebung um einen andern, bessern Bundesfeierplatz. In Staad selbst ist jedoch der Verkehr auf der Staatsstraße derart, daß kein angrenzender Platz in Frage kommen kann. Die weiter oben liegenden Wiesen dürften wegen des frischen Graswuchses nicht beansprucht werden. So einigten sich die Veranstalter auf den Schulplatz von Grangelisch Buchen und kamen damit auch den zahlreichen Mitgliedern von Buchen entgegen. Das neu renovierte, festlich beflaggte und illuminierte Schulhaus und der geräumige Schulplatz, umgeben von saftigen Wiesen, ungestört vom Straßenverkehr, bildeten einen idealen Rahmen. Leider blieb es bei diesem Rahmen, denn schon nach dem Eröffnungslied des Sängerbundes mußte, an Stelle einer Ansprache, Einwohnerpräsident Gottfried Lutz bei strömendem Regen den Abbruch der Feier bekanntgeben. „Herr, 's ist ewig schade!“ mußte man sich sagen, denn die überaus zahlreichen Besucher hätten zu gerne auch noch einige flotte Vorträge des Handharmonikaklubs Rorschach genossen. Hoffen wir, daß das köstliche Naß vom Himmel nächstes Jahr etwas besser verteilt wird; der Platz hingegen dürfte derselbe bleiben!

Kommisssionsitzung.

- am 29. 9. 50 im Restaurant G. Käserei Buchen
 anwesend die Herren: Lutz, Schläpfer, Schweigart
 u. Bauer.
1. Herr Präsident, Herr Lutz, lud die Kommissionsmitglieder ein, um eine Besprechung über die bevorstehenden Gemeindevorlagen zum Einwohnerversin abzuhalten. Die Festimmung

- findet am 1. Oktober 1951. Statt, die
Vorbereitung wird deshalb auf Mittwoch
den 27. 9. 51 im Sitzungssaal festgesetzt.
Ein dieses Inserat in den 3 allschweizer
Zeitungen, wird wie gewohnt, von der
Kommunikationsabteilung aufgegeben.
2. Wieder einmal mehr wird die Wehr-
abfuhr diskutiert. Herr Felix Fournier
ist mit der nichtentlichen Tasse von 20.-Fr.
für seine Arbeit nicht mehr zufrieden u.
verlangt einen Zuschuss. Dieses Treiben =
am Montag auf die nächste Sitzung bei
Anwesenheit unseres Kassiers Herrn Hegmüller
besprochen werden.
 3. Eine zweckmässige Versetzung des Schüssli-
bürens ist bis heute noch nicht zustande
gekommen. Herr Schöpfer schlägt die Aufstellung
des Bürens auf dem Platz zwischen Rest.
& Keller u. dem Hause v. Frau Müller-Keller
vor u. erwähnt dabei eine ev. vorteilhafte
Leitungsverlegung.
 4. Herr Lutz legt den Anwesenden die ein-
gegangene Korrespondenz des Einmalnervereins
vor Einsicht vor.
 5. In der Umfrage wünscht der Klub einen
speziellen Anhalt, der aber auf Wunsch
ausser der off. Sitzung besprochen wird.

Schluss der Sitzung 21³⁰.

Maad, den 15. Oktober 1951.
Der Klub:
Hans Pinner.

Vzugeswinde.

am 27. September 1950 im Kinosaal in Maad.
Besprechung über 3 Gemeindevorlagen.

1. Kanalisation eines Teilstückes
in Thal.
2. Rathausrenovation in Thal.
3. Erstellung einer Badegelegenheit in
Thal.

Herr Gut hätte Punkt 21¹⁵ die sachliche
ausgewählten Mitglieder bequ coast, u.
übergab des Amt Herrn Gemeinde =
amain Teller, der die Punkte u.
Vorlagen 1 u. 2 anscheinbar legte. Herr
Punkt 3, die Badegelegenheit in
Thal referierte Herr Lehrer Neuenachwander.
Für u. gegen die Vorlagen 2 u. 3 wurde
lebhaft diskutiert, und qui viva viva,
denn der Gemeindevor hat das Amt,
u. hat es auch gesprochen.
Ja. Nein. Ja.

Maad, den 15. Oktober 1950.

Herr Akmar:

Hans Bamer.

Kommmissionsitzung.

am 4. 12. 1950 im Restaurant Nation Maad.
Anwesenheit die Herren: G. Gut, Legmüller, Gehlajfer,
Schweigart u. Bamer.

Herr Präsident brief die Kommissionsmitglieder:
denn in einer Sitzung ein, um allfällige
dringende Angelegenheiten zu besprechen.

1. Die Schlüsselnummerfrage kann wieder nicht abschliessend beantwortet werden u. so sieht sich die Kommission genötigt, diese Angelegenheit nunmehr an der nächsten Hauptversammlung.
2. Zur Verkehrsabfuhr stellen Chassé-Benutzer im künftigen erhaltene Tassen einrichten, nur so auf diese Weise die Anschaffung von Herrn Felice Lombier von 20.- Fr. auf 25.- Fr. pro Woche zu ermöglichen. Diese Chassé-Benutzer müssen nur Herrn Felice Lombier festgesetzt u. auf einer Liste eingetragen werden, an dem meldet unser Kassier Herr Göggenmüller erhaltene Tassen einreichen dürfte.
3. Betr. dem Mümpelhaufen auf der Bahnampe u. vor dem Gelaspark konnte der E.V. von Herrn Ing. Palmer Kutschach ein Besondere-schreiben mit Kopie an Remondrat Thal, u. an Kreisarchivar S.B. Zürich.
4. Zur Diskussion über die Hafenanbaggerung kommen wir auf das nächste Mal 11. 4. 50.
5. In der Umfrage gibt unser Kassier die Nicht-Bezahlung der Beiträge bekannt. Herr Göggenmüller empfiehlt weiter die Verbannung neuer Mitglieder für den Einwohnert-Raum u. wird hierfür gedruckte Schreiben mit Beitrittserklärung bei Herrn Age Prohmann in Chassé in Auftrag geben. Für Herrn Jean Keller in Hefers, der die dort stehenden Nussbäume betreut, wird Herr Göggenmüller für das Anlegen der Nüsse eine Menge zur Verfügung stellen. Ebenfalls wird dem Auftrag Herrn Jean Keller für die Wartung der Nussbäume 10.- Fr. zu bezahlen pro Jahr, entsprechend dem aus der Sitzung 21. 30.

Chassé, den 15. Dezember 1950.

Für den Vorstand: Hans Ranner.

Kommuniansitzung.

am: 26. 1. 51. im "Weissen Rissli" in Haag
Anwesend die Herren: Gutz, Fegmüller; Gelläpper,
Fronhauer, Beerli u. Bauer.

Traktandum:

1. Befehllaufen Palmwampe.
2. Fasnachtsumzug.
3. Pannienfrage.
4. Hauptversammlung.
5. Rechnungsbericht.
6. Umfrage.

Zu 1. Herr Gutz verliest die Urbeschluss
Betr. dem Befehllaufen auf der Palmwampe,
welche im Jahr E.V. Gemeinderat u. Kreis-
gericht in der S.F.B. einseitig, u. Aug. Behner
Kroschach andernseits gemeinschaftlich
entstand. Der E.V. soll weiteres Schreiben an
Herrn Behner mit Inkursivierung des gleichen
Begehrens des Gemeinderats Teil werden.

Zu 2. Die Kommisiansmitglieder können einer
Beteiligung des E.V. an einem Fasnachtsum-
zug in Haag nicht verpflichtet, jedoch
soll ein entspr. Anschlag in den Kladden
ausgelängt werden.

Zu 3. Die Pannienfrage soll an der Hauptversam-
lung besprochen, u. wenn möglich definitiv
gelöst werden.

Zu 4. Das Datum der Hauptversammlung
wird auf den 14. 3. 51. festgesetzt u. soll
im Linn, Haag stattfinden.

Zu 5. Die Rechnungsprüfung findet durch
die Herren A. Rohrer u. J. Hiesel statt.

6. Umfrage: Herr Lutz gibt den Ausschuss von Herrn Falck Bischof aus dem E.V. bekannt.

Es sind weiter verschiedene Reklamationen betr. unzureichender Verschickabnahme eingegangen. Einem Antrag, 5.-Fr. halbjährliche Verschickgebühren zu verlangen, wird zugestimmt, sowie an Feld Stralauer wöchentlich 25.-Fr. auszusparen.

Herr Stralauer erklärt sich über die Fahrplangerechnungen der S.B.B. u. der Schiffskurse. Er erwähnt dabei die. ungunstige Ankunfts- u. Abfahrtszeiten der Schiffskurse in Ghaad. Herr Lutz u. Herr Stralauer werden sich dieses. mit den massgebenden Instanzen in Verbindung setzen. Ferner regt Herr Stralauer bei heute ausgebliebene Reklame am deutschen Brauseweiser an u. nur für "Schiffland" in Ghaad zu werben. Hierin wird der Wunsch einer Kommission am deutschen Wer in Aussicht gestellt. Weiter soll vermehrt Reklame für Ghaad in lokalen hiesigen Zeitungen getrieben werden. Herr Stralauer erwähnt ferner das Ausbleiben einer Verschickung des Hafens u. der Malle. Herr Ggmüller regt weiter die Werbung von Hausmitgliedern für den E.V. an. Herr Ggmüller wird hierfür Einmittlungsversuche aufgeben u. diese deren sich er selbst neben neu Zugezogenen ausstellen.

Ablaus der Sitzung 22.15.h.

Ghaad, den 26. 2. 51. Herr Stralauer.
H. Pinner.

Stadt.

— (Eingel.) Nachdem das „Schutthausen-Idyll“ auf der dem Schloßpark vorgelagerten Rampe schon letztes Jahr Anlaß zur berechtigten Beanstandung gegeben hatte, ist man allseits enttäuscht, daß inzwischen keine Vorkehrungen getroffen worden sind, um für diese Industrieabfälle eine andere Aufstapelungsmöglichkeit zu finden. Die Ablagerung dieser Abfälle hat sich im Gegenteil noch weiter nach Osten ausgedehnt und droht zur Allgemeingarde unserer Ortschaft zu werden. Fällt denn die Platzmiete für die Bundesbahn als Pflanzeneigentümerin derart stark ins Gewicht, daß sich eine solche Verhinderung unseres Dorfbildes rechtfertigen läßt? Hoffentlich gibt es auf den maßgebenden Instanzen Herren, die einsichtig genug sind, um dem berechtigten Begehren für eine endliche Wegschaffung dieser Abfälle, wenn möglich noch vor der bevorstehenden Blütezeit, ihr Verständnis entgegenzubringen.

"Allgemeiner Anzeiger" Rheinl.
 " vom 17. 3. 1951.

Hauptversammlung

des Zimmervereins Stadt u. Umgebung
 am 21. März 1951 im „Linden“ Stadt.

- 1.) Der Präsident, Herr G. Lutz begrüßt um 20.15h. die ca. 25 anwesenden Mitglieder, leider eine sehr bescheidene Anzahl von denen 130, was in der Umfrage auch berechtigt kritisiert wurde.
- 2.) Der Sekretär verliest das Protokoll der letztjährigen Hauptversammlung, welches Genehmigung findet u. vom Präsidenten dankt wird.
- 3.) Der Kassier, Herr Keller Segmüller, gibt die Jahresrechnung bekannt, die mit einem Vorschlag von 344. 75. - Fr. abschließt.
 Der Revisorbericht, verlesen durch Herrn J. Hinkel, sowie Antrag u. Forderung des Kassiers werden einstimmig angenommen.

4.) Die Verteilung der Zinsen des Rüst'schen Legates bleibt mit bisher, mit Ausnahme der Zuzahlung für die Kleinkinderschule, welche für dieses Jahr auf 50-Fr. erhöht wird.

5.) Der Präsident - u. Vizepräsident, die übrigen Kommissionsmitglieder, sowie die Rechnungsrevisoren werden von der Versammlung bestätigt.

Das Amt des Chronisten bleibt weiterhin vacant.

6.) Die Qualifikationen an die Kommission bleiben gleich.

7.) Statutenrevision werden keine beantragt.

8.) Anträge: Als erster wird die Ruinenfrage diskutiert. Der Präsident beantragt der Versammlung einen Platz vorzuschlagen.

Der Landrat verlangt die Versehrung an den alten Standort, sowie die Räumung des Ruinenquartiers. Die Insessen wird jedoch mit der Neuverteilung des Ruinen auf benachbarten Platz nicht einverstanden.

Herr Paul Mehronberger schlägt die Überführung an die Kleinkinderschule vor. Nach mehreren Eingaben einigt man sich abzustimmen.

11. März:

A.) für Kleinkinderschule.

B.) für Standort im Hafenplatz.

C.) für Liegen lassen.

Herr Eugen Bärlecher als Stimmensähler stellt für Antrag B. die meisten Stimmen fest, womit das weitere Schicksal des Obereisenbrunnens besiegelt sein dürfte.

Als weiterer Antrag stellt der Präsident der Versammlung eine Taschengeldzahlung für die Mehrichtabfuhr von 3.50. auf 5.- Fr. pro

Halbjahr. Herr Langert verlangt erhöhte
Tafeln für Westländer. Herr Gerschmied
schlägt die Aufstellung eines Abfuhr-
Reglements vor, um Reklamationen
beiderseits möglichst zu vermeiden.

Herr Paul Hebenberger möchte gerne alle
Hausabgaben für die Kehricht-Abfuhr
verpflichten. Imrn. Schluss bewilligt jedoch
die Versammlung eine Taxation gemäss
Vortrag des Präsidenten.

Kapitel Erziehung u. Schule auf der
S.B.B. Kasse:

Herr Kurt Hentrich die Kurssenden über
die Korrespondenz zwischen E. V. u.

Gemeinderat Thal einerseits u. Kreisdirek-
tion der S.B.B. u. Ing. Pöhrer, Rorschach
andererseits. Sie vorausgegangenen Erziehung-
artikel machen auf dieselben keinen
Eindruck. Herr Gerschmied verlangt das

kollektive Einscheiden der Einwohner in
Form einer Protestliste an Gemeinderat
Thal u. an die Kreisdirektion der S.B.B.

Herr Nikola Hutter schlägt Gegenmassnahmen
wie Boykottierung der hiesigen Vereine gegen
die S.B.B. vor, welche Sprache diese Herren
vielleicht verstehen dürften. Um: auch
wir werden uns prächtig u. eckhaft be-
schweren können, wie diejenigen Herren,
die uns Animpellanten vor der Haustüre
umstehen.

Einem weiteren Vortrag stellt Herr Ernst
Carlocher Haas, der eine vermehrte Bespreng-
ung der Hauptstrasse im Winter wünscht.
Ob hierin der E. V. beim kantonalen Bau-
departement jedoch etwas erreicht, ist fraglich.

9.) Der Faherbeitrag kann in der gleichen Höhe belassen werden.

10.) Umfrage: Herr Ernst Fohr bedauert das Fernbleiben der Herren Gemeinderäte der äusseren Kloden von unserer Hauptversammlung, welche doch mit Traktanden unseres Jahres reich beladen war. Einen Herrn Frits Argemuth kann der Präsident infolge beruflicher Unabkömmlichkeit in der Kammer entschuldigen.

Herr Paul Mehrenberger bedauert den schlechten Versammlungserfolg u. wünscht mehr Anregungen seitens der Mitglieder u. mehr Leben im Verein.

Zur T. Teil des Monats sehen wir den prächtigen Film vom Kantonsaufbruch im Jahr 1950, der uns Herr Koch, Fotograf in Rindlach vorführt. Leider sehen sich hier von den ca. 40 Aktivistinnen in Gnad u. Ruden nur davon 2 das Targetone an.

Herr Dutz dankt den Anwesenden für das rege Interesse u. die guten Ideen u. schliesst hiermit die diesjährige Hauptversammlung.

Gnad, den 26. 3. 1951.

Der Sekretar:

Hans Bamer.

Beratung u. Aufgenschinnahme der Kommission im Hafen Staad.

am 28. Juli 1951. 20¹⁰ Uhr

Anwesend sind die Herren: G. Gutz, M. Jom:
bierer, Karl Schweigart, R. Beerli u. H. Bauer.
Esam gesellte sich im beratenden Sinne zur
Behandlung der Pflanzfrage der frühere E.V.
Präsident Herr Robert Furbier.

1. Als Hauptauftragandum soll die Aufstellung
des Geländes beraten u. beschlossen werden.
Der Platz, in Verlängerung nach
Norden vom 3 eck förmigen Biergarten bis
zur nächsten Telefonstange (ca 20 mtr.)
wird als der günstigste betrachtet u. soll
einen schönen, gefälligen Abschluss gegen die
Lagerplätze bilden. Beidseitig des Pflanzens
sollen Häncker u. je eine Birke zur Ver-
schönerung gesetzt werden.
2. Weiter wird im gemeinsamen Sinne u. in
übllichem Einigsein die Abhaltung der
Bundesfeier beschlossen.

Ende der Beratung 20.30. h.

Staad, den 6. 8. 1951.

Der Sekretar: H. Bauer.

Augustfeier 1951.

Buchen-Staad. Eine unerwartet große Zahl Einwohner aus den Orten Staad, Buchen, Altenrhein versammelte sich am Abend des 1. August, um an der Bundesfeier, die dieses Jahr in Buchen abgehalten wurde, teilzunehmen. Die vom Einwohnerverein arrangierte Feier nahm dann auch einen schönen Verlauf. Die mitwirkenden Vereine, Musikgesellschaft Altenrhein, Sängerbund Staad, Turnverein Staad taten ihr Möglichstes, um den Abend so erfolgreich als möglich zu gestalten. Eine ebenso große Mühe gab sich aber auch der Redner, der neugewählte Gemeindeammann Oswald Schläpfer. Herr Gemeindeammann Schläpfer verstand es, uns mit kurzen Worten Sinn und Zweck des 1. August für uns Schweizer klarzumachen. Der 1. August soll sein für uns ein Tag der Besinnung und nicht ein Tag der Festlichkeiten und des Vergnügens.

Möge die Hand, die das kleine Schiffchen der Schweiz bis heute gelenkt hat, es auch in Zukunft weiter lenken, damit wir all die kommenden Jahre trotz der trüben Zeit weiterhin als freie Schweizer den 1. August feiern können.

Berechnung betr. Versetzung des
Schiffbauwerkes in den Hafen Maad.

am 1. 10. 1951. im Hafensaal um 17.30h.
Anwesend die Herren Gemeinderäte:

Hergemuth, Hafmann, Ganderegger u. Beerli
sowie Herr Gemeinderatsschreiber Meier.

Von der Einwohnerkommission die Herren:

Jug. G. Gutz, K. Schweighart u. H. Paner.

Ein geladen war ferner der Hafenmeister
Herr Schneider.

Herr F. Hergemuth als Präsident der Hafen-
kommission begrüßt die Anwesenden u.
verliest das Begehren des E.V., das laut
Beschluss der Hauptversammlung 1951.

die Versetzung des Binnens in den Hafen
wünscht. Unser Präsident Herr G. Gutz
sowie Herr K. Schweighart begründen noch
ausführlich mündlich die Ingelegenheit
u. betonen, dass nur dieser Binnens r.
E.V. zur Verfügung steht.

Herr Gemeinderat Hergemuth eröffnet die
Diskussion, worin sich als erster Herr
Gemeinderat Hafmann meldet. Er kann
den Versetzung dieses Binnens in den
Hafen nicht zustimmen, der Binnens sei
unförmig, zu gross u. passe nicht
in den Hafensaal. Es könne sicher ein
anderer Platz in Maad gefunden u. hier-
für bestimmt werden. Ferner sei zu beürch-
ten, dass der Binnens in der Nähe der
Dandhäufen verschmutzt u. dann nicht
geunigt werde. Als weiterer Gemeinderat
der aus dem Rhodan spricht Herr F. Hergen-
muth sich im gleichen Sinne wie Herr

Vredner aus, u. läßt sich nicht an-
stimmen für das durch das E. V. beschlossene.
Herr Högervall stellt die Frage auf, ob
nicht ein kleiner, netter Panzer,
ähnlich dem Modell im Friedrich-Büchsen
angeschafft werden könnte.

Mein Präsident bedauert diese Ausführungen,
wie eben die Möglichkeit zur Aufführung
eines günstigen Standortes in Maad.

Herr Schneidart teilt mit, dass nur nur
den Beschlüssen der Hauptversammlung des
E. V. hier verboten u. dass eine Veran-
schaffung eines Panzers aus finanziel-
len Gründen sehr fraglich sei.

Lam äußert sich Herr Schnell in sehr
normativer Weise über den Ginnshaus-
verein mit Folgendem. Herr Schnell
habe vor geraumer Zeit unserem Präsident
die Anschaffung eines Papierenbuches im
Hafen beantragt, sei aber bis heute
nicht intervenieren worden. Ferner
seien die Bänke im Winter 1950/51
im Freien geblieben, u. somit wären
zum verschiedenen Schaden verurteilt.
Ferner sei der Garten im ungepflegtem
Zustand, u. er wünscht, dass der Panzer
dasselbe Glück erlaide. Hier über weitere
Angelegenheiten äußert sich Herr Schnell
nicht mehr.

Herr Generalsekretär Langegger bemerkt die
vorgängigen Ausführungen in sehr
schmeichelhaft u. Weise dazu, dass die Ver-
schaffung des Panzers im Hafen unter
solchen nachlässigen Umständen keinesfalls
zustimmen zu können. Sie nun Herr Schnell

angeführten Mängel seitens des E.V. genügen,
wenn sich der Besuch abbrechen.

Als letzter anwesender Gemeinderat äussert
sich Herr E. Buerli selbstverständlich im
gleichen Sinne.

Unser Präsident Herr Gutz gibt als erstes
die von Herrn G. Keller angeführten Bean-
standungen von Papiermüll etc. an, bedauert
aber sehr in der Mängelliste von weit wich-
tigeren Punkten nichts erwähnen zu haben.
Dies betrifft der ungenutzte Gekbank-
speck der aussenden inaktiv platzierten
Bank. Dieser Speck wurde von einem
Kassträger von Herrn H. Müller, Gemeinderat,
in Kleinheim umgefahren u. seit Monaten
liegen gelassen.

Der Sekretär von E.V., H. Baur bittet die
Heren sich das ganze Hafensystem einmal
richtig zu betrachten. Auf dem Rasen
gegen den Bräu, hinter den Sitzbänken,
sind ein ca. 12 mtr. langer Pagger,
sowie Kiesverarbeitungsmaschinen platziert.
Die Kies- u. Sandhaufen haben sich in süd-
licher Richtung auf dem Rasen gegen den
Ziergarten erweitert u. vermehrt. Auf dem
vorgeschenen Platz für den Bräu ist
schon ein 4 mtr. hoher Sandhaufen, in
Mitteln steht die Telefonstange, gelagert
worden. Vielleicht wird in absehbarer Zeit
der letzte Haufen vor dem Hauptschleuse
abgeladen werden? Die Passagiere für die
Schiffskurse haben Mühe einen Weg zum
Landungsteg zu finden u. daher würde
es das Befahren im Winter nur mit
Hochwasser der tiefel ratsam. Es ist dies

ein Zustand, den die Herren Gemeinderäte nicht sehen, aber nicht sehen wollen. Vor allem aber hat der Hafenvorsteher die wesentlichen Sachen u. Zustände nicht gerügt, zumal sie den Gemeinderat selbst betreffen, dagegen Papierkorb u. sonstige Schmutzen sehr hervorgehoben. Für die folgende Woche die Frage: Wo beginnen u. enden die Lagerplätze, worauf aber niemand Antwort weiß.

Herr Gemeinderat Morgenstern bedauert u. missbilligt folgende angeführten Punkte:

1. Umgefahrlicher Bankstapel.
2. Mangel an den Bagger u. andern Maschinen.
3. Zugang zum Laderamngesteg u.
4. Überfüllung der Lagerplätze.

Herr Morgenstern bedauert ferner die Herzenslichkeit von Herrn Gemeinderat H. Fuhrer, u. stellt uns den gemeinderätlichen Beschluss über die Anstellung des Klärschwimmers bedauerlicherweise in Aussicht u. verabschiedet uns ca. 18.15 h.

Es ist noch zu erwähnen, dass die Verhandlungen gegenseitig den Vermittlern entsprechend, friedlich u. geschäftig geführt wurden.

Maat, den 10. 10. 51.

Für Aktuar: H. Bauer.

Kommisisionsitzung.

am 11. 1. 52. im Herren Saal um 20 h.
Anwesend die Herren: Präsident Ing. G. Gutz,
Gemeindevorstand Schöpfer, Lehrer P. Gognüller
R. Pierli, H. Schwegler u. H. Bamer.
Der Präsident gibt folgende Traktanden=
liste bekannt:

1. Verlesung der Protokolle v. 26. 1. u. 28. 6. 51.
2. Baufrage.
3. Berichtabfuhr.
4. Kanalisation in den Hörglen.
5. Fahrplankonferenz.
6. Vorbereitung zur Hauptversammlung 6. 3. 52.
7. Rechnungsbildung.
8. Kreuzfahrten.
9. Umfrage.

Zu Punkt 1. Die erwähnten Protokolle
finden Genehmigung.

Zu Punkt 2. Die Baufrage soll wieder
einmal in der Hauptversammlung disku-
tiert werden, da der Gemeinderat Teil die
Anstellung des Schlossermeisters im Herren
Saal abgelehnt hat d. Schreiben v. 2. 11. 51.

Zu Punkt 3. In der Berichtabfuhr ist
vielleicht erstmals nichts zu bemängeln,
u. unser Kassier Herr Gognüller meldet
einen erfreulichen Mehreinktrag als in
früheren Jahren.

Zu Punkt 4. Über die Kanalisation in
den Hörglen gibt Herr Gemeindevorstand
Schöpfer Auskunft u. bedauert selbst, die
sehr nahe Verlegung der Abwasser an das
Bad im „Schlüssel“.

Zu Punkt 5. für letztjährigen Einladung
zum Fahrplan in Bezug auf unser Präsident
nicht gefolgt, da keine Beschlüsse von
Maaß abhängig waren.

Zu Punkt 6. über die Vorbereitungen zur
diesjährigen Hauptversammlung soll in der
nächsten K. v. v. Sitzung beraten werden.

Zu Punkt 7. unser Kassier legt den
anwesenden Rechnungsrevisoren Herrschaft.

Herrn v. Herrsch. Reimer u. Herrsch.
Kiesel seine Abrechnung zur Begutachtung
u. Prüfung vor.

Zu Punkt 8. der Präsident verliest die
eingegangenen Korrespondenzen. In dem
H. v. v. Naturclub Gellhorn Baumier-
Kleinheim sollen 10 Fr. verbucht werden.
Herr Gogmüller schlägt vor, die von der
Gemeinde Thal für Verkehrsverbund be-
stimmten 150. - Fr. zur Anschaffung
von defekten Gabeln im Hafen zu
verwenden.

Zu Punkt 9. die Umfrage wird nicht
benutzt, dafür werden einige Kommissions-
mitglieder von 22. 10. bis 23. 20. durch
einen saugemündlichen Fess "entschädigt".

Maaß, den 14. 1. 52.

Für Maaß: H. Bauer.

Kommunalsitzung

am 7. 3. 52. im Rüstli Saal um 21.³⁰.
 Anwesend die Herren: Präsident G. Lutz,
 Gemeindegamman G. Lämpfer, Lehrer P. Hegmüller,
 Robert Beerli u. H. Bamer.

Herr Ing. G. Lutz begrüsst die Anwesenden
 u. lud diese zu einer Sitzung zur Besprechung
 über die Gestaltung der Hauptversammlung ein.
 In dem dem Nellen (gilt der Präsident die
 Rückfriste bekannt sein: Präsident Kasser
 u. Kluar. Herr Gemeindegamman G. Lämpfer
 bedauert die Entschlüsse dieser Herren u. schlägt
 nur eine Umstellung innerhalb der Kommission
 vor.

Das Datum der Hauptversammlung wird auf
 den 27. 3. 52. u. der Ort im Rüstli Saal
 festgelegt.

Herr Präsident wird sich für die Verführung
 eines Filmes bemühen.

An der Konferenz über Besprechung der Wanda-
 nage werden als Abgeordnete die Herren
 Lutz u. G. Lämpfer bestimmt.

Abschluss der Sitzung 21.⁴⁵.

Saal den 23. 3. 52.

Herr Kluar: H. Bamer.

Hauptversammlung:

am 27. 3. 1954. im neuen Pissli in Haag.

Für Präsident Herr Ing. G. Gut begünstigt die Anwesenden zur diesjährigen Hauptversammlung u. gibt die statutarische Traktandenliste bekannt.

1. Das Stimmzettelverbot wird Frau S. Pörtlacher vorgeschlagen u. einstimmig bestätigt.
2. Das Protokoll der letztjährigen Hauptversammlung wird vom Altuar verlesen u. findet Genehmigung.
3. Für Kassier Herr Lehrer P. Gognüller verliest die Jahresrechnung u. läßt eine Vermögensvermehrung von 497.95 Fr. per 1954. melden.
4. Für Revisionenbericht, verlesen durch Herrn F. Kiesel entledet den Kassier u. verdammt der gesamten Kommission die geleistete Arbeit.
5. Die Wirsener des Rüd'schen Legates werden wie folgt verteilt: Nahl. u. Kranz. Krankenpflege je 20. - Fr. Kleinkindanschule 20. - Fr. u. Tuberkulosenfürsorge 20. - Fr.
6. Wahlen: Für Präsident gibt die Versammlung die Kommission der Gegenwart Herren bekannt: Ing. G. Gut, Präsident; P. Gognüller, Kassier; H. Pauer, Altuar; u. H. Schwegart, Revisor. Die verbleibenden Vorr. Mitglieder, die Herren Gemeindevorsteher Pöchlper, Rüd's Pörtl u. Max Stömbier werden in gleicher Weise bestätigt. Herr A. Mesmer jun. wünscht sich mit über die Gründe der Kommission, die auch mit Ausnahme von Herrn A. Schwegart (abwesend) angeführt werden.

Verschiedene Neu-Vorgeschlagene lehnen entschieden eine Wahl in die Kommission ab, weshalb Herr B. Gangel die Wahlgeschäfte verschoben möchte. Für gleichen Vorschlag äußert Herr Fr. A. Messmer. Für Präsident drängt jedoch auf Breidigung der Wahlen u. die neue Kommission findet sich doch noch nie fertig:

Präsident: Gemeindevorstand O. v. G. G. G. G.

Vize Präsident: Anton Messmer jun.

Republ. Berli u. Hans Bauer teilen das Äquariat mit Herr Berli die Protokollführung übernimmt.

Nun gewählt sind die Herren Arnold Hatter u. Nikolaus Hanselmann Haad. sowie Herr H. Hornbier S. Simon als liberale Visiten. Als Rechnungsrat tritt nun Herr Keller, Buchen dazu.

7. Die Qualifikationen für die Komm. Mitglieder werden neu festgelegt. Präsident u. Älter je 30. Fr. Kassier 20.-Fr. plus 10.-Fr. für den Anzug der Nichtgebühren.
8. Das Amt des Chronisten bleibt weiterhin vacant.
9. Galanterievisiten werden nicht beantragt, Jahresbeiträge des E.V. bleiben wie bisher.
10. Anträge. Herr Arnold Hatter beantragt die Anstellung einer Kassa am Platten-Rand. Herr B. Gangel bestreift, dass die dazu benötigten Stellen bereits vorhanden u. besetzt in der Spezialkassa A.G. zur Verfügung des des E.V. stehen.
Hans Bauer fragt, warum der allgemeine Hofmeister das Honorar eines Funden im Hofen der Vindens erhalten hat? Herr Gemeindevorstand Morgenstern versucht, dass nach-

Mein Fahr der Hafenmeister nichts mehr einzu-
wenden habe.

Herr Anton Messner im. berichtet von weiteren
Sichtbar - Massnahmen seitens des Hafenmeister
über die Bratsplatte im Hafen, dessen Verhalten
nun auch von Herrn Paul Hehenberger
in gleicher Weise gerügt wird.

Von Frage: Herr S. Zangerl u. Herr Paul Hehen-
berger bedauern sehr, dass die Versetzung
des Gelässbüchens im Hafen nicht zustande
gekommen ist. Herr Hehenberger betont, dass
der Gemeinde u. der Instandhaltung des Hafn-
platzes mit einem Hafnarbeiter besser geteilt
wäre als mit einem Hafenmeister. Damit
würden die nötigsten Arbeiten nicht auf
nicht nur kritisiert, sondern ausgeführt.

Herr Fr. A. Messner äussert sich noch zur
Ingelegenheit betr. der Abwasserleitung
am Paderplatz u. fällt auf Anzustückung
seitens des E. V. in dieser Sache. Herr Gemeinde-
ammann G. Löffler gibt seine Zusicherung,
diese Frage bestmöglichst zu lösen.

Die Haader Paderfrage wird durch die
Herrn T. Hehenberger u. Fr. A. Messner aufge-
worfen und wünscht, dass dieses Problem
in nächster Zeit gelöst werden müsse.

Herr Gemeindevater Hagenweth ist der Ansicht,
dass nun die Praueri Thurn in Frage kömmt,
u. dass die hiesigen Vereine vorant das
Festhalten fördern sollen.

Herr Paul Hehenberger dankt dem abtretenden
Präsident u. dem Kassier die geleistete Arbeit
im E. V. M. möchte diese Herren von der Ver-
sammlung zu Firmmitgliedern zu ernennen, was
sinnbringend beschlossen wird.

Herr B. Zangerl erwidert sich nach dem
 Ergebnis u. der Organisation der Neujahrs-
 gratulationen zugunsten der Kleinkinder-
 Schule, würdiger der Kassier Herr Lehrer Jög-
 müller auskunft erteilt.

Leider muss die Filmvorführung von Herrn
 Sumraker H. Keller infolge abgeleiteter
 Arbeit ausfallen werden.

Schluss der Versammlung 23. 10.

Maad, den 23. 4. 54.

Für Akten: Hans Rauer.

Kommissionssitzung

21. April im Rest. Löwen Staad Beginn 20 Uhr 25

Anwesend die Herren: Präsident, Gemeindeammann Oswald Schläpfer
Hans Bauer, G. Lutz, P. Segmüller, A. Messmer, N. Hanselmann,
M. Dornbierer, A. Matter und R. Beerli

Protokoll: Das Protokoll wurde verlesen und verdankt

Konstituierung: Präsident: Oswald Schläpfer

Aktuar : Hans Bauer

Kassier : Arnold Matter

Protokollführer: Robert Beerli

Vizepräsident : Anton Messmer

Beisitzer : Max Dornbierer

" : Niklaus Hanselmann

Quartalversammlung: Wenn möglich Ende Mai ~~xxxx~~ Einladungen dazu
verbunden mit Mitgliederwerbung

Verschiedenes:

Papierkorb im Hafen Staad: Präsident Oswald Schläpfer bestellte
bei Ernst Jakob einen Papierkorb, Standort zwischen den Nussbäumen
im Hafen Staad.

Fluoreszenzlampe: Die Gesundheitskommission teilte durch ein
Schreiben mit, dass mit Fluoreszenzlampe besondere Vorsicht geboten
ist. Wir beschlossen Felix Dornbierer, als Führer der Kassenfuhr,
darauf aufmerksam zu machen.

Entschädigung des Gehilfen für die Gassenfuhr: Herrn Otto Tobler
Buchen ersuchte uns schriftlich um Erhöhung des Gehaltes der bis
anhin Fr. 5.- pro Samstag betrug. Wir erhöhten nach seinem Wunsch
die Entschädigung auf Fr. 6.- pro Samstag, ab ersten April 1952

Darlehenskasse: Auf Wunsch der Verwaltung der Darlehenskasse Staad
wurde bestimmt, dass wir unsere Verbrauchskasse im Betrage von
Fr. 1000.- auf Sparheft bei der Darlehenskasse Staad anlegen.
Den übrigen Geldverkehr werden wir wie bis anhin über die Kantonal -
bank führen.

Umfrage: Max Dornbierer verlangte Auskunft über die Verwendung des
Gemeindebeitrages für Verkehrswerbung, sowie über die Mole im Staader
Hafen. Unser Präsident orientierte dass Jng. Schupach Auftrag hat
über die Gestaltung des Hafens ein Projekt auszuarbeiten. Jm weitem
gibt er bekannt dass die Überlandstrasse innert 5 Jahren verwirklicht
werden soll. Diese Ausserung gab wie schon so manches Mal regen
Diskussionsstoff. Herrn Dornbierer wurde beauftragt die Werbung zu
studieren und uns Vorschläge zu unterbreiten.

Für den Ankauf einer Schreibmaschine wurde ein Kredit von Fr. 200.-
bis 300.- bewilligt

Präsident Oswald Schläpfer verdankte den abtretenden Kommissions
mitgliedern Ihre Arbeit.

Wanderwege: Der Gemeinderat hat den Beitrag zur Verbilligung der
Wanderwegkarte bewilligt. Gottfried Lutz orientierte uns über die
Versammlung betreffs Wanderwege.

Unser Präsident versicherte uns, dass er dafür sorgen werde dass
für den Einwohnerveren Staad genügend Wanderwegkarten reserviert
werden.

Marken und Abzeichenverkauf: Herrn Lehrer Segmüller wünschte dass
der Marken und Abzeichenverkauf nun auch wieder einmal durch die
evang. Schule besorgt werde. Er gab uns bekannt dass in den letzten
7 Jahren der Verkauf durch die Kath. Schule besort wurde. Ferner wurde
gewünscht dass den Kindern von Rorschach der Verkauf in unserer
Gemeinde untersagt wird. Wir beschlossen dafür zu sorgen dass der
Marken und Abzeichenverkauf durch beide Schulen zu tätigen sei.

Materialwart: Hans Bauer regte an das ein Materialwart bestimmt werde.

Er brachte die Nomination von Jean Keller Hafen Staad in Diskussion. Es wurde einstimmig beschlossen diesem Vorschlag und dieser Nomination zuzustimmen. Der Lindenbank in Buchen wurde zum reparieren an Walter Beerli Schlosserei Buchen vergeben.

Schluss der Sitzung 22 Uhr 30

Buchen den 22. April 1952

Der Protokollführer

R. Beerli

Kommissinssitzung

Juli im Rest, Rebstock Buchen Beginn 20 Uhr 45

Anwesend die Herren: Präsident Gemeindeammann Oswald Schläpfer
Anton Messmer und R. Beerli, Hans Bauer

Entschuldigt: A. Matter

Protokoll: Das Protokoll wurde verlesen und genehmigt

Bundesfeier :

Wir beschlossen die Bundesfeier auf dem Platze vor dem Kath. Schulhaus abzuhalten. Wir einigten uns den Handharmonikaclub von Rorschach um Mitwirkung anzufragen. Als Redner wenn möglich einen Konservativen, weil turnusgemässe Abwechslung im neutralen Charakter des Einwohnerverein liegt. Nach Vorschlag von Hans Bauer beschlossen wir, das die Schuljugend mit Lampion und Fähnchen den Handharmonikaclub abholen soll mit anschliessendem Lampionzug von Staad nach Buchen, ferner dass die Schüler von Evang. und Kath. Schule 4 - 6 Klasse an der Bundesfeier durch Liedervorträge mitwirken sollen.

Vorläufige Programmgestaltung der Augustfeier

1. Handorgelclub
- 2 Knabenriege
- 3 Männerchohr
- 4 Rede
- 5 Schülerchohr
- 6 Pyramiden
- 7 Männerchohr
- 8 Handorgelclub

Schluss der Sitzung 10 Uhr 40

Der Protokollführer

R. Beerli

Kommissionssitzung
=====

8. Aug. 1952 im Café Thoma Staad

Um 20 Uhr 40 konnte unser Präsident folgende Kommissionsmitglieder begrüßen: Anton Messmer, Hans Bauer, Arnold Matter, Max Dornbierer und R. Beerli

Protokoll:

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und genehmigt

Bundesfeier

Wir konstatierten dass die Bundesfeier allgemein gefallen hat.
Wir beschlossen:

Es sei dem Hanharmonikaclub Rorschach Fr. 60.- zu überweisen
Am Schülerchör in Zukunft festzuhalten, sowie wenn möglich
eine Mikrofonanlage zu erstellen.

Lindenbank Buchen

Nachdem W. Beerli Schlosserei Buchen die Instandstellung des Bankes nie ausgeführt hat, beschlossen wir die Arbeit an F. Locher Schlosserei und N. Hanselmann Maler zu vergeben.

Schlösslibrunnen.

Nach Reklamation der Feuerwehrkommission betreffs Lagerung des Schlösslibrunnes erinnert A. Matter an das Anerbieten der Spezial-Beton A.G. den Brunnen auf ihrem Areal zu deponieren. A. Matter wurde beauftragt die entsprechenden Verhandlungen zu führen

Rösslirank

O. Schläpfer orientierte uns dass das Haus Rohner sehr wahrscheinlich bis nächsten Frühling abgebrochen und ein Trottoir von Germann bis Kühne erstellt werde.
Ebenfalls sei ein Parkierungsverbot auf der Strasse Germann-Kühne in Prüfung.

Gassenfuhr

Herr Steiner Rest. Rössli reklamierte, dass er den 3 fachen Betrag zahlen müsse obwohl er nicht mehr als andere der Gassenfuhr mitgebe.
Wir beschlossen auf diese Reklamation nicht einzutreten.
Dem Gesuche der Geschwister Fize um Erlass des Beitrages für das letzte Halbjahr stimmten wir zu.
Wir einigten uns, auf den Herbst Felix Dornbierer Zettel mitzugeben, dass in die Kehrichtkübel Packpapier gelegt werden muss und eine Extratour für die Gartenabfälle geführt werde.

Umfrage

A. Matter wünschte dass endlich versucht werde, dass auf dem Boden der Kath. Kirchgemeinde eine Bank gestellt werden kann.
Hafenanwohner reklamierten das die Waschtische defekt seien. Wir fanden dass das nicht unsere sondern Sache der Hafenkommission sei.

Saalfrage Staad

Als Ergänzung zur Traktandenliste wünschte Anton Messmer die Saalfrage zur Diskussion. Herr Dettling wurde darauf eingeladen an der Sitzung teilzunehmen, zuder er auch prompt erschien. Herr Dettling erklärte, dass er grundsätzlich nicht gegen einen Saalbau sei, dass er aber nicht das Opfer der Vereine sein könne. Nach Vorschlag von Hans Bauer einigten wir uns wie folgt: Herr Dettling wird den Saal projektieren und ungefähr die Kosten feststellen um nachher die interessierten Instanzen zu einer Besprechung einzuladen
Schluss der Sitzung 22 Uhr 30

Buchen den 9. Aug. 52 Der Protokollführer

R. Beerli

Staad.

— (Korr.) Vortrag von Herrn Landammann Dr. S. Frick. Der Einwohnerverein Staad hat mit seinem Vortragsabend vom letzten Montag im «Löwen» einen ausserordentlich guten Griff getan und konnte sich auch eines sehr starken Besuches erfreuen. Das war insofern nicht verwunderlich, als unser st. gallischer Landammann den Staadern die Ehre seines Besuches gab und die Verkehrsprobleme unseres Dorfes und seiner Umgebung im Rahmen derjenigen der Ostschweiz zum Gegenstand seines hochinteressanten Referates nahm, das weit über die engen Dorfgemeinschaften hinaus Gehör verdient. Einleitend stellte der regierungsrätliche Gast die Frage, ob die Ostschweiz in Verkehrsfragen gegenüber andern Landesteilen zurückgeblieben sei, und gelangte mit gut fundierten Argumenten zu deren unerfreulichen Bejahung. Während vor dem Zeitalter der Eisenbahn die Bündnerpässe für den Verkehr nach dem Süden noch von eminenter Bedeutung waren, entwickelte sich mit den Bahnverbindungen über Gotthard u. Simplon einerseits u. der Erschliessung des Rheins als Verbindungsweg von Basel z. Meer andererseits eine f. d. Ostschweiz mehr und mehr ungünstige Situation. Auch die frühern starken Beziehungen zu Bayern und Oesterreich vermochten dieser Entwicklung nicht entgegenzuwirken. Eine Ostverbindung nach Italien wurde zwar von Bundesseite versprochen, sowohl bei der Erstellung der Gotthard- als auch der Simplonlinie. Unserm Landesteil steht demnach ein moralischer Anspruch zu, dass seine Interessen hinsichtlich einer Erschliessung nach den verkehrszentraleren Landesteilen im Bunde ein tatkräftiges Echo finden. Ein Abrücken vom wirtschaftlichen Zentrum der Schweiz hat ihre Ursache in der Verlagerung des Welthandels vom Osten nach Westen. Dies kommt in Vergleichszahlen der Lebensmitteleinfuhr zum Ausdruck, an welchen die Oststaaten nur noch einen Anteil von 1,8 Prozent gegenüber einem früheren von etwa einem Drittel haben. Dazu kommt als weiterer Grund die Stickereikrise, sowie die Entwicklung Zürichs zum Finanz- und Handelszentrum mit der Konzentration von Kapital und Mensch. Bei der Analyse der ostschweizerischen Wirtschaftsverhältnisse fällt vor allem die Rückentwicklung der Bevölkerungszahl durch Abwanderung auf. Einer Totalvermehrung der Bevölkerung der Schweiz von 1911—1950 um 26 Prozent steht die Ostschweiz (St. Gallen, Appenzell, Thurgau, Graubünden und Glarus) mit nur 1,9 Prozent gegenüber, wobei sich St. Gallen als grösster Abwanderungskanton erwiesen hat. Ebenso hat die Zahl der Gesamtberufstätigen in der Ostschweiz um 10 Prozent abgenommen, während die Fabrikarbeiter gegenüber andern Kantonen eine verhältnismässig sehr kleine Zunahme aufweist.

Der Vorsteher des Baudepartementes kam sodann auf die Verbesserungsmöglichkeiten zu sprechen und behandelte die Probleme der Strassenbauten und der Erschliessung der Schiffahrt als Ziel der Ueberwindung der naturbedingten und historisch nachteiligen Lage der ostschweizer. Kantone. Nicht nur muss mit der Anlage guter Durchgangsstrassen die West-Ost-Achse gestärkt werden (Walensee-Strasse und Wil—St. Margrethen), sondern es darf auch der Schiffahrt zum Bodensee, dem besten Ausgleichsbecken der Schweiz die nun seit 70 Jahren geplante Verwirklichung nicht versagt werden, zumal von den 14 Staustufen nur deren zwei der Elektrizitätsgewinnung nicht dienstbar gemacht werden können und auch nur noch zwei neue Kraftwerke zu erstellen sind, während zwei andere noch der Verbesserung bedürfen. Lehrreich war auch die Feststellung, dass aus diesem Projekt für die Schweiz Kosten von approximativ 100 Millionen Fr. erwachsen, während die Bundesbahnen in ihrem Baubudget pro 1952 einen Betrag von 140 Mill. Fr. enthält. Auch das eben erschienene Gutachten f. Landesplanung liefert sehr aufschlussreiche Hinweise, so einmal, dass die Eigenwirtschaftlichkeit der Schiffbarmachung Basel—Bodensee gegeben sei, ferner, dass eine Nettofrachtersparnis von ca. 10 Millionen Fr. er-

wartet werden könne, sowie eine wirtschaftliche Mehrentwicklung der Ostschweiz um mindestens 50 Prozent. Das Referat schloss mit dem zuversichtlichen Appell, bei den grossen Aufgaben der ostschweizerischen Verkehrsförderung auch im Kleinen nach Kräften mitzuhelfen.

Anschliessend führte Herr Dr. Krucker als Fachmann in Rheinschiffahrtsfragen d. Versammlung mit ansprechenden und instruktiven Lichtbildern an den Rhein und andere natürliche und künstliche Wasserstrassen, wobei er eine Reihe von Argumenten gegen die Schiffahrt bis zum Bodensee auf eindruckliche Art zu entkräften vermochte, insbesondere das Schlagwort der Verschandelung der Flussufer, der Gefährdung der Schönheit des Rheinfalls und der Furchtmacherei vor kostspieligen Hafenanlagen.

Die gut benützte Diskussion trug hauptsächlich lokales Kolorit und wurde von Herrn Landammann Dr. Frick soweit nötig zur vollen Zufriedenheit der Votanten beantwortet. Insbesondere die Projekte der Durchgangsstrasse im Raume Staad und die Notwendigkeit der Lösung der Hafenanfrage erregten starkes Interesse.

Herr Gemeindammann O. Schlöpfer als Präsident des Einwohnervereins leitete den in jeder Beziehung erfreulichen Vortragsabend in flotter Weise und brachte auch das aufrichtige Dankesempfinden der Versammlung, in welcher er zu Anfang nebst mehreren Gemeinderäten auch Hrn. Gemeindammann Mast von Rorschacherberg und Herrn Dr. Gaudy und weitere Gäste aus unsern Nachbargemeinden begrüssen konnte, dem Herrn Landammann und Herrn Dr. Krucker gegenüber gebührend zum Ausdruck. Aber auch dem Einwohnerverein gebührt für die Initiative zu diesem gediegenen Abend unser bester Dank. Mögen die gegebenen Impulse einen Weitblick schaffen und die nötige Zuversicht unserer Einwohnerschaft für die Zukunftsgestaltung unseres Landesteiles und unserer Gemeinde.

Kommissionssitzung

23. Jan. 1953 im Rest. Adler Staad

Um 20 Uhr 25 konnte Präs. O. Schläpfer folgende Herren begrüßen
 A. Matter, H. Bauer, A. Messmer, N. Hanselmann und R. Beerli.
 Entschuldigt: M. Dornbierer

Mutationen: Eintritte Hans Thür, Fredy Bauer, Hans Schöpf, Ernst Schönenberge
 Schallenberg, Heinrich Letsch, A. Tscherne, Zindel Franz Locher, Otto Messmer
 Eugen Thoma, Jul. Wellauer jun., Robert Bats

Austritte: Durch ein Missgeschick wurde A. Zingg Brieftträger eine Einladung
 gesandt. Er fühlte sich stark beleidigt, bedingt durch seine schon vieljährig
 Zugehörigkeit zu unserem Verein, und erklärte deshalb den Rücktritt. Wir
 beschlossen auf diesen Austritt vorläufig nicht einzutreten und zuerst mit
 Herrn Zingg Rücksprache zu nehmen.

Rechnungsvorlage: Kassier A. Matter orientierte uns über die Kassa.
 vorläufige Einnahmen Fr. 3720.14 Ausgaben 3274.60 Mehreinnahmen Fr. 445.54
 A. Matter wünschte dass der Einzieherin der Kehrtafelabfuhr pro Quartal
 die Entschädigung um Fr. 5.- auf Fr. 40.- erhöht werde. Dieser Antrag wurde
 zum Beschluss erhoben. Präs. O. Schläpfer verzichtete auf seine Entschädigung
 pro 1952 und A. Matter reduzierte sein Salär von Fr. 80.- auf Fr. 60.-
 Wir waren der Ansicht dass die Entschädigungen in vollem Umfange aufrecht
 erhalten bleiben sollen.

Vortrag von Landammann Dr. S. Frick

Laut Beschluss sollte Dr. Frick im Nov. einen Vortrag in Staad halten.
 Es war im aber nicht möglich vor dem Febr., in Staad zu referieren. Zur
 Propagandierung dieses Anlasses beschlossen wir je ein Inserat in der
 Ostschweiz, Rorschacher Zeitung, Rheint. Volksfreund und dem Allg. Anzeiger
 laufen zu lassen. Letzteres wenn möglich durch den Staatsbürgerkurs Thal
Hauptversammlung: Wir beschlossen in Abänderung zur Traktandenliste
 vor der Hauptversammlung nochmals eine Sitzung einzuschalten. Damit hatte
 sich das Traktandum erledigt. Hauptversammlung ca. 19. März. Sitzung ca.
 20. Febr.

Hafen: A. Messmer wünschte Auskunft, ob die Platzierung des Schlösslibrunnens
 im Hafen als entgütlich erledigt betrachtet werden müsse. Wir waren allgemein
 der Ansicht dass mit der jetzigen Hafenkommision nichts zu machen sei.
 A. Messmer frische auch die Frage des gewünschten Jacht und Gondelhafens
 wieder auf. Laut seinen Ausführungen muss Staad, wenn wir nicht ins Hinter-
 treffen gelangen wollen, unbedingt etwas unternehmen. Präs. O. Schläpfer gab
 die Zusicherung dass er sich mit den intressierten Kreisen wieder einmal
 in Verbindung setzen werde.

Ruhebank an der Blattenstrasse: Wegen Erstellung einer Bank auf dem Areal
 der Kath. Kirchgemeinde wurde an die betreffende Behörde ein Gesuch gerichtet
 bis heute ist aber noch keine Antwort eingetroffen. A. Matter orientierte
 uns, das der betreffende Boden nicht der Kirchgemeinde, sondern Felix
 Dornbierer gehöre. A. Matter wurde beauftragt mit Herrn Dornbierer diesbe-
 züglich zu konferieren.

Lindenbank Buchen: Nach reger Diskussion wurde beschlossen den reparatur-
 bedürftigen Bank durch F. Locher Schlosserei Buchen und N. Hanselmann Maler
 wieder in Standstellen zu lassen. R. Beerli und A. Matter wurden beauftragt
 die Instandstellungsarbeiten zu beaufsichtigen.

Naturschutz: Auf das Gesuch des Naturschutz Bauriet Altenrhein beschlossen
 wir den üblichen Beitrag von Fr. 10.- zu überweisen.
 Schluss der Sitzung 22 Uhr 30

Buchen den 24. Jan. 1953

Der Protokollführer

R. Beerli

Kommissionsitzung 6. März 1953
im Rest. Löwen Staad.

Anwesend: O. Schläpfer, A. Messmer, A. Matter, R. Beerli.

Entschuldigt: H. Bauer.

Beginn der Sitzung 20.30 Uhr.

Protokoll: Das Protokoll wurde verlesen und genehmigt.

Neueintritte: Karl Löffler, Jng. Schönenbach, Josef Breitenmoser, Schuhmacher, Staad, Hans Koller, Käser, Bodan.

Bericht über die Hafenfrage: Präsident O. Schläpfer orientierte uns, dass entgegen der Diskussion der letzten Sitzung die gemeinderätliche Hafenkommission die Hafenfrage befürwortet, vorab der Präsident Fritz Morgenroth. Letzten Samstag wurde durch Vorstoss des Einwohnervereins in Person von A. Messmer eine Besichtigung des Staader Hafens durchgeführt.

Anwesend: Schiffahrtinspektor Toma, Dr. Scherrer Präsident des Jachtclubs, Einwohnerverein und gemeinderätliche Hafenkommission.

Hauptversammlung: Die statutarischen Geschäfte. Wir beschliessen der Hauptversammlung zu beantragen dem Kath.-Evang. Krankenpflegeverein je Fr. 30.- der Tuberkulosenfürsorge Thal, Rheineck, St. Margrethen Fr. 20.- und der Kleinkinderschule Staad Fr. 20.- aus dem Zinsen des Rüstchen Legat zu bezahlen.

Wahl der Kommission: Präsident O. Schläpfer, Vizepräsident A. Messmer, Kassier A. Matter, Protokoll R. Beerli. Hans Bauer wünschte als Aktuar zurückzutreten. Wir beschliessen zu versuchen, ob er das Amt nicht nochmals annehmen würde.

Revisoren: Josef Hirzel, Arnold Reinert, Eduard Adler.

Die Rechnung schliesst mit einem Vorschlag von Fr. 456.- ab. Jahresbeitrag Fr. 3.- Kehrtafelfuhr pro Jahr und Haushalt Fr. 10.-. Die Hauptversammlung beschliessen wir auf den 26. März 1953 im Rest. Sternen Staad. Als Referent für die Hauptversammlung werden wir versuchen Herrn Elser zu gewinnen, um über das Thema Ortschronik oder Heimatgeschichte zu referieren.

Umfrage: A. Messmer regt an, dass wenn die Brunnenfrage aufgerollt werde, diese Angelegenheit wegen des kommenden Hafenprojekts zurückgestellt werden müsse. In der Frage als ev. Nachfolge von Hans Bauer kamen wir auf die Nomination Fritz Zimmermann. A. Messmer wurde beauftragt mit Fritz Zimmermann Rücksprache zu nehmen.

Schluss der Sitzung 22.15 Uhr.

R. Beerli

Kommissionsitzung 10. Juni 1953
im Rest. Löwen Staad.

Protokoll: Das Protokoll wurde verlesen und genehmigt.

Hafenfrage: Präsident O. Schläpfer legte uns den von Herrn Toma erstellten Plan vor. Er erklärt uns, dass das jetzige erste Bauvorhaben ca. Fr. 120000.- koste. Der Gemeinderat stellt sich infolge der anderweitigen grossen Inanspruchnahme auf den Standpunkt, dass die interessierten Kreise sich in namhafter Weise finanziell beteiligen. Nach Anregung von A. Matter wurde beschlossen aus dem Verein für Rheinschiffahrt Hafen Rorschach auszutreten.

Wegweisertafeln: Wir beschlossen, dass das nötig werdende Beschriften der Wegweiser auf die Gemeinde abgewälzt wird.

Verkehrswerbung: Präsident O. Schläpfer führte aus, dass wir unbedingt in der Verkehrswerbung mit den Deutschen und Oesterreicher Pöhlung aufnehmen müssen. Max Dornbierer wurde beauftragt uns geeignete Vorschläge für Inserate zu beschaffen.

Bundesfeier: Platz Kath. Schulhaus, Referent: Herrn Erni Bvent. Herrn Bärlocher, Mitwirkend Musikverein Staad-Altenrhein und der Schülerchors.

Hauptversammlung: Die Hauptversammlung wurde auf den 29. Juni 1953 im Rest. Sternen beschlossen. Einladungen werden gedruckt von der Buchdruckerei Ege und den Mitgliedern zugestellt. O. Schläpfer erklärte, dass er das Präsidium abgeben müsse. Als Nachfolger wurde P. Stehrenberger in Vorschlag gebracht. Hans Bauer und Robert Beerli wünschten entlastet zu werden.

Umfrage: H. Bauer führte aus, dass betreffs der Abfalllagerung er mit Herrn Engi Rücksprache genommen habe. Sie sind beide der Auffassung, dass in dieser Hinsicht nur durch den Gemeinderat etwas unternommen werden könne.

Schluss der Sitzung 23.00 Uhr.

P. Beerli

Hauptversammlung 29. Juni 1953
im Rest. Sternen Staad.

Um 20.30 Uhr eröffnete Präsident O. Schläpfer die sehr gut besuchte Versammlung unter der Begründung des späten Termins. Er gab die Entschuldigungen der Herren Gemeinderäte Morgenroth und Sonderegger, sowie der Mitglieder des Sängerbunds bekannt. Anschliessend ehrte er den kürzlich verstorbenen alt Gemeinderat Emil Rüst, der auch 35 Jahre das Präsidium des Einwohnerversammlungsvereins inne hatte, durch Erheben von den Sitzen. Einen speziellen Gruss entbot er unserem Referenten alt Schiffahrtsinspektor Toma.

Stimmzähler : Als Stimmzähler wurden vorgeschlagen und gewählt Hermann Schürpf, und Albin Grüninger

Protokoll : Das Protokoll der letzten Hauptversammlung wurde verlesen und genehmigt.

Jahresrechnung: Kassier Arnold Matter verlas die Rechnung, die nach Antrag der Revisoren, zur Entlastung des Kassiers genehmigt wurde. Die Kassa schloss mit einer Vermögensvermehrung von Fr. 456.- ab. Verteilen der Zinsen des Rüstischen Legates

Die Versammlung beschloss nach Antrag der Kommission die Zinsen wie bisher zu verteilen. Kath. und evang. Krankenpflege je Fr. 30.- Tuberkulosenfürsorge Thal Rheineck und Kleinkinderschule je Fr. 20.-

Wahlen: Den Rücktritt aus der Kommission haben Gemeindeamman O. Schläpfer, Hans Bauer und Niklaus Hanselmann erklärt. An Stelle der zurückgetretenen wurden die Herren Paul Stehrenberger, Fritz Morgenroth und Heinrich Letsch gewählt, ebenso die verbleibenden A. Matter, A. Messmer, M. Dornbierer und R. Beerli. Präsident wurde neu P. Stehrenberger, Vizepräsident wie bisher A. Messmer. Das Amt des Chronisten wurde, weil keine Vorschläge vorlagen, wie bisher als verwaist belassen. Die Revisoren A. Reinert, Josef Hirzel und Eduard Adler wurden wiederum bestätigt.

Gratifikationen: Nach Vorschlag der Revisoren wurden die Entschädigungen wie das letzte Jahr belassen. Präsident Fr. 30.- Aktuar Fr. 30.- Kassier Fr. 80.- davon Fr. 50.- zu Lasten der Kehrrichtabfuhr.

Statutenrevision: Keine.

Behandlung von Anträgen: Keine.

Jahresbeiträge Fr. 3.-. Bussen wurden keine bestimmt.

Umfrage: Robert Dornbierer wünschte, dass das Amt des Chronisten unbedingt bei passender Gelegenheit wieder besetzt werden müsse. Diese Aufzeichnungen seien für uns möglicherweise nicht interessant, dafür aber für unsere Nachkommen. Diese Anregung wurde entgegengenommen. Herrn Max Dornbierer wünschte Auskunft warum die visierten Bauten in der Storglen abgelehnt wurden. O. Schläpfer erklärte, dass er zur Beantwortung dieser Frage aus der Gemeinderätlichen Küche plaudern müsste. Er erklärte, dass diese Bauten aus rein ästhetischen Gründen abgelehnt wurden. Herrn Dornbierer ist damit nicht ganz einverstanden, weil er glaubt, dass in Staad links und rechts nichts mehr ästhetisch genannt werden dürfe. Architekt Skell liess sich über die Entwicklung der Bauten aus. Herrn Dornbierer wünschte weiterhin Auskunft über das Schicksal der Bauvorhaben des Metallarbeiterverband. O. Schläpfer musste uns bekannt geben, dass diese Bauten in Rorschacherberg gebaut werden. G. Lutz ist mit der Ortsplanung nicht einverstanden. Herren Guntli und R. Dornbierer gaben ebenfalls Diskussionsbeiträge. Um 21.25 Uhr wurde die Umfrage unterbrochen um dem Referenten Herrn Toma Gelegenheit für seinen Vortrag über den STAADER HAFEN zu geben.

Schluss des Vortrages 21.30 Uhr

P. Beerli

Es wurde einstimmig beschlossen das Projekt des Staaderhafens weiterhin zu fördern.

In der nochmals folgende Umfrage wünschte Herr Woodtli, dass im Hafen Papierkörbe aufgestellt werden. Präsident O. Schläpfer gab bekannt, dass diesselben schon bestellt, aber noch nicht eingetroffen seien.

Schluss der Sitzung 11.30 Uhr.

R. Beerli

Aus dem Rheintal

Staad. Einwohnerverein. (Korr.)
Am Montagabend hielt der Einwohnerverein Staad unter dem Vorsitz von Gemeindeammann O. Schläpfer seine Hauptversammlung ab. Die statutarischen Geschäfte dauerten nur eine Viertelstunde. Zu Beginn der Versammlung gedachte der Vorsitzende des verstorbenen ehemaligen Präsidenten Emil Rüst, der dieses Amt während 35 Jahren versehen hatte. Beim Traktandum Wahlen wurden gemäß Vorschlag der Kommission die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Osw. Schläpfer, Hans Bauer und Niklaus Hanselmann durch die Herren Paul Stehrenberger, Hein-

rich Letsch und Fritz Morgenroth ersetzt. Als neuer Präsident beliebte Herr Paul Stehrenberger, der dieses Amt schon in den dreißiger Jahren versehen hatte.

Den Hauptanziehungspunkt für die den kleinen Saal des „Sternen“ restlos füllenden Mitglieder und Gäste bildete der Vortrag von Herrn Schiffsinspektor Thoma, Romanshorn, über das neue Hafenprojekt in Staad. Ausgehend von dem großen Bedürfnis nach neuen Boots- und Liegeplätzen am ganzen Schweizerufer des Bodensees, untersuchte Herr Thoma die Bucht von Staad nach der Möglichkeit zur Vergrößerung. Ähnliche Versuche wurden in früheren Jahrzehnten schon öfters angestellt. Sie krankten aber daran, daß sie doch nur beschränkt neuen Raum schufen und trotzdem viel kosteten. Außerdem konnte unter den Interessenten keine genügende Kostendeckung gefunden werden. — Herr Thoma hat nun in seinem Projekt die Verlängerung des sogenannten „Schröntelerfelsens“ in Speck-Staad, beginnend ungefähr beim Gemeindebad, durch einen ca. 370 Meter langen Kiesdamm bis zur bestehenden Hafeneinfahrt vorgesehen. Solche Kiesdämme haben in Hard und Bregenz nicht die „Feuerprobe“, sondern die Wasserprobe glänzend bestanden, d. h. an Orten, wo der Seegang noch bedeutend stärker ist als in der Bucht von Staad. Sie bilden auch die billigste Lösung für Hafenfragen. Ob auch Steine aus den nahen Brüchen verwendet werden sollen, wird die nähere Ausarbeitung ergeben. Dieser Damm bildet zusammen mit dem bestehenden Hafen ein gewaltiges, geschütztes Becken, in das mehrere hundert Boote aller Arten aufgenommen werden können. Er schützt auch vor der bisher regelmäßig wiederkehrenden Versandung des Beckens durch das Gewell von Nordosten her. An die Durchspülung wurde gedacht, indem am West- und Ostende genügende Oeffnungen belassen werden. Die Kosten würden sich inklusive Anbindvorrichtungen und Laufstegen auf ca. 130 000 Franken belaufen. Dabei ist daran zu erinnern, daß ein früheres Projekt mit Damm vom „Löwen“ bis zur Einfahrt vor zwanzig Jahren auch schon 120 000 Franken verschlungen hätte, ohne diese großzügigen Ausnutzungsmöglichkeiten. Auch an die kommende Hochrheinschiffahrt ist das Projekt angepaßt, indem der Damm auf ca. 300 m schnurgerade geführt ist. Selbstverständlich sind für jenen Fall noch Ergänzungsarbeiten notwendig. Aber nachdem die Bucht von Staad selbst nach den Studien der Landesplaner die Möglichkeit für großzügige Hafenanlagen bildet, weil auch die Straßen und Bahnanschlüsse sehr nahe sind, wäre es eine sträfliche Unterlassungssünde gewesen, nicht gleichzeitig auch an die Hochrheinschiffahrt zu denken. Nach den Beschlüssen der gemeinderätlichen Hafenkommission, die dem Projekt durchaus positiv gegenübersteht, soll die Kostendeckung vor allem bei den Interessenten gesucht werden. Darüber sind bereits Verhandlungen im Gang.

An den mit Spannung verfolgten Vortrag schloß sich eine lebhaft diskutierte Diskussion, die mit dem einstimmigen Beschluß endete, das Hafen-Erweiterungsprojekt weiterhin bestmöglichst zu fördern.

Ein neues Hafenprojekt am Bodensee.

Da dem stets grösser werdenden Mangel an Bootsliegeplätzen am Schweizerufer des Bodensees abzuhelfen, beauftragte die gemünderrätliche Hafenkommission der Gemeinde Thal Herrn Schiffahrtsinspektor Ludwig Toma, die Bucht von Staad nach den Möglichkeiten zur Erweiterung des bestehenden Hafens zu untersuchen. Diese Bucht bildet schon längst einen besonderen Anziehungspunkt für die Bodenseefahrer. Ob das noch an ihrer geschützten Lage oder an den leistungsfähigen Gaststätten und Seegärten liegt, möge hier nicht näher untersucht werden. Aber selbst die schweizerischen Landesplaner haben schon auf die hier bestehenden Möglichkeiten hingewiesen, nachdem sich sogar die Anlagen für die kommende Hochrheinschiffahrt zwischen dem Hafen Staad und der Landzunge Altenrhein einzigartig vorteilhaft platzieren liessen. Die Fragen des Industriegeländes und der Strassen- und d. Bahnanschlüsse liessen sich hier ohne besondere Schwierigkeiten lösen.

Ingenieur Ludwig Toma fand nun die Lösung dieser Aufgaben vorläufig in der Erstellung eines Kies- oder Steindammes, der beim bestehenden Hafeneingang mit einem gemauerten Kopf beginnt und ostwärts, parallel mit dem Ufer laufend, beim Gemeindebad in der Spek mit dem "Schrönteler felsen" endet. Daraus ergibt sich vorläufig ein geschütztes Becken von ca. 600 m Länge und 120 bis 180 m Breite. An die notwendige Durchflutung ist durch genügende Öffnungen am West- und Ostende gedacht. Die Verkehrsanschlüsse liegen am Ostende mit der gut ausgebauten Staatsstrasse und eventuell mit dem Anschlussgleise der Flug- und Fahrzeugwerke Altenrhein sehr nahe. Solange die Hochrheinschiffahrt noch nicht funktioniert, bietet das Projekt Platz für einige hundert Boote. Kommt einmal die Schifffahrt den Rhein herauf, muss der Damm selbstverständlich verstärkt werden. Eventuell sind weitere Paralleldämme in Richtung Altenrhein zu erstellen. Auf alle Fälle ist im Projekt Toma bereits Rücksicht genommen auf alle Erweiterungsmöglichkeiten. Es schützt auch den bestehenden Hafen vor der aus dem Nordosten mit dem Grundgewell kommenden Versandung, welche bisher öfters wiederkehrende Baggerungen erforderte.

Eine unter dem Vorsitz von Gemeindevorsteher Schläpfer durchgeführte Versammlung der Einwohnerschaft von Staad und zahlreichen weiteren Interessenten kam nach einem aufschlussreichen Referate von Herrn Ingenieur Toma zum Schlusse, dieses Hafenprojekt bestmöglichst zu fördern. Dazu gehört vor allem die Lösung der Kostenfrage, wozu Verhandlungen mit den Interessenten im Gange sind. Das Projekt in der heutigen Vorlage rechnet mit einem Aufwand von ca. 130'000 Franken, d.h. einem verhältnismässig bescheidenen Betrag. Mit vereinten Kräften der öffentlichen und privaten Interessenten wird auch diese Schwierigkeit gelöst werden, umsoher als die Wirtschaftlichkeit heute schon als erwiesen errechnet wird.

Sitzung 3. Juli 1953

Rest. Rössli Staad.

Anwesend: O. Schläpfer, P. Stehrenberger, H. Letsch, H. Bauer, F. Morgenroth, A. Matter, R. Beerli.

Entschuldigt; N. Hanselmann, A. Messmer. Beginn der Sitzung 8.30 Uhr.

Protokoll: Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und genehmigt. Wir beschliessen den Austritt aus dem Verband Rheinschiffahrt Hafen Rorschach auf Ende des Jahres 1953.

Herr Kühnis erklärte uns mit Schreiben vom 26. Juni seinen Austritt aus dem Verein.

Amtsübergabe: Der scheidende Präsident O. Schläpfer wünscht der neuen Kommission viel Erfolg bei den kommenden Aufgaben und übergab das Präsidium an P. Stehrenberger. Paul Stehrenberger erklärte, dass er das Amt nur zum Wohle des Vereins übernommen habe. Er wünschte, dass ihm die Anliegen der Bevölkerung bekannt gegeben werden.

Konstituierung: Präsident P. Stehrenberger, Vicepräsident A. Messmer, Kassier A. Matter, Aktuar H. Letsch, Protokoll R. Beerli, Beisitzer: F. Morgenroth und Max Dornbierer.

Bundesfeier: Wir beschliessen den Versuch zu unternehmen, die Bundesfeier mit Altenrhein gemeinsam durchzuführen.

Wenn das nicht möglich sein sollte, wird die Feier vor dem Kath. Schulhaus Buchen im gewohnten Rahmen durchgeführt. Herr Lehrer Gächter wird mit einem Schülerchor aus den 4. 5. 6. Klassen die Feier verschönern. Die Aufstellung der Bühne wird an Zimmermann Odermatt vergeben. Als Referent werden wir versuchen Herrn Dr. A. Messmer oder Herrn Dr. Bärlocher St. Gallen zu gewinnen.

Hafen Staad: O. Schläpfer gab uns bekannt, dass über den Vortrag von Herrn Toma in folgenden Zeitungen Berichte erscheinen. Ostschweiz, Allg. Anzeiger Volksfreund, St. Galler Tagblatt, Ostschweiz St. Gallen, Volksstimme, Appenzeller Zeitung und Thurgauer Zeitung.

Wir beschliessen mit den am Hafen interessierten Kreisen in Verbindung zu bleiben, um eine Versammlung über das Hafenprojekt zu fördern. Sowie verbindliche Zusicherungen der Interessenten zu Handen des Gemeinderates zu erhalten.

Schlösslibrunnen: Präsident P. Stehrenberger regte an ob der Brunnen nicht auf dem Bahneigenem Platz bei der Liegenschaft an der Strasse aufgestellt werden könnte. Ebenfalls wäre ein Markenautomat beim Stationsgebäude wünschenswert. Wir beschliessen den Versuch zur Verwirklichung dieser Anliegen zu unternehmen.

Chronist: An der Hauptversammlung wurde gewünscht, dass die Chronik wieder geführt werde. Wir beschliessen bei sich bietender Gelegenheit das Amt wieder zu besetzen.

Verkehrswerbung: M. Dornbierer wünschte, dass die Werbung in der Gemeinde koordiniert werde. Gemeinderat Fritz Morgenroth gab seiner Freude über diese Anregung Ausdruck. Wir beschliessen dieser Angelegenheit unsere Aufmerksamkeit zu schenken.

Umfrage: H. Bauer machte darauf aufmerksam, dass die Bänke bisher durch Jean Keller gepflegt wurden. Er wünschte, dass der scheidende Präsident O. Schläpfer das kleine Spesengeld von Fr. 30.- für das letzte Jahr annehme. Wir konnten uns diesem Wunsche nur anschliessen. P. Stehrenberger dankte dem scheidenden Präsidenten, sowie den zwei weiteren Mitgliedern H. Bauer und N. Hanselmann für ihre Arbeit.

M. Dornbierer erklärte sich bereit event. Schreibarbeiten zu übernehmen. Bei dieser Gelegenheit wurde ihm die Führung der Anschlagkästen übergeben. Präs. P. Stehrenberger wünschte, dass die Wegweiser gestrichen werden. Dieser berechtigte Wunsch wurde an die Gemeinderäte Schläpfer und Morgenroth weitergegeben, ebenfalls die nicht befriedigende Abfall-

lagerung ob der Bahn.

Im weiteren wurde gewünscht, dass im Schönenbach und bei der Linde in Buchen einzelstehende Bänke versetzt werden. O. Schläpfer erklärte sich bereit für einen Bank Platz zur Verfügung zu stellen. Er erinnerte auch dass betreffs der Bänke bei der Linde die Bewilligung von Gemeinderat Dudler eingeholt werden müsse. A. Matter wurde beauftragt die sich ergebenden Kosten für drei Bänke abzuklären.

Im Blattenrank wurde eine neue Bank aufgestellt.

M. Dornbierer regte an, ob nicht in den grösseren Zeitungen Inserate über Bootsplätze im neuen Hafen Staad lanciert werden sollte, um das Interesse an Plätzen kennen zu lernen. Wir beschlossen zuerst das Echo über den publizierte Vortrag von Herrn Toma abzuwarten.

Schluss der Sitzung 11.00 Uhr.

Der Protokollführer:

P. Bull

Kommissionssitzung 15. Juli 1955

Rest. Käserei Buchen.

Anwesend: Paul Stehrenberger, Anton Messmer, Arnold Matter, Heinrich Letsch, Fritz Morgenroth, Robert Beerli und der Präsident des Verkehrsverein Altenrhein Walter Steiner.

Beginn der Sitzung 20.30 Uhr.

Protokoll: Das Protokoll der letzten Sitzung wurde wegen Zeitmangel nicht verlesen.

Augustfeier: Nachdem uns Walter Steiner die Bereitschaft des Verkehrsverein Altenrhein für eine gemeinsame Bundesfeier bekannt gab, einigten wir uns in der Platzfrage für den Boden beim Schafstall.

Programm: Beginn 20.15 Uhr Musikverein, Sängerbund, Turnverein, Cäcilienchor, Altenrhein, Ansprache von Herrn Kantonsrat Erni, Sängerbund, Musikverein, Schlussbild. Wir beschlossen wieder einen Lampionumzug der Kinder von Staad und Altenrhein zu organisieren. Betreffs der Kostenteilung beschlossen wir, dass Staad 2/3, Altenrhein 1/3 zu tragen habe. Durchführung bei schlechter Witterung im Flughafensaal. Programmpublikationen durch Flugblätter, welche von der Post verteilt werden. Nach Anregung von Herrn Letsch wird die Platzaufräumung gegen eine Entschädigung von Fr. 5.- an den Knecht von Herrn Roduner vergeben werden.

Paul Stehrenberger orientierte uns, dass die Wegweiser dank der Intervention im Gemeinderat von Fritz Morgenroth bereits in Arbeit seien. Im weiteren konnte er uns mitteilen, dass die Bahnverwaltung mit der Aufstellung des Schlösslibrunnens auf ihrem Areal einverstanden sei. Der Brunnen wird vorher von der Spezialbeton aufgeschafft werden. Wir beschlossen nun sofort den Kanton an seine Pflicht, den Brunnen zu versetzen, zu erinnern. Im weiteren gab die Bahn ihre Einwilligung zur Anbringung eines Briefmarkenautomaten. Anton Messmer erhielt den Auftrag mit Herrn Postverwalter Erni diesbezüglich zu verhandeln. Betreffs der Bänke Linde und Schönenbach, beschlossen wir die Bretter dazu von Odermatt zu bestellen, und die Bänke von Max Dudler versetzen zu lassen.

Umfrage: Fritz Morgenroth orientierte uns, dass die Abfalllagerung von Boner besser eingezäunt werde.

H. Letsch warf die neuen Wassertarife in Diskussion. Nach reger Ansprache einigten wir uns für eine Eingabe an den Gemeinderat mit Copien an die Donnerstagesgesellschaft Thal sowie dem Verkehrsverein Altenrhein um nochmalige Prüfung der Tarife. H. Letsch brachte auch für uns Laien unzulänglichen Zustände in der Elektra zur Sprache. Sowie auch ob sich der Einwohnerverein nicht auch mit der Frage der Schulverschmelzung befassen soll.

Nach Orientierung durch Fritz Morgenroth betreffs Elektra erklärte sich H. Letsch befriedigt. A. Messmer gab seiner Überzeugung Ausdruck, dass der Einwohnerverein nur für die Organisation eines Diskussionsabend mit pro und kontra befassen kann, nicht aber eine Stellungnahme einnehmen darf.

Schluss der Sitzung 23.30 Uhr.

Der Protokollführer:

R. Beerli

Bundesfeier 1953

Erstmals wird die Bundesfeier von den Einwohnern von Staad und Umgebung gemeinsam gefeiert mit den Freunden von Altenrhein.

Abmarsch in Altenrhein um 20.00 Uhr beim Schulhaus.

Abmarsch in Staad um 20.00 Uhr im Hafent.

Beidseitiger Lampionaufzug der Kinder (die Lampions werden von den Kindern bzw. Eltern selbst besorgt)

Beginn der Feier um 20.30 Uhr in der Spek

PROGRAMM

- | | |
|--|------------------------------|
| 1. Gruss aus Herisau
Marsch v. W. Müller | Musikgesellschaft Altenrhein |
| 2. Eidgenossen Gott zum Gruss
v. Angerer | Sängerbund Staad |
| 3. Barren | Turnverein Staad |
| 4. Heimetdörfli v. Decker
Ewig liebe Heimat v. Kranning | Cäcilienverein Altenrhein |
| 5. Ansprache von Herrn Kantonsrat Erne, Staad | |
| 6. Von diesen Bergen lasst uns schauen
v. Bertold | Sängerbund Staad |
| 7. Appenzeller Landsgemeinde
Charakterstück v. H. Bohne | Musikgesellschaft Altenrhein |
| 8. Schlussbild mit anschliessendem Volksgesang | |

Bei ungeeigneter Witterung findet die Feier im „Flughafen“ statt.

Zur Teilnahme laden freundlich ein:
Einwohnerverein Staad und Umgebung
Verkehrsverein Altenrhein

Kommissionssitzung

4. Sept. 1953 im Gasthaus Löwen Staad

Um 20.35 konnte Präs. Paul Stehrenberger folgende Herren begrüßen:

Dr. H. Scherrer St. Gallen Präs. des Jachtclub, A. Geisser Horn, Präs. der Starflotte, K. Dudler Gemeinderat, P. Schneller Hafenmeister Staad sowie Dornbierer Max, Anton Messmer und R. Beerli.

Entschuldigt sind: H. Letsch, Matter Arnold, Morgenroth Fritz sowie Gemeindeammann Schläpfer Oswald.

Hafen Staad: Nach einer nochmaligen kurzen Orientierung über das Hafenprojekt kam unser Präs. auf die Kernfrage des Hafens, die Finanzierung und das Interesse zu sprechen. In der Diskussion gab Herr Dr. Scherrer bekannt, dass er zuerst über das Projekt als solches sowie über die Finanzierung einen festen Plan besitzen müsse, um mit den Interessenten des Jachtclub in Verbindung treten zu können. Er gab seiner Überzeugung Ausdruck, dass mit festen Genossenschaftsanteilen pro Platz Fr. 200.- verlangt werden könne, aber sicher nicht mehr. Nach seinen Berechnungen sollte in ca. 2 - 3 Jahren Fr. 20000.- Genossenschaftskapital beisammen sein. Über die restliche Finanzierung sah er nur einen Weg, dass die Gemeinde das übernehmen müsse. Nach seinen Berechnungen müsste der Hafen Staad sich auf alle Fälle als eine gute Kapitalanlage erweisen, wenn man nicht von einem guten Geschäft sprechen will. Im weiteren erinnerte er auch an die wirtschaftlichen Vorteile, durch den Einkauf in den Staader Geschäften, von dem die Gemeinde indirekt ebenfalls profitiere.

In der Diskussion ergab sich, dass für die Einheimischen Bootsbesitzer die Verpflichtungen und Gebühren reduziert werden müssten.

Anton Messmer gab seiner Meinung Ausdruck, dass für ihn die Finanzierung nicht so wichtig sei, wie die Garantie über die benutzten Plätze. Gemeinderat K. Dudler erklärte, dass die Gemeinde erstens definitive Kostenberechnung und zweitens eine gewisse Platzgarantie haben müsse. A. Messmer gab eine Aufstellung über die Kosten der einzelnen Bootsplätze bekannt: Gondeln 30.- mit Aussenbordmotor 40.- kleinere Motorboote 50.- grössere 60.- bis 90.- Jollen 50.- Jachten 90.- pro Platz und Jahr. In der Gemeinde Ansässige sollten die Hälfte bezahlen.

Aus verschiedenen Voten ergab sich, dass für das erste Jahr mit ca. 80 Booten gerechnet werden könnte. Für diese Bootsplätze die als vorsichtige und bescheidene Schätzung angesehen werden darf, ergäbe sich ein Platzgeld von ca. Fr. 3000.- für das erste Jahr. Die Preise für Motorboote und Jollen wurden von den Herren Dr. Scherrer und Geisser als bescheiden betrachtet.

Baggerung: Betreffs der nötigen Baggerung wurde allgemein festgestellt das nur für die Jachten gebaggert werden müsste und zwar ca. 3 - 4000 cm³

Wir beschlossen an die Gemeinde ein Gesuch zu richten damit das Hafenprojekt entgeltlich berechnet werde um anhand dieser Summe eine Rentabilitätsberechnung zu erstellen.

Schluss der Sitzung 22.15

Der Protokollführer:

R. Beerli

Kommissionssitzung 16. Nov. 1953
im Rest. Rebstock Buchen.

Anwesend waren die Herren Präsident P. Stehrenberger, Anton Messmer, H. Letsch, F. Morgenroth, A. Matter, M. Dornbierer, und R. Beerli.

Beginn der Sitzung 20.10 Uhr.

Präsident P. Stehrenberger begrüßte im besonderen H. Letsch, welcher nach längerem Unfall das erste Mal wieder einer Sitzung beiwohnen konnte.

Protokoll: Die Protokolle der letzten 2 Sitzungen wurden verlesen und genehmigt.

Hafen Staad: Präsident P. Stehrenberger gab uns die mit dem Gemeinderat Thal geführte Korrespondenz betreffs Ausbau des Hafens Staad bekannt. Daraus war ersichtlich, dass nach dem kantonalen Gesetz die Platzmiete pro Boot Fr. 20.- nicht übersteigen darf. Bei diesen Preisen ist natürlich ein Ausbau des Hafens nicht möglich. M. Dornbierer wünschte, dass das Projekt trotz dem veraltetem Gesetz nicht schubladisiert werden dürfe. Wir beschlossen uns über die Möglichkeit zur Aenderung der Interkantonalen Vereinbarung über die Hafenfrage zu erkundigen.

Uniformierung der Musik: Präsident P. Stehrenberger orientierte uns, dass für die Uniformierung bereits Fr. 4000.- gezeichnet worden sind. Die F.F.A. soll sich zur Uebernahme des Restbetrages bereit erklärt haben. Wir beschlossen an die F.F.A. diesbezüglich zu schreiben. Wir einigten uns vom E.V. aus Fr. 50.- zu zeichnen.

Werbung: Mit der Werbung wollen wir erst im neuen Jahr wieder einsetzen. Für die verstorbene Frau Buchmann übernimmt Herrn Hugo Buchmann die Mitgliedschaft.

Brunnen: Der Kostenvoranschlag für die Versetzung des Brunnens inkl. Umgebungsarbeiten kommt auf ca. Fr. 2000.- zu stehen. Es muss nun vorerst abgeklärt werden, wieviel der Kanton zu übernehmen bereit ist.

Ruhebänke: Die Bretter der Bänke wurden von Jean Keller abmontiert.

Kehrichtabfuhr: Die Gemeinde übernahm die einmalige Puplikation betreffs Gartenabfälle.

Ordnung im Hafen Staad: Gemeinderat F. Morgenroth gab uns die Zusicherung, dass der Gemeinderat an einer sauberen Ordnung im Hafen sehr interessiert sei und auch an einer sugsessiven Verschönerung.

Fahrplan: F. Morgenroth wird den E.V. an der diesbezüglichen Konferenz vertreten.

Naturschutz: Kassier A. Matter erhielt den Auftrag, den üblichen Betrag zu Entrichten.

Umfrage: H. Letsch regte an, ob die Strasse Buchen-Staad nicht als Stoppstrasse erklärt werden könnte. Wir wurden orientiert, dass der Kanton das ablehne.

Saalfrage: Präsident P. Stehrenberger begrüßt Herrn F. Dettling, welcher zur Besprechung der Saalfrage eingeladen wurde. Aus der Diskussion ergab sich, dass wir zuerst ein Projekt und einen Kostenvoranschlag haben müssen, um mit diesem Projekt weiter zu können. F. Dettling wurde beauftragt über den Preis eines Projekts zu sondieren. Schluss der Sitzung 22.30 Uhr.

Buchen, den 8. Febr. 1954.

Der Protokollführer:

R. Beerli

Kommissionssitzung

8. Febr. 1954 Rest. Station Staad

Anwesend waren die Herren P. Stehrenberger, H. Letsch, A. Matter

F. Morgenroth, A. Messmer und R. Beerli

Entschuldigt M. DornbiererBeginn : 20/15Protokoll Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und genehmigt.

Jachthafen Aus dem Schreiben des Kantons ergab sich nichts neues, das heisst es wurde uns kein neuer Weg zur Änderung der Interkantonalen Hafenverordnung gezeigt. Der Jachtclub hat ein neues Projekt zu Handen des Gemeinderates ausgearbeitet, mit einem Kostenvoranschlag von ca. Fr. 10000.- Nach Überprüfung des Voranschlages ergäben sich aber Kosten von ca. Fr. 50000.-. Aus diesem Grunde hat der Gemeinderat dieses Projekt abgelehnt. F. Morgenroth orientierte uns, über die in absehbarer Zeit zu verwirklichenden Verbesserungen und Verschönerungen im Hafen Staad.

Wir beschlossen an den Gemeinderat ein Gesuch zu stellen um Sie zu bewegen an die Regierung betreffs Abänderung der Hafengebühren zu gelangen.

F. Morgenroth wünschte unsere Ansicht über die projektierten Änderungen im Hafen Staad zu hören. Wir konnten uns seinen Ausführungen über diese Verschönerungen voll und ganz anschliessen.

Saalfrage Nach nochmaliger Prüfung über den Brauereisaal gab uns P. Dettling bekannt dass der Saalumbau auf ca. Fr. 80000.- zu stehen käme. Nach Prüfung der Kosten mussten wir das Saalprojekt Brauerei entgültig begraben. Wir kamen in der Diskussion wieder einmal mehr auf den Flughafensaal zuspochen. Wir wurden uns einig das für uns nur noch dieser Saal in Frage kommt. Wir beschlossen mit einem Schreiben an die F.F.A. zu gelangen um die Möglichkeit einer Verbesserung dieses Saales zu prüfen.

Veranstaltungen Vom Verband der Wanderwege wurde gewünscht dass in jeder Gemeinde Orientierungsversammlungen mit Tonfilm durchgeführt werden. Wir beschlossen mit den beiden Schulbehörden betreffs Nachmittagsvorstellungen für die Schüler in Verbindung zu treten, sowie eine Abendvorstellung zu organisieren. Die Propagierung beschlossen wir durch Flugblätter zu besorgen, sowie die Möglichkeit eines Beitrages der Gemeinde an die Unkosten zu prüfen.

Werbung Wir einigten uns mit einem Zirkular an die Nichtmitglieder unseres Vereins zu gelangen und das Adressenmaterial durch die Gemeinderatskanzlei zu besorgen.

Umfrage Präsident P. Stehrenberger konnte uns mitteilen dass die Aktion für die Musikuniformierung erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Kehrichtabfuhr A. Matter gab uns bekannt das wieder Reklamationen wegen der unsauberen Kübel Leerung eingetroffen sind. Er wurde beauftragt diese Angelegenheit abzuklären. Wir waren uns allerdings einig das auf beiden Seiten Zustände herrschen die nicht immer befriedigen können.

Strassenbeleuchtung Zuhanden von Gemeinderat F. Morgenroth, wurde gewünscht dass die Strassenbeleuchtung Buchen - Staad und Buchen Sidlung, Buchen Rorschacherberg sowie auch die Durchgangstrasse in Staad besser beleuchtet werden sollte. F. Morgenroth gab uns bekannt dass die Strassenbeleuchtung neu organisiert werde und er die Wünsche z.H. der Elektra Thal gerne entgegen nehme.

Telephonkabine in Buchen

H. Letsch regte an ob die Frage einer öffentlichen Telephonkabine in Buchen nicht geprüft werden sollte. Er gab auch seiner Meinung Ausdruck dass unbedingt die nötige Frequenz vorhanden wäre. Wir beschlossen an die Direktion der Telephonverwaltung in St. Gallen ein diebezügliches Gesuch zu stellen.

Strassen

H. Letsch wünschte Auskunft über die Unterhaltungspflicht der Storgelnstrasse, weil dieselbe sehr stark von den F.F.A. Angestellten sowie auch von den übrigen Bewohnern begangen werde. Er stellte fest dass im Winter diese Strasse für Fussgänger und Velo sehr gefährlich sei. Wir mussten aber feststellen dass diese Strasse ein Privatweg ist und somit die Anforderungen für den Unterhalt nicht allzu hoch geschraubt werden können. Trotzdem beschlossen wir mit einem Schreiben an den Gemeinderat zu gelangen um die Möglichkeiten der Verbesserung der Hurdgasse (Storgelnstrasse) abzuklären.

Randsteine beim Rest. Buchental

Wir einigten uns dass die Randsteine beim Rest. Buchental heute absolut keinen Wert mehr haben und nur noch ein Verkehrshindernis darstellen. Wir beschlossen deshalb an die zuständige Instanz zu gelangen um die Entfernung dieser Steine zu erwirken.

Schlösslibrunnen

In dieser Angelegenheit kamen wir überein nochmals an den Kanton zu gelangen um diese Frage restlos zu klären damit der Brunnen endlich aufgestellt werden kann.

Schluss der Sitzung 23 00

Der Protokolführer:

R. Belli

Nachtrag

Statutenänderung

Wir beschlossen der Hauptversammlung zu beantragen die Freimitgliedschaftsberechtigung von 5 auf 10 Jahre zu erhöhen.

Sitzung 29. März 1954

Rest. Löwen Staad.

- Anwesend: P. Stehrenberger, M. Dornbierer, A. Matter, F. Morgenroth, A. Messmer, H. Letsch, R. Beerli und Kantonsrat W. Erni.
- Beginn: 20.30 Uhr.
- Protokoll: Das Protokoll von der letzten Sitzung wurde verlesen und genehmigt.
- Jachthafen: Herr Erni wurde in erster Linie zu unserer Sitzung, wegen der Jnterkantonalen Hafenverordnung, eingeladen. Das heisst um durch Jhn im Kantonsrat eine Aenderung der Gebühren erwirken zu können. Herr Erni gab seine Bereitwilligkeit diese Angelegenheit im Rat in Form einer Motion zu vertreten.
- Telefonkabine
Buchen Die Telefondirektion hat sich auf unser Schreiben bereit erklärt die Angelegenheit sofort zu prüfen. Nach dieser Prüfung hat sich nun ergeben, dass die Telefondirektion von der nötigen Frequenz nicht überzeugt ist, umso mehr weil sie mit jährlichen Kosten von ca. Fr. 1200.- pro Kabine rechnen müssen. Herr Erni gab seiner Meinung Ausdruck, dass er diese Angelegenheit noch nicht aufgeben würde, und wir konnten uns seinen Ausführungen nur anschliessen. Wir beschlossen nochmals an die Direktion zu gelangen.
- Schlösslibrunnen Nach dem letzten Bericht der Bundesbahn lehnen sie heute die zur Verfügungstellung des Platzes für den Brunnen aus Haftpflicht und rechtlichen Gründen ab. Fritz Morgenroth erklärte sich bereit mit Strassenmeister Kunz Rücksprache zu nehmen, um abzuklären woher auf einmal diese Ablehnung kommt.
- Garantiekapital
Musikfest P. Stehrenberger regte an, dass sich unser Verein mit Fr. 300.- am Garantiekapital beteilige unter der Voraussetzung, dass in erster Linie das Vereinsvermögen der Musikgesellschaft von ca. 700.- Fr. haftet.
- Elektra Wir richteten an den Gemeinderat ein Schreiben, worin der Besorgnis Ausdruck gegeben wurde über die heutigen Zustände in der Elektrizitätsversorgung. Fritz Morgenroth erklärte, dass die Elektra sehr stark in erster Linie auf den Umbau drücke, um nach Erledigung dieser Arbeiten an den Ausbau zu gehen. Die beanstandete Leitung von der Trafostation Staad nach der Speck sei auch nach dem Bau einer Trafostation in der Speck als Ringleitung wertvoll.
- Kanalisation
Storglen In einem Schreiben wurde der Gemeinderat auf die unzulänglichen Zustände des Abflusses der Kanalisation aufmerksam gemacht. Fritz Morgenroth erklärte uns, dass im letzten Sommer mehrere Wasserproben geprüft wurden. Diese ergaben ein Wasser wie es überall in unserer Bucht gefunden wird. Im weiteren erinnert er an den kommenden Gewässerschutz. Wegen der beiden Flosse im Badeplatz Speck wurde gewünscht, dass die Fässer anders montiert werden, damit die Flosse nicht mehr zum kippen gebracht werden können. Fritz Morgenroth gab uns bekannt, dass diese Arbeit bereits in Auftrag gegeben wurde.

Werbeaktion

Wir versandten an alle Nichtmitglieder Werbebriefe
um sie zum Eintritt in unseren Verein zu bewegen.

Schluss der Sitzung 22.30 Uhr.

Der Protokollführer:

P. Becht

Kommissionssitzung

30. April 1954 im Hotel Anker Staad

Anwesend: waren die Herren B. Stehrenberger, A. Matter,
F. Morgenroth, A. Messmer und R. Beerli

Entschuldigt: H. Letsch

Beginn : 20/45

Protokoll : Das Protokoll der letzten Sitzung wurde nicht verlesen.

Werbung : Die Werbung ergab 23 Neueintritte. Wir beschlossen
den neuen Mitgliedern mit einem Schreiben den Eintritt
zu bestätigen und zu verdanken.

Freimitglieder: Nach Bereinigung der Freimitgliedschaft Liste
verbleiben die Herren: Ernst Bärlocher, Gottfried Lutz
Dornbierer Robert, Paul Stehrenberger, Paul Segmüller
Carl Locher, Benjamin Zangerl
Irrtümlich wurden bisher als Freimitglieder angenommen
die Herren : Ernst Jakob, Karl Schweighard und
Hans Bauer

Kehricht-
abfuhr : Nach einer Kontrolle der Kehrichtabfuhr wurden
verschiedene Einwohner an die Zahlungspflicht erinnert.
Aus den Antwortschreiben ergab sich aber, dass die
meisten der gemahnten Einwohner ihre Kübel selber leeren.
Die Gemeinde gab uns durch ein Schreiben bekannt, dass
wegen der Dorniersiedlung Buchen, Klagen betreffs Kehricht-
lagerung laut wurden. Wir wurden ersucht diese Angelegen-
heit zu prüfen und wenn möglich auch für Abhilfe besorgt
zu sein.

Telephon-
Kabine : Unter der Bedingung dass der E.V. Staad für die Kabine
Buchen eine Garantie von Fr. 1000.- pro Jahr übernehmen
würde, könnte sich die Telephondirektion zur Aufstellung
einer Kabine in Buchen entschliessen. Wir mussten diese
Bedingung natürlich ablehnen.

Jachthafen: An Herrn Reg. Rat. Eggenberger wurde wie beschlossen
ein Schreiben betreffs der Taxen für Bootsplätze
gesandt. Die Antwort steht bis heute noch aus.

Brunnen : Fritz Morgenroth gab uns bekannt, dass die Bahn die
Verweigerung des Platzes nur aus Haftpflicht Gründen
erklärt hat. Nach Rücksprache mit dem Gemeinderat
erklärte sich die Behörde einverstanden dass im Hafen
Staad ein kleiner Brunnen aufgestellt werden kann.
Nach mündlichen Besprechungen mit Strassenmeister Kunz
können wir damit rechnen dass der Kanton sich an den
ergebenden Kosten beteiligt. Gemeinderat Fritz Morgenroth
regte an, ob wir nicht die ganze Brunnenangelegenheit
der Gemeinde übergeben wollten, unter der Zusicherung
dass der Anteil des Kantons an die Gemeinde geht.
Wir konnten diesem Antrag zustimmen und beschlossen
diesbezüglich an den Gemeinderat zu gelangen.

Hauptversammlung : Wir beschlossen die Hauptversammlung am Mittwoch
den 12. Mai im Rest. Löwen Staad durchzuführen. und die
Einladung durch Zirkular an alle Haushaltungen in Staad
Buchen vorzunehmen.

Rücktritte : Arnold Reinert gab seinen Rücktritt als Rechnungsrevisor

Allg. Umfrage: Arnold Matter gab seiner Besorgnis wegen dem fehlenden
Hag auf der Westseite des Bodan Ausdruck.
Herr Hans Koller wurde, weil er gerade in der Wirtschaft
anwesend war, gebeten seine Ansicht als Hausbesitzer
im Bodan bekannt zu geben. Herr Koller erklärte dass er
gewillt sei auf seinem Stück etwas zu unternehmen,
obwohl er allein ca. 55 m zu tragen habe.
Er gab seine Zusicherung dass er mit den übrigen
Hausbesitzern Rücksprache nehmen werde um diese
Angelegenheit bald möglichst zu verwirklichen

Schluss der Sitzung 22 /15

Der Protokollführer

R. Beerli

Hauptversammlung
12 Mai 1954 im Gasthaus Löwen in Staad

- Beginn : 20 Uhr 20
- Begrüssung : In der Eröffnung ehrte Präs. Paul Stehrenberger die zwei verstorbenen Mitglieder Frau Buchmann und Herrn Zirn durch erheben den versammelten Mitglieder von den Sitzen. Nach dem Willkomm an alle Anwesenden konnte unser Präs. speziell die Herren Gemeindeammann O. Schläpfer und Gemeinderat Fritz Morgenroth sowie die neueingetretenen Mitglieder begrüßen.
- Stimmzähler: Als Stimmzähler beliebte Herrn Jul. Wellauer
- Protokoll : Das Protokoll der letzten Hauptversammlung wurde verlesen und genehmigt.
- Jahresrechn. : Kassier Arnold Matter verlas die Rechnung im Zusammenzug Die Abrechnung ergab einen Vorschlag von Fr. 590.40 Nach Antrag der Revisoren wurde die Rechnung genehmigt, sowie dem gesamten Vorstand der beste Dank ausgesprochen.
- Verteilung der Zinsen : Die Zinsen des Rüstschens Legates wurden wie bisher zur Verteilung beschlossen. Kath. und evang. Krankenpflege je Fr. 30.- Tuberkulosenfürsorge Thal- Rheineck Fr. 20.- Kleinkinderschule Staad Fr. 20.-
- Wahlen : Die bisherigen Mitglieder wurden in Globo betätigt. Präs. Paul Stehrenberger, Vicepräs. Anton Messmer jun sowie die Herren Fritz Morgenroth, Arnold Matter, Heinrich Letsch Max Dornbierer und Robert Beerli Als Rechnungsrevisor wurde neu, für den zurückgetretenen Arnold Reinert, Eredy Bauer gewählt sowie die Herren Joseph Hirzel und Eduard Adler bestätigt Das Amt des Chronisten konnte leider wiederum nicht besetzt werden.
- Entschädigungen : Die Gratifikationen wurden in der bisherigen Höhe belassen Präsident Fr. 30.- Aktuar Fr. 30.- Kassier Fr. 80.- davon Fr. 50.- zu Lasten der Kehrrechtabfuhr.
- Statuten : Statutenrevisionen lagen keine vor
- Behandlung von Anträgen: keine
- Jahresbeitrag: Die Versammlung beschloss den Jahresbeitrag auf Fr. 3.- wie bisher festzusetzen.
- Umfrage : Präsident Paul Stehrenberger gab der Versammlung einen kurzen Überblick von den Geschäften des verflossenen Vereinjahres. Bei der Linde Buchen wurde ein neuer Bank erstellt, ebenso im Schönenbach. Die Wegweiser wurden neu gestrichen, ein Markenautomat konnte beim Bahnhof installiert werden. Die Augustfeier sowie ein Filmvortrag über Wanderwege wurde organisiert. Mit dem Gemeinderat Thal wurde über folgende Anliegen korrespondiert: Kanalisation Storglen, Wassertarif Strassenbeleuchtung, Badeplatz, Kehrrechtabfuhr, Umzäunung vom Bodan um weiter Unglücksfälle zu vermeiden
- Jachthafen : Betreffs des Jachthafens wurden mehrere Besprechungen mit Behörde und Interessenten geführt. Der Gemeinderat Thal stellte sich dem Hafenprojekt gegenüber positiv ein, aber durch die heute gültigen Preise für Bootsplätze kann eine Verzinsung oder sogar Amortisierung des Projektes auf keinen Fall bewerkstelligt werden. Der Einwohnerverein bemühtesich nun diese Interkantonale Tarifordnung durch ein Gesuch an Regierungsrat Eggenberger im Sinne einer Erhöhung der Taxen abzuändern. Wir konnten vom Regierungsrat die Zu sicherung erhalten, das mit den beteiligten Kantonen Thurgau und Schaffhausen Verhandlungen aufgenommen werden.
- Brunnenfrage : Die Versammelten Einwohner wurden über den heutigen Stand

dieser schon lange, lange währenden Brunnenfrage orientiert. Die entgeltliche Entscheidung sieht einen neuen kleineren Brunnen im Hafensaal Staad vor. Dieser Brunnen wird auf Kosten der Gemeinde erstellt. Der Einwohnerverein Staad tritt dafür Ihre Forderung an den Kanton im Betrage von ca. Fr. 800.- an die Gemeinde ab. Der alte Brunnen wird dem Waisenhaus Thal zur Verfügung gestellt.

Saalfrage : Der E.V. versuchte den Brauereisaal wieder zu eröffnen. Aber durch die errechneten Kosten von mindestens Fr. 80000.- mussten wir dieses Projekt entgeltlich begraben. Im Vordergrund steht nun der Flughafensaal. Durch ein Gesuch an die Direktion der F.F.A. möchte der Einwohnerverein versuchen, dass der Flughafensaal umgebaut resp. erweitert werde um den heutigen Ansprüchen an einen Theatersaal gerecht zu werden.

Telephon - Kabine : Mit einem Gesuch an die P.T.T. zur Aufstellung einer Telephonkabine in Buchen hatten wir keinen Erfolg weil die Telephondirektion von der Wirtschaftlichkeit nicht überzeugt ist.

Uniformierung der Musik : Die Vorarbeiten zur Finanzierung der Uniformierung der Musikgesellschaft wurden grösstenteils durch den E.V. Staad geleistet. Wir beschlossen für das Musikfest Fr. 300.- als Garantiekapital zu leisten.

Werbeaktion : Durch die gestartete Werbeaktion konnten 30 neue Mitglieder gewonnen werden. An der Hauptversammlung erklärten 5 weitere Einwohner ihren Beitritt.

Abschliessend dankte unser Präsident dem Gemeinderat Thal sowie der Kanzlei für die immer prompte Behandlung unserer Anliegen. Er geisselte auch die oft zu unrecht gehörten Ausserungen: Die Thal haben kein Verständnis für unsere Anliegen.

Lagerplatz : Von Herrn Robert Willi wurde die Anfrage gestellt, ob wir eigentlich gegen die Altmetallablagerung durch die Firma Bohner nichts unternehmen könnten. Aus der ganzen Diskussion ergab sich dass dieser Platz nur durch das Entgegenkommen der Bahnverwaltung entfernt werden könnte. Es wurde aber gewünscht, dass das ~~gelagerte~~ Altmetall nur innerhalb der vorgeschriebenen Umzäunung gelagert werden dürfe. Herr Stationsvorstand Enge erklärte sich bereit diesbezüglich bei Herr Bohner vorstellig zu werden.

Schluss der offiziellen Hauptversammlung 21 Uhr 05

Vortrag : Herr Jng. Sonderegger Betriebsleiter der E.V. Thal orientierte uns anschliessend an die Hauptversammlung über die Nöte und Sorgen der E.V. Thal. Durch den sehr interessanten und aufklärenden Vortrag dürften viele Kritiken an der E.V. behoben worden sein.

P. Beerl.

Staad. (Korr.) An der vergangenen Mittwoch im „Löwen“ abgehaltenen Hauptversammlung des Einwohnerversains wurden die üblichen Geschäfte in rascher Reihenfolge abgewickelt. Der Vorstand unter dem Vorsitz von Herrn Paul Stehrenberger hatte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fruchtbare Arbeit geleistet, wenn sie nach außen auch nicht immer sichtbar in Vordergrund tritt. Aus den Zinsen des Rüst'schen Legates wurden an verschiedene gemeinnützige Institutionen wiederum willkommene Zuwendungen verfügt. Nicht ohne Erfolg blieb die unlängst durchgeführte Werbeaktion, indem die Mitgliederzahl um beinahe 40 Neueintritte erhöht werden konnte und somit heute einen noch nie erreichten Bestand aufweist. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn sich noch mehr Einwohner von Staad und Umgebung dieser Organisation anschließen würden, zumal der bescheidene Jahresbeitrag von 3 Franken den Entschluß zum Beitritt leicht machen dürfte.

Anschließend an die Hauptversammlung referierte Herr Ingenieur Sonderegger, Lützelberg, Betriebsleiter der EVT, über den derzeitigen Stand der Normalisierung und der notwendig gewordenen Um- und Neubauten. Er schilderte in sachlicher Weise die Schwierigkeiten, die ein rascheres Fortschreiten der begonnenen Arbeiten bis jetzt verunmöglicht haben, nicht ohne auch auf die häusliche Beanspruchung des zur Verfügung stehenden Kredites hinzuweisen.

In der sehr lebhaften Diskussion kam vor allem die Unzufriedenheit über die immer in vermehrtem Maße auftretenden Freileitungen zum Ausdruck, ebenfalls der Wunsch nach einer baldigen Erstellung einer Trafo-Station in der Spek.

Wenn die EV heute das Sorgenkind unserer Gemeinde ist, so sind hierfür Gründe verantwortlich, die jahrelang zurückliegen in Umständen, die sich unter der neuen Betriebsleitung kaum mehr wiederholen dürften. Selbst wenn der Mangel an geeigneten Arbeitskräften, die trotz aller Anstrengungen einfach nicht mobil gemacht werden können, behoben wäre, müßten gewaltige Summen zur Verfügung stehen, um allen Wünschen und Begehren Rechnung zu tragen, Summen übrigens, die nicht ohne empfindliche Rückwirkung auf die Steuerabgabe aller Bürger sein müßten. Wenn man vor allem über die früher bestandenen Mängel der EVT nicht hinwegtäuschen kann, so hat man doch das Empfinden, daß heute alles getan wird, um im Rahmen der finanziellen Gegebenheiten sichere, wenn auch manchmal langsame Fortschritte zu erzielen.

Sitzung 12. Juli 1954

Rest. Löwen Staad.

-
- Anwesend: waren die Herren P. Stehrenberger, A. Messmer, A. Matter, F. Morgenroth, M. Dornbierer, H. Letsch und R. Beerli.
- Beginn: 20.20 Uhr.
- Protokoll: Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und genehmigt.
- Augustfeier: Präs. P. Stehrenberger gab uns bekannt, dass er von den Ortsvereinen Staad die Zusicherung erhalten habe an der Augustfeier mit zu wirken. Die Musikgesellschaft Altenrhein ist dieses Jahr turnusgemäss im Altenrhein engagiert. Die Eintracht ist in Rorschach beschäftigt. Die Stadtmusik konnte noch keine verbindliche Antwort geben. Wir beschlossen die Augustfeier auf dem Kath. Schulhausplatz durchzuführen.
- Flughafensaal: Präs. P. Stehrenberger gab uns ein Schreiben bekannt, worin die Verschönerung des Saales in Aussicht gestellt wurde. Trotzdem entgegenkommendem Schreiben waren wir nicht recht befriedigt. Wir beschlossen die nächste Sitzung im Flughafen abzuhalten, um an Ort und Stelle einen Augenschein zu nehmen.
- Augustfeier: Wenn keine Blechmusik erhältlich ist, werden wir an den Handharmonikaclub gelangen. Wir beschlossen an den Gemeinderat ein Schreiben zu richten und Jhnen bekannt zu geben, wo die Augustfeier abgehalten wird, damit sie die Bühne und Beleuchtung installieren können. Als Referent konnte P. Stehrenberger gewonnen werden. Programm werden mit Flugblätter durch die Post verteilt.
- Brunnen: Wir nahmen davon Kenntnis, dass der Brunnen im Hafen in nächster Zeit aufgestellt werde. Jm weitem gab man uns bekannt, dass im Bodan von Herrn Koller der Hag erstellt wurde. Wir hoffen, dass die übrigen Hausbesitzer sich auch noch dazu finden könnten.
- Kehrichtabfuhr: A. Matter orientierte uns, dass Otto Tobler demissionieren wollte. Er konnte jhm nun bewegen diese Arbeit weiter zu machen, aber unter der Bedingung, dass sie nicht mehr jeden Dreck aufladen müssen.
- Strassenbeleuchtung: F. Morgenroth orientierte uns, dass bei der Linde in Buchen 2 Strassenlaternen vorgesehen sind. A. Matter wünschte, dass zwischen Buchen und der F.F.A Siedlung die Beleuchtung verbessert werde.
- Strassen: F. Morgenroth regte an, ob nicht bei der Bahn, betreffs der Strasse ob dem Rest. Neueck reklamiert werden sollte, um eine neue Teerung zu bewirken.

Werbung:

H.Letsch glaubte, dass die Werbung intensiver betrieben werden muss. A.Matter wünschte vermehrte Vortragsabende, weil diese Anlässe bestimmt eine Werbewirkung haben. H.Letsch war der Ansicht, dass persönliche Werbung noch immer den besten Erfolg zeitigte.

Schluss der Sitzung 10.30 Uhr.

Buchen, den 24.Sept.1954.

Der Protokollführer:

R. Beerli

Sitzung 24. September 1954
 Rest. Käserei Buchen.

- Anwesend: Präs. F. Stehrenberger, H. Letsch, A. Matter und R. Beerli.
- Entschuldigt: F. Morgenrot und A. Messmer.
- Beginn: 20.15 Uhr.
- Vorträge: Herr Paul Zoller Drogist wird im Rest. Sternen Lichtbilder von seinen Bergtouren zeigen. A. Matter wird infolge Abwesenheit unseres Präs. beauftragt mit Paul Zoller die näheren Abmachungen zu treffen, und bei Alfred Ege Flugblätter in Auftrag zu geben.
 Im November wird Herrn Dr. Adolf Messmer einen Vortrag über das Jugend-Gericht halten.
 Im Dezember möchten wir wenn irgendmöglich einen Vortrag über den Ehemaligen Do. X und das Flugwesen im allgemeinen, abhalten.
 Ferner, wenn nötig, einen Aussprache Abend über die Schulverschmelzung.
- Hafen Staad: Der Gemeinderat beschloss aus dem Aushub der Wylenstrasse, den untern Teil des Hafens auszu füllen, sowie in der Speck für die Kinder einen Spielplatz zu schaffen.
- Rössli Staad: Herrn Kühnis gelangte an uns, um Unterstützung gegen den Nachtlärm, verursacht durch das Gasthaus Rössli, zu erhalten. Weil Herr Kühnis Unterschriften gesammelt hat, davon viele von unseren Mitgliedern, sahen wir uns veranlasst an den Gemeinderat diesbezüglich zu gelangen. Wir waren uns alle einig, dass sich der Einwohnerverein nicht allzu stark mit dieser Angelegenheit befassen soll, weil teilweise auch persönliche Interessen dahinter stecken.

Schluss der Sitzung 21.30 Uhr.

Buchen, den 14. April 1955.

Der Protokollführer:

R. Beerli

Sitzung 15. April 1955

Rest.Käserei Buchen.

- Anwesend: Präs. P. Stehrenberger, H. Letsch, A. Matter, F. Morgenroth und R. Beerli.
- Beginn: 20.45 Uhr.
- Protokoll: Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und genehmigt.
- Kassa: A. Matter gab uns einen Ueberblick über die Kassa. Diese ergab einen Saldoüberschuss von Fr. 110.19, sowie eine Vermögensvermehrung von Fr. 199.45. A. Matter stellte die Honorierung der Einzieherin für die Kehrriechabfuhr zur Diskussion. Wir beschliessen den Betrag pro Einzug, das heisst halbjährlich auf Fr. 60.- festzulegen.
- Hauptversammlung: Die Verteilung der Zinsen des Rüst'schen Legates wurden wie üblich beschlossen.
- Wahlen: Herrn Max Dornbierer erklärte uns seinen Austritt aus der Kommission, sowie aus dem Verein, infolge Wegzug von Staad. Wir einigten uns der Hauptversammlung als Nachfolger Herrn Albert Lüder vorzuschlagen. Herrn Anton Messmer wünschte ebenfalls zurückzutreten, oder wenigstens als Vicepräsident entlastet zu werden, weil er meistens die ganze Woche Ortsabwesend sei. Wir beschliessen die Sitzungen auf anfangs der Woche zu verlegen, um dadurch Anton Messmer zu halten.
- Mitteilungen: Präs. P. Stehrenberger gab uns bekannt, dass Staad auch diesen Sommer von den Schiffen angefahren werde, sowie dass die Strasse Neueck- Bahnhof neu geteert werde.
- Hauptversammlung: Die Hauptversammlung wird im Gasthaus Loewen abgehalten und zwar raschmöglichst. Präs. P. Stehrenberger griff das Thema Do X und das Flugwesen im Allgemeinen auf. H. Letsch erklärte uns einen Vortrag über den Zeppelin gehört und gesehen zu haben, den er uns bestens empfehlen könne. Wir einigten uns, wenn irgend möglich diesen Vortrag mit Lichtbildern an unserer Hauptversammlung zu bringen, in der Annahme, dass unsere Mitglieder sicher mit Freuden wieder einmal etwas vom Zeppelin zu sehen und zu hören.
- Schluss der Sitzung 22.00 Uhr.

Buchen, den 16. April 1955.

Der Protokollführer:

R. Beerli

Hauptversammlung 27. April 1955

im Gasthaus Löwen Staad

Um 20.15 eröffnete PräS. Paul Stehrenberger die schlecht besuchte Hauptversammlung. Er gedachte in einem kurzen Überblick der verstorbenen, ehemaligen Kommissionsmitglieder, Herrn Zangerl und Herrn Segmüller.

Stimmzähler: Als Stimmzähler beliebten die Herren Kühnis und Ege.

Protokoll : Das Protokoll der letzten Hauptversammlung wurde verlesen und genehmigt.

Jahresrechnung Kassier Arnold Matter verlas die Rechnung im Zusammenhang. Daraus ergab sich eine Vermögensvermehrung von Fr. 199.45. Nach Antrag der Revisoren wurde die Rechnung genehmigt, sowie dem Vorstand die geleistete Arbeit verdankt.

Verteilen der Zinsen des Rüstischen Legates

Die Zinsen wurden wie bisher zur Verteilung beschlossen.

Kath. und Evang. Krankenpflege je Fr. 30.- Tuberkulosenfürsorge Thal

Rheineck Fr. 20.- Kleinkinderschule Staad Fr. 20.-

Wahlen : Neu in den Vorstand wurde, als Ersatz für Herrn Max Dornbierer, Albert Lüber gewählt. Die übrigen Kommissionsmitglieder wurden bestätigt. PräS. Paul Stehrenberger, VicepräS. Heinrich Letsch sowie Arnold Matter, Gemeinderat Fritz Morgenroth, Anton Messmer und R. Beerli. Als Rechnungsrevisoren wurden die Herren Joseph Hirzel, Eduard Adler und ~~Fraesli~~ Bauer, bestätigt.

Das Amt des Chronisten bleibt infolge Fehlen einer Bewerbung, leider wieder unbesetzt.

Entschädigungen : Die Versammlung beschloss die Entschädigungen wie folgt: PräS. Fr. 30.- Aktuar Fr. 30.- Kassier Fr. 80.- davon Fr. 50.- zu lasten der Kehrrechtabfuhr.

Statuten: Statutenrevisionen lagen keine vor

Anträge : keine

Jahresbeitrag: Der Jahresbeitrag wurde wie bisher auf der bescheidenen Höhe von Fr. 3.- belassen.

Allgemeine Umfrage: Die Umfrage wurde nicht benützt.

Schluss der Hauptversammlung 20.40

Nach Schluss der Versammlung kamen wir in den Genuss eines Lichtbildvortrages über den Zeppelin.

Herr Jng. Kaiser aus Friedrichshafen verstand es in vorzüglicher Weise seine reichen Erfahrungen und Erlebnisse auf dem Gebiet der Luftschifffahrt an uns weiter zu geben.

Buchen den 28. April 1955

Der Protokollführer

R. Beerli

Staad

— (Korr.) Vergangenen Mittwoch versammelten sich die Mitglieder des **Einwohnervereins von Staad und Umgehung** im «Löwen» zu ihrer Hauptversammlung. Einleitend gedachte der Präsident, Herr Paul Stehrenberger, in ehrenden Worten der verstorbenen Herren Benjamin Zangerl, Betriebsleiter, und Lehrer Paul Segmüller, die als Vorstandsmitglieder während vielen Jahren mitgeholfen haben, die gemeinnützigen Bestrebungen des EV zu fördern und zu unterstützen. Die Jahresrechnung, die mit einem bescheidenen Vorschlag abschliesst, wird einstimmig genehmigt. Aus den Zinsen des Rüst'schen Legates werden wiederum Zuwendungen beschlossen an die Krankenpflegevereine Staad-Buchen, die Tuberkulosefürsorge und die Kleinkinderschule. Neu in den Vorstand wird gewählt Herr Albert Lüber anstelle von Herrn Max Dornbierer. Der Jahresbeitrag wird auf seiner bescheidenen Höhe von Fr. 3.— belassen. Die Mitgliederzahl ist im Steigen begriffen, sollte sich jedoch durch den Beitritt möglichst aller Einwohner von Staad und Umgehung noch mehrern, um den leitenden Organen die Möglichkeit zu verschaffen, den Zwecken noch besser dienen zu können.

Im Mittelpunkt des Abends stand ein Lichtbilder-Vortrag über «Erinnerungen aus der Zeit des Zeppelins». Es war dem Vorstand des EV gelungen, Herrn Kaiser aus Friedrichshafen, Ing. der FFA, als Referent zu gewinnen. Als ehemaliges Mitglied der Luftschiffbesatzung, welche die regelmässigen Fahrten nach den südamerikanischen Staaten ausführte, wusste Herr Ing. Kaiser mit seiner gewinnenden Berichterstattung die Zuhörerschaft gleich von Anbeginn in Bann zu halten. Rückblickend auf die Anfangsversuche des Ferdinand Graf von Zeppelin, der sein ganzes Vermögen opferte, um seiner Idee nach anfänglichen Misserfolgen zum siegreichen Durchbruch zu verhelfen, machte uns der Referent in leichtverständlicher Weise vertraut mit der Konstruktion der 237 Meter langen «Wunderzigarre» mit ihren respektablem Flugleistungen. In einer reichhaltigen Bilderreihe führte uns der Redner über Frankreich, Spanien, kanarischen Inseln nach Westafrika, wo in Pathurst die beabsichtigte Landung beim ersten Versuch nicht stattfinden konnte, weil die Bodenmannschaft beim Herannahen des Luftungeheuers sich davonmachte und im Urwald versteckte! Weiter ging dann die Fahrt über die unendliche Weite des atlantischen Ozeans nach Pernambuco und Rio de Janeiro, wobei der Referent stets auf die landschaftlichen Schönheiten hinwies. Humorvoll schilderte er die Begebenheiten an Bord des Luftriesen, Sitten und Bräuche fremder Völker und die mannigfachen Erlebnisse auf fremder Erde. Der Zeppelin von damals erfüllte eine schöne, völkerverbindende und treu zur Botschaft des Friedens stehende Mission und ihre Männer mit Herrn Dr. Hugo Eckener an der Spitze, haben sich während all der Fahrten über Länder und Meere als gute Treuhänder ihrer Aufgabe erwiesen und manche Herzen in der Welt unter den Nationen erobert. Der langanhaltende Applaus war wohl der beste Ausdruck für die dankbare Aufnahme, welche dieser hochinteressante Vortrag im Kreise unserer Einwohnerschaft gefunden hat.

Vorstand - Sitzung

8. Juli 1955 im Rest. Station

Anwesend: Präs. Paul Stehrenberger, Heinrich Letsch, Albert Lüber
R. Beerli.Entschuldigt: Arnold Matter, Anton Messmer, Fritz Morgenroth.Beginn : 20.15Protokoll : Wir beschliessen das Protokoll der letzten Sitzung
an der nächsten Sitzung zu verlesen.Augustfeier : Diese wird wiederum in Buchen auf dem evang. Schul -
hausplatz zur Durchführung gelangen. Vorläufig dürfte
dieser Ort der bestgeeignete sein.Als Redner konnte Herr Lehrer Gächter gewonnen werden.
Die Nomination Herrn Dr. Christoph Tobler Thal wurde
ebenfalls diskutiert. Weil sich aber Herr Gächter bereit
erklärt hat die Augustrede zu halten sehen wir von einer
Anfrage an Herrn Dr. Tobler ab.Verschiedenes: Präs. Paul Stehrenberger wird die Vereine orientieren
und um die Bekanntgabe der Programm nummern ersuchen.
Am Kinderfest im Altenrhein zu gunsten des Säuglings-
spital in St. Gallen beteiligt der E.V. sich mit Fr. 50-
H. Letsch wurde beauftragt, an die Gemeinde ein Gesuch
zu richten, damit wir die Fr. 150.- Subvention für die
Verkehrswerbung, ebenfalls wie die Donnerstagesgesellschaft
ausbezahlt erhalten.Für einen Vortrag im Herbst konnte unser Präs. Paul
Stehrenberger, Herrn Heller Mitglied der Korea Kommission
gewinnen.

Schluss der Sitzung 21 Uhr.

Buchen den 9. Juli 1955

Der Protokollführer

R. Beerli

Vorstandssitzung

19. März im Rest. Buchental
- Anwesend: Präs. Paul Stehrenberger, Fritz Morgenroth, Anton Messmer
Arnold Matter, Albert Lüder und R. Beerli.
- Entschuld: Heinrich Letsch der aber um 21.30 noch erschien.
- Beginn : 20.30
- Protokoll Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und
genehmigt.
- Kassa : Die Kassa schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von
Fr. 21.09 und einer Vermögensvermehrung von Fr. 431.65 ab.
Das Vermögen beträgt Fr. 10624.24. Das Inventar ist auf
Fr. 1.- abgeschrieben.
- Hauptvers. Die Hauptversammlung wird am 28. März im Gasthaus Löwen
durchgeführt. Als Referent kommt Herr Rispi aus Amriswil
mit einem Vortrag über die Fremdenlegion gewonnen werden.
Nach Antrag von Fritz Morgenroth werden auch jugendliche
dazu eingeladen.
- Wahlen Herr Anton Messmer ausserte den Wunsch, aus der Kommission
infolge Zeitmangel zurückzutreten. Wir beschlossen wenn
Herr Messmer eine geeignete Nomination vor der Hauptversamml.
finden kann, seinem Wunsche zu entsprechen.
- Allg. Umfr. Wir beschlossen zur Verschönerung des Stader Hafens unseren
Teil, in Form von zwei neuen Bänken zu leisten, sowie beim
Buchental einen neuen Bank zu stellen.
Für das 50 jährige Jubiläum, verbunden mit Fahnenweihe
des T.V. Staad einigten wir uns für einen Beitrag
von Fr. 100.-
Anton Messmer regte an, dass in der Verkehrswerbung etwas
mehr getan werden sollte, aus der Diskussion ergab sich
das wir versuchen sollten Deutsche Schiffe nach Staad zu
bringen. Wir beschlossen an die Verkehrsvereine Lindau und
Friedrichshafen mit einem entsprechenden Schreiben zu
gelangen. Fritz Morgenroth wünschte das in vermehrtem Masse
durch die Darlehenskasse Staad geschäftet werde. Kassier
Arnold Matter brachte den Vorschlag, es sei das Sparheft
der Kantonalbank Rorschach auf die Darlehenskasse Staad
zu überschreiben. Diesem Vorschlage wurde zugestimmt.
Schluss der Sitzung 22.00

Buchen den 20. März 1956

Der Protokollführer

R. Beerli.

Hauptversammlung

28. März 1956 im Gasthaus Löwen Staad

- Beginn: : Um 20.15 eröffnete Präs. Paul Stehrenberger die wiederum ziemlich schlecht besuchte Hauptversammlung. Er gedachte des verstorbenen Mitgliedes Herrn Seb. Bischof Buchen, durch Erheben von den Sitzen.
- Stimmzähler: : Als Stimmzähler beliebte Herrn Jakob Tobler
- Protokoll : Das Protokoll der letzten Hauptversammlung wurde verlesen und genehmigt.
- Jahresrechn. : Kassier Arnold Matter verlas die Rechnung im Zusammenzug. Diese ergab eine Vermögensvermehrung von Fr. 431.65. Nach Antrag der Revisoren wurde die Rechnung genehmigt und dem gesamten Vorstand die geleistete Arbeit verdankt.
- Verteilung der Zinsen : Die Zinsen des Rüstschens Leagates wurden wie bisher beschlossen: Kath. und evang. Krankenpflege je Fr. 30.- Tuberkulosenfürsorge Thäl - Rheineck Fr. 20.- Kleinkinderschule Staad Fr. 20.-
- Wahlen : Die bisherigen Mitglieder wurden in Globo bestätigt. Präsident Paul Stehrenberger, Vicepräsident Heinrich Letsch sowie Gemeinderat Fritz Morgenroth, Arnold Matter, Albert Lüber, Anton Messmer und Robert Beerli.
- Revisoren : Als Rechnungsrevisoren die Herren Josef Hirzel, Eduard Adler und Fredi Bauer.
- Chronist : Auf den Appell von Präs. Paul Stehrenberger erklärte sich Herr Schallenberger spontan bereit das viele Jahre verwaisste Amt des Chronisten zu übernehmen, seine Bereitschaft wurde von der Versammlung mit Applaus begrüsst und verdankt.
- Entschädigung: Die Versammlung beschloss die Entschädigungen wie folgt: Präs. Fr. 30.- Aktuar Fr. 30.- Kassier Fr. 80.- davon Fr. 50.- zu Lasten der Kehrichtabfuhr.
- Statuten : Es lagen keine Statutenrevisionen vor
- Anträge : keine
- Jahresbeitrag: Der Jahresbeitrag wurde wie bisher auf der bescheidenen Höhe von Fr. 3.- beschlossen.
- Allg. Umfrage : Herr Schallenberger brachte die Kinderschule Staad zur Diskussion. Er regte an dass zu Gunsten des Kindergartens ein Kinderfest im Rahmen wie das letztjährige durchgeführt werden könnte. Mit den Jahren sollte durch solche Veranstaltungen ein Fond geüffnet werden um die Verhältnisse im Kindergarten durch eine Vergrösserung oder einen Neubau zu verbessern. Präs. Paul Stehrenberger orientierte über die Hauptversammlung des Kleinkinderschulvereins. Er erinnerte an den Beschluss der Polit. Gemeinde dass in Zukunft an die Kindergärten Fr. 4000.- ausbezahlt werde. Paul Stehrenberger versicherte der Versammlung dass die Anregung von Herrn Schallenberger in der Kommission des Kindergarten ernstlich geprüft wird.
- Herrn Gemeinderat Fritz Morgenroth konnte für seine Initiative zur Verschönerung des Staader Hafens den verdienten Dank der Versammlung entgegen nehmen.
- Mit der Bekanntgabe dass im nun verschönerten Staaderhafen sowie in Buchen neue Bänke aufgestellt werden konnte Präs. Paul Stehrenberger um 20.50 die Hauptversammlung schliessen.
- Referat : Anschliessend an die Versammlung referierte Herr Rispi aus Amriswil in sehr anschaulicher Weise über die Franz. Fremdenlegion. Der Referent verstand es die Unwürdigkeit der Legion mit Tatsachenberichten zu belegen.

Buchen den 30. März 1956

Der Protokollführer:

R. Beerli

Vorstandssitzung

13. Juli 1956 im Rest. Station Staad

- Beginn : 20.15
- Anwesend: : Präs. Paul Stehrenberger, Fritz Morgenroth, Albert Lüber, Arnold Matter Robert Beerli
- Entschuldigt : Heinrich Letsch
- Protokoll : Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und genehmigt.
- Lagerplatz Bohner : Durch Unterschriftensammlung wurde versucht in Sachen Lagerplatz eine Verbesserung zu erzielen. Das einzige das bis jetzt erreicht werden konnte war eine bessere Einzäunung der Schröthäufen. Durch eine Eingabe der Herren Rüst und Schweighard wurde der E.V. ersucht diese ganze Angelegenheit weiter zu verfolgen. Gemeinderat Fritz Morgenroth orientierte uns die Behandlung dieser Angelegenheit im Gemeinderat. Nach seiner Ansicht die sich mit uns allen deckt, ist die Lösung darin zu suchen dass ein Platz ausser dem Dorf bestimmt werden sollte um den jetzigen Platz frei zu bekommen. Wir beschlossen den Herren Rüst und Schweighard zu empfehlen sich mit dem Hauseigentümergeverband in Verbindung zu setzen, wegen der Wertebusse Ihrer Liegenschaft um auf diesem Wege einen Schritt weiter zukommen.
- Augustfeier : Wegen der kurz vor der Augustfeier stattfindenden Fahnenweihe des Turnverein beschlossen wir für dieses Jahr auf eine eigene Feier zu verzichten. Wir einigten uns die Bevölkerung von Staad - Buchen auf die Augustfeier im Altenrhein durch ein Flugblatt aufmerksam zu machen. Arnold Matter übernahm den Auftrag mit dem Verkehrsverein Altenrhein zu verhandeln damit die Augustfeier vor dem Flughafen durchgeführt werden kann um unseren Besuchern einen nicht allzuweiten Weg zumuten zu müssen.
- Bühne : Wir diskutierten über die Bühnenfrage im allgemeinen. Arnold Matter regte an, ob nicht die Gemeinde 2 Bühnen kaufen sollte die für grössere Anlässe zu einer grossen Festbühne vereinigt werden könnte. Fritz Morgenroth nahm den Auftrag entgegen um diesbezüglich im Gemeinderat zu sondieren.
- Tarnfest : Präs. Paul Stehrenberger orientierte uns dass sich der E.V. mit Fr. 200,- am Garantiekapital beteiligen sollte. Diesem Antrage wurde zugestimmt. Arnold Matter erhielt den Auftrag bei Gelegenheit ein neues zusammenlegbares Rednerpult anzuschaffen.
- Verschiedenes: Herr Kühnis reklamierte die Einladung zur Hauptversammlung. Die Einladungen wurden aber durch die Post an alle Haushaltungen versandt, somit ist die Schuld nicht beim E.V. zu suchen. Fritz Morgenroth wünschte dass im Hafen bei den zwei neuen Bänken eine Papierkorb montiert werde., das einstimmig genehmigt wurde.

Schluss der Sitzung 21.45

Buchen den 15. Juli 1956

Der Protokollführer

R. Beerli

Vorstandssitzung.

9. Nov. 1956 im Rest. Station Staad

Begins: 20.15Anwesend: Präs. Paul Stehrenberger, Fritz Morgenroth, Albert Lüber
Arnold Matter und R. Beerli

Entschuldigt.: H. Letch und Anton Messner

Protokoll: Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen
und genehmigtVeranstaltungen: Wir Einigten uns auf einen Filmabend, mit dem
Reisefilm der Bernina, weil wir gäaubten dass die
Weltreise der lange Zeit in Staad verankerten Bernina
das Jntresse der Staaßer Bevölkerung finden werde.
Als Entschädigung an den Operateur Herrn Geiger wurde
von Präs. Paul Stehrenberger für die Abendvorstellung
Fr. 100.- und für die Schülervorstellung am Nachmittag
Fr. 80.- abgemacht. Unsere beiden Schulbehörden erklärten
sich bereit je Fr. 40.- an diese Kosten zu bezahlen.
Als Tag der Vorführungen legten wir den 28. Nov. im
Gasthaus Löwen fest.Bühnenfrage: Fritz Morgenroth orientierte dass Ernst Fischer
Zimmermeister event. gewillt sei, eine Bühne anzuschaffen.Filmapparat: Betreffs unserem Filmapparat beschlossen wir dass der-
selbe den Schulen unentgeltlich zur Verfügung steht.
Der Apparat aber unter der Kontrolle der Kommission
stehen muss.Nussbaume: Fritz Morgenroth übernahm den Auftrag die Nussbäume im
Hafen durch Paul Dudler düngen zu lassen, gegen eine
angemessene Entschädigung.Im weitem orientierte Fritz Morgenroth die Kommission
dass die Tankstelle am Hafen nun weiter bestehen wird.Kehrichtabfuhr: Felix Dornbierer wünscht eine Lohnaufbesserung,
Wir beschlossen an den Gemeinderat zu gelangen um
eine erhöhte Subvention zu erwirken. Nach der Bewilligung
würde an Felix Dornbierer pro Jahr Fr. 100.- mehr
bezahlt.Bänke : Noldi Matter gab uns bekannt dass er die Bankbretter
an Malermeister Germann zum neubemalen übergeben
habe.

Schluss der Sitzung 21.00

Der Berichterstatter

P. Beerli

Vorstandssitzung

27. Febr. 1957 im Gasthaus Löwen Stead

Traktandum: Turnhallenprojekt für die aussere RodeAnwesend : Delegationen der Ortsvereine, Einwohnervereinkommission
Herrn Gemeinderat Erni, Architekt Skell, sowie die Lehrerschaft mit nur einem Vertreter in der Person von Herr Lehrer GächterBeginn : 20.30

In Vertretung von Präs. P. Stehrenberger eröffnete Heinrich Letsch die Sitzung und übergab das Wort an Herrn Skell. Herr Skell erörterte zuerst die Kostenfrage der Halle im Betrage von Fr. 396000 mit ca. Fr. 26000 als Reserve, ohne den Boden. Kostenvertueernd wirken, die nötige Umleitung der Wasserversorgung, das Abwasserproblem, sowie die Fels-sprengungen mit ca. 48000 fr. In weitem erklärte er die Baulage, die zum Ankauf von weiterem Boden zwingen werde. Herr Skell versicherte der Versammlung das die Berechnungen absolut seriös ohne jeden Luxus bewertet werden dürfen. Anhand der sämtlichen Pläne konnten sich alle ein genaues Bild der zu bauenden Turnhalle machen. In Erleuterung des durch die Baulage bedingten Raum für die Schulküche, erklärte Herr Skell dass dieser Raum auch für einen Kindergarten oder auch für eine Vereinslokal gestaltet werden könnte. Als Vertreter des Gemeinderates orientierte Herr Erni die Anwesenden. Er gab zu bedenken dass in Stead nicht nur die Turnhallenfrage sondern ebenso die Sall und Kindergarten Angelegenheit pendent seien. Herr Erni betonte ausdrücklich, dass diese Probleme nicht unbedingt seine persönlichen Wünsche darstellen, sondern das heute unbedingt auch über diese Postulate gesprochen werden müsse um sich spätere Vorwürfe zu ersparen. Verschiedene Redner konnten sich mit einer Kombination Turnhalle Saal nicht befreunden. Herr Erni beleuchtete die Möglichkeit eines Kombinations Bau. Ein reiner Saalbau kommt für uns aus wirtschaftlichen Erwägungen nicht in Frage. Hingegen wäre eine Turnhalle verbunden mit Saal wirtschaftlich unbedingt tragbar, umso - mehr, da wir ja auf die em Gebiet keine Pionierarbeit leisten müssten. Herr Skell erklärte die Möglichkeiten eines solchen Mehrzweckbaues, die absolut zu verwirklichen wären. Die Frage ob die Gemeinde die bedeutend höheren Kosten tragen Will und könnte blieb offen. Verschiedene Redner könnten sich aber trotzdem nicht für eine Mehrzweckhalle erwärmen und es tauchte wie schon mehrmals vorher wiederum der Flughafensaal auf. Allgemein wurde der Wunsch geäußert dass der Flughafensaal verbessert werden sollte und dann auch unseren Ansprüchen genügen könnte. Herr Erni verdankte die lebhaftige Diskussion und erklärte dass er seine Mission als erfüllt betrachte wenn dadurch der Flughafensaal ausgebaut wird. Um 23.15 konnte H. Letsch die Sitzung mit einem Dank an alle schliessen.

Der Berichterstatter

P. Beller

Vorstandssitzung..

15. März 1957 Rest. Station Staad

- Beginn : 8.10
- Anwesend : sämtliche Vorstandmitglieder
- Protokoll : Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und genehmigt.
- Hauptvers. : Die statutarischen Traktanden, am 27. März im Sternen
- Kassa : Aus dem Bericht von Kassier a. Matter ergab sich eine Vermögensvermehrung von Fr. 448.75
A. Matter wünschte Auskunft ob wir steuerpflichtig seien
H. Letsch erklärte sich bereit im Kant. Steuergesetz diesbezüglich nachzuschauen. Wir einigten uns dass in Zukunft das Rütsche Legat in der Rechnung gesondert zu behandeln sei.
- Wahlen : Infolge Wegzug nach Thal musste unser Aktuar H. Letsch seinen Rück und Austritt bekannt geben. Präs. P. Stehrenberger dankte ihm für seine geleistete Arbeit.
Als Nachfolger für H. Letsch konnte Herr Kantons und Gemeinderat Erni gewonnen werden. Nach gewalteter Diskussion einigten wir uns auf Fritz Morgenroth als ~~XXXX~~ Vicepräsident und wenn möglich Herr Erni als Aktuar.
- Vortrag : Zur Bereicherung unserer Hauptversammlung werden wir versuchen Herrn Kaplan Kobler vom Wjlen zu einem Vortrag über geschichtliche Vergangenheit von Schloss Wartegg und Staad zu gewinnen, mit einer Honorierung von Fr. 50.-
- Kehrichtabf. : Die ~~XXXX~~ Gemeinde hat unser Gesuch um erhöhte Suvention vorläufig abgelehnt.
- Wanderwege : Die Wanderwegtafel ist nun beim Bahnhof montiert worden.
- Wegweiser : Nach Anregung von Herrn Pfarrer Gall werden wir versuchen den Wegweiser beim Haus Zirn abzuändern, damit nicht nur Thal, sondern vorgängig auch Buchen angeschrieben wird.
- Verkehrswerb. : P. Stehrenberger orientierte uns über eine gemeinsame Sitzung der Verkehrsvereine der Gemeinde. Es soll ein bebildeter Prospekt geschaffen werden. Wir müssen damit rechnen dass wir uns mit Fr. 100 - 200.- beteiligen müssen. Herrn Erni gab uns mit einem Brief bekannt dass die interkantonalen Vereinbarungen nun einen höheren Preis für Bootsplätze zulasse.
- Verschiedenes : Wir orientierten uns über die geplante Steinbrechanlage von Konrad Dudler, sowie über den Neubau des Konsum.
Wir beschlossen wenn nötig zu diesen Vorhaben Stellung zu beziehen.
- Schluss : 22.20

Der Berichterstatter:

R. Beerli

Staad. Die letzten Mittwoch im «Stern» abgehaltene Hauptversammlung des Einwohnervereins nahm unter der Leitung von Herrn Paul Stehrenberger einen raschen Verlauf. Einleitend gedachte der Vorsitzende in ehrenden Worten der verstorbenen, vieljährigen und treuen Mitglieder Robert Beerli und Jakob Bischof, Buchen, Leonhard Dudler, Altenrhein, und Hans Bärlocher, Schönenbach, Staad.

Aus den Zinserträgen des Rüst'schen Legates wurden wiederum Zuwendungen für die Krankenpflegevereinigung beider Konfessionen, die Kleinkinderschule und die Tuberkulosevereinigung beschlossen. Der Jahresbeitrag von nur Fr. 3.— wird auch für das kommende Jahr beibehalten und dürfte zufolge seiner Bescheidenheit weitere Kreise unserer Dorfgemeinschaft zum Beitritt in den Einwohnerverein bewegen, der fruchtbare Arbeit zu leisten bestrebt ist, auch wenn sie nach außen nicht immer sichtbar ist.

Als Ersatz für das nach Thal dislozierte Vorstandsmitglied, Herrn Heinrich Letsch, dessen Dienste vom Präsidenten bestens verdankt werden, konnte Herr Postverwalter Willi Erni gewonnen werden. Die übrigen Vorstandsmitglieder, der Chronist und die Revisoren werden für eine weitere Amtsdauer bestätigt.

Im Anschluß an die statutarischen Geschäfte referierte Herr Bruno Bischofberger, Thal, in sachkundiger Weise über die beiden am nächsten

Samstag/Sonntag zur Abstimmung gelangenden Turnhallenprojekte für Thal und Staad-Buchen. Seine interessanten Ausführungen werden von Herrn Lehrer Nef, kantonaler Turnexperte, Thal, anhand von aufgelegten Bauplänen in anschaulicher Weise ergänzt. Als Turnerfreund und insbesondere in der Eigenschaft als Bezirksschulrat weist alt Oberturner Jacques Erismann auf die Bedeutung des Schulturnens hin und erwähnt mit Recht den bedauerlichen Umstand, daß Thal die einzige Gemeinde ohne Turnhallen sei.

Die Versammlungsteilnehmer sind allgemein der Auffassung, daß die Turnhallenfrage auf politischem Wege gelöst werden muß. Die Anlagen müssen auf neutralem Boden stehen und allen Beteiligten, den Schulen und der Turnerschaft die gleichen Rechte und Pflichten einräumen. Das von der Bürgerschaft geforderte Opfer ist tragbar, nachdem die in Aussicht genommene Bausteuer im Durchschnitt ungefähr einen Zwanzigstel der bisherigen Gesamtsteuer eines jeden Steuerzahlers ausmacht.

Ohne diesen bescheidenen Beitrag ist die Turnhallenfrage nicht zu lösen. Schulen und Gemeinden haben für die Projektarbeiten bisher erhebliche Mittel aufgewendet. Mit einer Ablehnung der Vorlage ist die Angelegenheit keineswegs etwa erledigt, denn einmal müssen die Turnhallen doch erstellt werden und wenn wir noch länger zuzwarten, dann begeben wir höchstens den Fehler, daß wir sie später teurer bezahlen müssen, als dies heute der Fall ist, da die Baukosten und die Bodenpreise ständig wachsen. Es ist daher sehr zu hoffen, daß die Bürgerschaft, getragen vom guten Willen, am kommenden Urnengang dazu beitragen möge, einem langersehten und berechtigten Wunsche endlich Rechnung zu tragen.

Im Anschluß an die Aussprache zeigte uns ein prächtiger Farbenfilm des Eidgenössischen Turnvereins die sportliche Betätigung unserer Jugend, verbunden mit Turnvorführungen, an denen sich Buben und Meitli verschiedener Primarschulstufen beteiligten. Die Filmvorführungen fanden bei allen Versammlungsteilnehmern lebhaften Anteil, zeigten sie uns doch, wie lebhaft und attraktiv-fröhlich heute das Turnen unserer Schulkinder gestaltet werden kann, wenn die Anlagen hierfür geschaffen sind.

Donnerstag 31. Okt. 1957 im Gasthaus Löwen SteadBeginn: 20.15Anwesend : P. Stehrenberger, Fritz Morgenroth, Arnold Matter, Willi Erni, Robert Schallenberger, Albert Lüber und Emil Leumann.Entschuldigt: Anton Messmer, er kam aber trotzdem noch um 10 COProtokoll : Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und genehmigt.

Volliere : Herr Leumann ist Besitzer von sehr schönen und teilweise auch seltenen Vögel, es ist nun der Gedanke aufgekommen im Hafenaareal eine Volliere aufzustellen um einem weiteren Publikum Gelegenheit zur Besichtigung dieser Tiere zu geben. Herr Schallenberger nam sich die Mühe einen Plan zum Bau des Geheges zu studieren und zu zeichnen. Anhand dieser Pläne konnten wir uns vergewissern dass die ganze Gestaltung in einer soliden und schönen Art vorgesehen ist. Nach Sondierungen von Herrn Schallenberger wären verschiedene Fach-Arbeiter bereit unentgeltlich bereit am Bau der Volliere mitzuarbeiten.

Aus sämtlichen Ausserungen der Vorstandmitglieder ergab sich eine volle Begeisterung sowie eine gewisse Bewunderung für die Ideale von Herrn Leumann, der ja auch die Betreuung und Fütterung der Vögel auch weiterhin übernehmen wird. Wir beschlossen eine Eingabe an den Gemeinderat zu richten um die Bewilligung für den Bau der Volliere zu erhalten, sowie um einen angemessenen Beitrag an den Bau. Herr Gemeinderat Erni erinnerte uns daran dass die Gemeinde gewisse Garantien unsererseits haben müsse, damit nicht eines Tages der Unterhalt der Volliere sowie der Betrieb derselben zu Lasten der Gemeinde falle.

Aktuarial : Das Amt des Aktuar ist seit dem Wegzug von Heinrich Letsch verwaist. Seither führte unser Präs. auch die Korrespondenz die von ihm und dem Protokollführer unterzeichnet wurde. Wir einigten uns, um Herrn Erni nicht noch mehr mit Amtsarbeiten überlasten zu müssen, bei der bisherigen Regelung zu bleiben.

Vortrag : Unser Präsident brachte den Vorschlag am 20. Nov. einen Vortrag von Herrn Kapl. Kobler über die Geschichte des Schloss Wartegg durchzuführen. Einstimmig wurde dies zum Beschluss erhoben. Die Propaganda werden wir durch Einladungskarten vornehmen und an Herrn Kaplan Kobler Fr. 50.- als Entschädigung auszahlen. Der Vortrag wird im Rest. Sternen durchgeführt.

Steinbrechanlage im Hafen Stead: Herrn Erni erleuterte dass die geplante Steinbrechanlage für Konrad Dudler heute eine Lebensnotwendigkeit darstelle und dass der Gemeinderat diese Angelegenheit genau geprüft habe und zum Entschluss der Bewilligung gekommen sei.

Spielplatz : Herr Erni orientierte dass die Angelegenheit von Spielplätzen in Stead im Gemeinderat aktuell sei. Er ist in Unterhandlung mit dem neuen Besitzer von Schloss Wartegg, sowie mit dem Besitzer des Gruebli um an einem der beiden Orten einen Spielplatz schaffen zu können. Der Gemeinderat ist ebenfalls gewillt den Spiel und Badeplatz im Schrönteler zu verbessern und zu vergrössern. Beim Badeplatz würde es sich um einen Kostenbetrag von ca. Fr. 10000.- handeln.

Augustfeiern: Beide Kirchenhöhere haben sich auf unsere Anfrage bereit erklärt an den Augustfeiern mitzuwirken. Über die schon früher behandelte Frage der Festbühne orientierte uns Präs. Stehrenberger, dass diese ganze Angelegenheit zu teuer komme und darum vorläufig nicht in Frage komme.

Allgemeine Umfrage: Von Frau Hohl ist ein Dankschreiben eingetroffen für die Blumengabe anlässlich ihres 80 Geburtstag. Fritz Morgenroth gab seiner Freude Ausdruck dass der Gemeinderat in Sachen Spielplatz positiv eingestellt ist. Er glaubt wir alle dass dem Gruebli oder Wartegg gegenüber dem Schrönteler der Vorzug gegeben werden sollte. Herr Erni erinnerte daran dass für das Trottoir durch Stead wohl Fr. 300 000.- bewilligt wurde, aber heute vorläufig in den Kant. Bauvorhaben nicht mehr figurieren und dass in diesem Hinsicht wieder interveniert werden müsse.

Schluss der Sitzung 22.30 Der Protokollführer *R. Beerli*

Kommissions - Sitzung

26. März 1958 im Rest. Käserei Buchen

Anwesend: P. Stehrenberger, W. Erni, A. Matter, R. Schallenberger, A. Lüber
A. Messmer und R. Beerli

Entschuldigt: Fritz Morgenroth.

Protokoll : Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und genehmigt.

Hauptversammlung: dieselbe wird auf den Mittwoch den 16. April im Gasthaus Löwen festgesetzt.

Kassa : Die Rechnung pro 1957 schliesst mit einem Vorschlag von Fr. 664.25 ab. Das Vermögen beträgt heute Fr. 11737.24. Nach Antrag von Herrn Erni beschliessen wir auf den Schuldbrief von Fr. 5000.- $\frac{1}{4}$ % mehr zu verlangen.

Rüstsche Legat: Die Verteilung der Zinsen wurde im Sinne der Erhöhung wie folgt beschliessen:
Evangel. und katholische Krankenpflege je Fr. 50.-
Kleinkinderschule Fr. 20.- Tuberkulosenfürsorge Fr. 50.-
Den Restbetrag der Zinsen sollen für Altersheimen Verwendung finden. In diesem Zusammenhang beschliessen wir Herrn Hans Thür zu seinem 80. Geburtstag eine kleine Überraschung zu kommen zu lassen.

Wahlen : Nach gewissen Rücktrittsabsichten erklären sich aber nochmals alle Mitglieder für ein weiteres Jahr bereit.

Als Ergänzung zur Hauptversammlung wird unser Chronist aus vergangenen Zeiten referieren und Herr Paul Wälti über den geplanten Naturhafen in Altenrhein.
Als Entschädigung für Herrn Wälti beschliessen wir Fr. 20.-

Volière : Arnold Matter referierte über den Stand der Volière, witterungsbedingt sind die Vorarbeiten sehr gut vorangeschritten. Es muss versucht werden nach Ostern die Leute wiederum für den Bau zu begeistern, um den Bau raschmöglichst zu Ende zu bringen.
Herr Leumann wünschte einen Beitrag für die Fütterung zu erhalten. Wir konnten uns zu einer Beitragsleistung nicht entschliessen. An der Volière wird eine Kasse für freiwillige Spenden angebracht.

Bootsbetrieb Fülleemann: Dieses Unternehmen möchte Herr Fülleemann aufgeben. Der Vertreter von Herrn Fülleemann ist nun an die interessierten Gemeinden Rorschach, Thal und Rheineck gelangt um über diese die Bundesbahnen zu einem Kauf des Bootsunternehmens zu animieren. Wir beschliessen dieses Anliegen nach Kräften zu unterstützen.

Spielplatz Staad: Herr Erni orientierte uns über den Stand der Spielplatzfrage. Der Einwohnerverein sollte nun mit Herrn Oskar Bärlocher in Verhandlungen treten um seine Bewilligung zur Abtretung eines Teiles vom Grübli zu erwirken.

Hafenordnung : Nach den neuen Bestimmungen der interkantonalen Hafenverordnung können nun für Ruderboote Fr. 30.- für ein mittleres Boot Fr. 50.- und für ein grosses Boot Fr. 80.- im Maximum verlangt werden.

Strandbad Speck: Die Anlagen im Strandbad Speck sollen sukzessiv verbessert werden.

Donnerstag 31. Okt. 1957 im Gasthaus Löwen StaadBeginn: 20.15Anwesend : P. Stehrenberger, Fritz Morgenroth, Arnold Matter, Willi Erni
Robert Schallenberg, Albert Lüder und Emil Leumann.Entschuldigt: Anton Messmer, er kam aber trotzdem noch um 10.00Protokoll : Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und genehmigt.Voliere : Herr Leumann ist Besitzer von sehr schönen und teilweise auch seltenen Vögeln. Es ist nun der Gedanke aufgekommen im Hafennareal eine Voliere aufzustellen um einen weiteren Publikum Gelegenheit zur Besichtigung dieser Tiere zu geben. Herr Schallenberg hat sich die Mühe einen Plan zum Bau des Geheges zu studieren und zu zeichnen. Anhand dieser Pläne konnten wir uns vergewissern dass die ganze Gestaltung in einer soliden und schönen Art vorgesehen ist. Nach Sondierungen von Herrn Schallenberg wären verschiedene Fach-Arbeiter bereit unentgeltlich am Bau der Voliere mitzuarbeiten.
Aus sämtlichen Äusserungen der Vorstandmitglieder ergab sich eine volle Begeisterung sowie eine gewisse Bewunderung für die Ideale von Herrn Leumann, der ja auch die Betreuung und Fütterung der Vögel auch weiterhin übernehmen wird. Wir beschlossen eine Eingabe an den Gemeinderat zu richten um die Bewilligung für den Bau der Voliere zu erhalten, sowie um einen angemessenen Beitrag an den Bau. Herr Gemeinderat Erni erinnerte uns daran dass die Gemeinde gewisse Garantien unsererseits haben müsse, damit nicht eines Tages der Unterhalt der Voliere sowie der Betrieb derselben zu Lasten der Gemeinde falle.Aktuariat : Das Amt des Aktuar ist seit dem Wegzug von Heinrich Letsch verwaist. Seither führte unser Präs. auch die Korrespondenz die von ihm und dem Protokollführer unterzeichnet wurde. Wir einigten uns, um Herrn Erni nicht noch mehr mit Amtsarbeiten überlasten zu müssen, bei der bisherigen Regelung zu bleiben.Vortrag : Unser Präsident brachte den Vorschlag am 20. Nov. einen Vortrag von Herrn Kapl. Kobler über die Geschichte des Schloss Wartegg durchzuführen. Einstimmig wurde dies zum Beschluss erhoben. Die Propaganda werden wir durch Einladungskarten vornehmen und an Herrn Kaplan Kobler Fr. 50.- als Entschädigung auszahlen. Der Vortrag wird im Rest. Sternen durchgeführt.Steinbrechanlage im Hafen Staad: Herr Erni erläuterte dass die geplante Steinbrechanlage für Konrad Dudler heute eine Lebensnotwendigkeit darstelle und dass der Gemeinderat diese Angelegenheit genau geprüft habe und zum Entschluss der Bewilligung gekommen sei.Spielplatz : Herr Erni orientierte dass die Angelegenheit von Spielplätzen in Staad im Gemeinderat aktuell sei. Er ist in Unterhandlung mit dem neuen Besitzer von Schloss Wartegg, sowie mit dem Besitzer des Gruebli um an einem der beiden Orten einen Spielplatz schaffen zu können. Der Gemeinderat ist ebenfalls gewillt den Spiel- und Badeplatz im Schrönteler zu verbessern und zu vergrössern. Beim Badeplatz würde es sich um einen Kostenbetrag von ca. Fr. 10000.- handeln.Augustfeiern: Beide Kirchenchöre haben sich auf unsere Anfrage bereit erklärt an den Augustfeiern mitzuwirken. Über die schon früher behandelte Frage der Festbühne orientierte uns Präs. Stehrenberger, dass diese ganze Angelegenheit zu teuer komme und darum vorläufig nicht in Frage komme.Allgemeine Umfrage: Von Frau Hohl ist ein Dankschreiben eingetroffen für die Blumengabe anlässlich Jahres 80 Geburtstag. Fritz Morgenroth gab seiner Freude Ausdruck dass der Gemeinderat in Sachen Spielplatz positiv eingestellt ist. Er glaubt wir alle dass dem Gruebli oder Wartegg gegenüber dem Schrönteler der Vorzug gegeben werden sollte.
Herr Erni erinnerte daran dass für das Trottoir durch Staad wohl Fr. 300 000.- bewilligt wurde, aber heute vorläufig in den Kant. Bauvorhaben nicht mehr figuriere und dass in dieser Hinsicht wieder interveniert werden müsse.
Schluss der Sitzung 22.30 Der Protokollführer *R. Beerli*

Kommissions - Sitzung

26. März 1958 im Rest. Käserei Buchen

Anwesend: P. Stehrenberger, W. Erni, A. Matter, R. Schallenberger, A. Lüber
A. Messmer und R. Beerli

Entschuldigt: Fritz Morgenroth.

Protokoll : Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und genehmigt.

Hauptversammlung: dieselbe wird auf den Mittwoch den 16. April im Gasthaus Löwen festgesetzt.

Kassa : Die Rechnung pro 1957 schliesst mit einem Vorschlag von Fr. 664.25 ab. Das Vermögen beträgt heute Fr. 11737.24. Nach Antrag von Herrn Erni beschliessen wir auf den Schuldbrief von Fr. 5000.- $\frac{1}{4}$ % mehr zu verlangen.

Rüstsche Legat: Die Verteilung der Zinsen wurde im Sinne der Erhöhung wie folgt beschliessen:

Evangel. und katholische Krankenpflege je Fr. 50.-
Kleinkinderschule Fr. 20.- Tuberkulosenfürsorge Fr. 50.-
Den Restbetrag der Zinsen sollen für Altersheimen Verwendung finden. In diesem Zusammenhang beschliessen wir Herrn Hans Thür zu seinem 80. Geburtstag eine kleine Überraschung zu kommen zu lassen.

Wahlen : Nach gewissen Rücktrittsabsichten erklären sich aber nochmals alle Mitglieder für ein weiteres Jahr bereit.

Als Ergänzung zur Hauptversammlung wird unser Chronist aus vergangenen Zeiten referieren und Herr Paul Wälti über den geplanten Naturhafen in Altenrhein. Als Entschädigung für Herrn Wälti beschliessen wir Fr. 20.-

Volière : Arhold Matter referierte über den Stand der Volière, witterungsbedingt sind die Vorarbeiten sehr gut vorangeschritten. Es muss versucht werden nach Ostern die Leute wiederum für den Bau zu begeistern, um den Bau raschmöglichst zu Ende zu bringen. Herr Leumann wünschte einen Beitrag für die Fütterung zu erhalten. Wir konnten uns zu einer Beitragsleistung nicht entschliessen. An der Volière wird eine Kasse für freiwillige Spenden angebracht.

Bootsbetrieb Fülleman: Dieses Unternehmen möchte Herr Fülleman aufgeben. Der Vertreter von Herrn Fülleman ist nun an die interessierten Gemeinden Rorschach, Thal und Rheineck gelangt um über diese die Bundesbahnen zu einem Kauf des Bootsunternehmens zu animieren. Wir beschliessen dieses Anliegen nach Kräften zu unterstützen.

Spielplatz Staad: Herr Erni orientierte uns über den Stand der Spielplatzfrage. Der Einwohnerverein sollte nun mit Herrn Oskar Bärlocher in Verhandlungen treten um seine Bewilligung zur Abtretung eines Teiles vom Grübli zu erwirken.

Hafenordnung : Nach den neuen Bestimmungen der interkantonalen Hafenverordnung können nun für Ruderboote Fr. 30.- für ein mittleres Boot Fr. 50.- und für ein grosses Boot Fr. 80.- im Maximum verlangt werden.

Strandbad Speck: Die Anlagen im Strandbad Speck sollen sukzessiv verbessert werden.

Friedhof Buchen: unseren Wünschen nach einem neuen Hag südlich vom Friedhof und nach vermehrten Ruhebäncken ist bereits entsprochen worden.
Die Strasse von der Katholischen Kirche zum Friedhof wird geteert werden, und an der Buchbergstrasse soll ein Parkplatz geschaffen werden.

Die Grabkreuze in Thal wie in Buchen stellt von nun an die Gemeinde.

Vortrag von Kpl. Kobler: Wir schlossen den zweiten Teil dieses Vortrages auf ca. Ende April vorzusehen.

Allg. Umfrage : Herr Ernit orientiert uns dass im Jahre 1963 unsere Gemeinde 800 Jahre alt wird. Unser ehemaliger Präsident Herr Rob. Dornbierer in St. Gallen arbeitet zu diesem Anlass an einer Jubiläums Schrift.

Schluss der Sitzung 22.45

Der Protokollführer:

R. Beller

Hauptversammlung

23. April 1958 im Gasthaus Löwen in Staad

Um 20.15 konnte Präsident Paul Stehrenberger die Hauptversammlung mit einem Willkomm an die Mitglieder eröffnen. Speziell begrüßte er den Referenten Herrn Paul Wälti aus Rheineck. Der verstorbenen Mitglieder Herr Jul. Wellauer und Frau Heyer wurde in einem Rückblick und durch Erheben von den Sitzen ehrend gedacht.

- Stimmzähler: Als Stimmzähler blieben ~~die~~ Herrrn Ernst Jacob und Fr. Rösi Zimmermann.
- Protokoll: Das Protokoll der letzten Hauptversammlung wurde verlesen und genehmigt.
- Kassa: Die Rechnung pro 1957 - 58 wurde nach Antrag der Revisoren mit einem Vorschlag von Fr. 664.25 genehmigt.
- Rüstsche Legat: Die Zinsen des Rüstschens Legates wurden nach Antrag der Kommission im Sinne einer Erhöhung wie folgt beschlossen: Evang. und Katholische Krankenpflege je Fr. 50.- (bisher Fr. 30.-) Kleinkinderschule Fr. 20.- Tuberkulosenfürsorge Thal-Rheineck Fr. 50.- (Bisher 20.-)
- Wahlen: Die Kommission wurde in Globo bestätigt
Präsident: Paul Stehrenberger, Vicepräsident Fritz Morgenroth, Kassier: Arnod Matter
Protokollführer: R. Beerli und die Herren W. Erni, A. Messmer und A. Lüder, sowie als Chronist Robert Schallenberg
- Revisoren: Als Revisoren wurden die Herren Josef Hirzel, Eduard Adler und Fredi Bauer im Amte bestätigt.
- Gratifikationen: Wie bisher an den Präsidenten Fr. 30.- Aktuar Fr. 30.- Kassier Fr. 30.- und Fr. 50.- für die Kehrrihtabfuhr
- Jahresbeitrag: Wie bisher fr. 3.-
- Allg. Umfrage: Herr Paul Gähler wünschte dass der Platz der ehem. blauen Möve in einen besseren Zustand gebracht werden sollte. Herr Gemeindeammann Schläpfer erklärte dass gegenwärtig ein neues Baugesuch bei der Gemeinde liege.
- Präsident Stehrenberger orientierte die Versammlung über den Sinn und Zweck der zu schaffenden Voliere. Er dankte den Initianten und den freiwilligen Helfern sowie den Geschäften für ihre Mitarbeit und Spenden. Herr Schallenberg lud alle in einem Appell zur weiteren Mitarbeit ein. Der Firma Sturm in Rorschach die Röhren im Werte von ca. 700.- gratis zu Verfügung stellte wurde gedankt.
- Als Begründung warum der Betrag an die Kleinkinderschule nicht erhöht worden ist, wurde mit den stark erhöhten Beiträgen der Gemeinde begründet, sowie mit dem zu erwartenden Beitrag des Wohnervereins beim kommenden Erweiterungsbau der Kleinkinderschule.
- Herr Schallenberg verlas im Anschluss an die Hauptversammlung die Chronik vom Jahre 1910 die sicher alle stark begeistern konnte.
- Herr Paul Wälte referierte über den geplanten Naturhafen in Altenrhein. Aus dem sehr interessanten Vortrag wurde uns allen die Schwierigkeiten mit denen die Initianten zu kämpfen haben, zur Erhaltung der alten Rheinmündung, bewusst. Wir können ihnen nur Erfolg in ihren Bestrebungen wünschen.

Schluss der Hauptversammlung 22.30

Der Protokollführer:

R. Beerli

Kommissions Sitzung

8. Okt. 1958 im Gasthaus Löwen in Staad

- Anwesend die Herren: P. Stehrenberger, W. Erni, A. Lüber, Peter Schneller
Emil Leumann, Arnold Matter, Fritz Morgenroth
Herr Kühnis und Paul Gähler
- Entschuldigt : Anton Messmer und Rob. Schallenberger
- Protokoll : Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen
und genehmigt.
- Volière : Präs. P. Stehrenberger brachte einen Vertrags-
entwurf über die Volière, um das Verhältnis
zwischen Herrn Leumann als Besitzer der Tiere
und dem Einwohnerverein als Besitzer der Volière
zu regeln. Nach Diskussion wurde beschlossen
diese Bestimmungen zu Protokoll zu nehmen.
Herr Leumann orientierte über die nötigen Ergän-
zungsarbeiten an der Volière für den Winterbetrieb.
Eine Boxe muss heizbar und die andern 3 Boxen
müssen geschlossen werden können. Im Freilauf
sollte für die Störche eine windgeschützte Ecke
erstellt werden. Herr Paul Gähler erklärt sich
bereit bei der Lösung dieser Vorhaben mitzuwirken.
Ebenso die Herren Leumann, Kühnis und Schneller.
Es sollte auch versucht werden in Form von Patene-
schaft die finanzielle Belastung auf eine breitere
Basis zu stellen um nötige Verbesserungen und
Unterhaltsarbeiten zu finanzieren. Es wurde
beschlossen ein Rundschreiben mit einem Einzahlungs-
Schein der Darlehenskasse in alle Haushaltungen
zu senden.
- Vortrag : Herr Pargäzi in Rorschach empfahl sich für einen
Filmabend über das Alpsteingebiet. Die Kosten
sind Fr. 100.- Wir einigten und diesen Abend
in der ersten Hälfte November im Rest. Sternen
durchzuführen.
An Frau Jean Keller wird pro Jahr Fr. 10.- für
die Anpflanzung der Rabatten bei der Volière
erstmalig diesen Herbst ausbezahlt.
- Umfrage : Herr Erni orientierte über ausgeführte Verbesser-
ungen im Strahdbad Speck und dass noch weiteres
getan wird. Er regte auch an ob nicht auf privater
Basis in Verbindung mit einem Gondelhafen etwas
besseres geschaffen werden könnte.
Arnold Matter rügte die unerwünschte Knallerei
an der Augustfeier.
- Nach Diskussion beteffs der Turnhallen kam der
Wille aller zum Ausdruck mit allen Mitteln
zur Lösung dieser Frage mitzuwirken.
- Schluss der Sitzung 22.45

Der Protokollführer:

R. Beerli

Betrifft Abmachungen über die Volière Staad

Zwischen dem Einwohnerverein von Staad und Umgebung, einfach genannt
 Einwohnerverein, abgekürzt E.V. und
 Herrn Emil Leumann Metzgermeister in Staad
 ist folgende Abmachung getroffen worden:

1. Der E.V. hat auf dem Hafenaerial in Staad in Fronarbeit und mit einem Baraufwand von Fr. 2500.- eine Volière erstellen lassen, die im Monat Mai 1958 eröffnet worden ist.
2. Das ungefähr 150 m² umfassende Gelände wurde von der Gemeinde Thal für diesen Zweck unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Der Ententeich und die Wasserzufuhr wurden auf Kosten der Gemeinde erstellt.
3. Die in der Voliere untergebrachten Tiere resp. Vögel sind Eigentum von Herrn Leumann
4. Für die Fütterung der Vögel haftet Herr Leumann allein. Er beschafft auch die erforderlichen Futtermittel
5. An der Voliere ist eine Futter-Spende-Büchse angebracht. Diese Einnahmen werden Herrn Leumann für die Deckung der Kosten für die Futtermittel ausbezahlt.
Sollten die Spenden die Fütterungskosten übersteigen, so gehört der Überschuss der Geldspenden dem E.V.
6. Freiwillige Spenden, die nicht über die Spende Büchse dem E.V. zugehen, zugunsten der Voliere, sind Eigentum des E.V. Er kann gemeinsam mit Herrn Leumann über eventuelle Neuanschaffungen von Tieren entscheiden. Diese Tiere sind dann aber Eigentum des E.V.
7. Solche Einnahmen, sowie auch sämtliche Ausgaben im Zusammenhang mit der Voliere werden vom E.V. auf einem Sonderkonto Volière verbucht.
8. Notwendige Reparaturen an der Voliere sind Sache des E.V. Reparaturen, Änderungen oder Vergrößerungen an der Voliere dürfen nur im Einverständnis mit dem E.V. ausgeführt werden.
9. Sollte Herr Leumann von Staad wegziehen oder aus irgend einem Grunde nicht mehr Besitzer der Tiere an der Voliere sein, dann bleibt die Voliere weiterhin Eigentum des E.V. Der E.V. kann die Tiere übernehmen, sofern ihm diese schenkungsweise oder zu einem annehmbaren Preis überlassen werden. Eine Übernahmespflicht der Tiere durch den E.V. besteht hingegen nicht. Dem E.V. ist das Vorkaufsrecht zu gesichert
10. Für eventuelle Tierverluste, welcher Art die Verluste auch sein mögen haftet Herr Leumann, sofern die Tiere sein Eigentum gewesen sind.

Für den E.V. Staad

Der Besitzer der Vögel

Staad den:

Protokoll der Vorstands-Sitzung vom 10.8.58 20h in der "Station"

Anwesend die Herren Arnold Matter, Willi Erni, Fritz Morgenroth,
Robert Schallenberger, Albert Lüber und
Paul Stehrenberger

Entschuldigt abwesend die Herren Robert Beerli und Anton Messmer.

Das Protokoll der letzten Vorstands-Sitzung kann zufolge Abwesenheit des Aktuars nicht verlesen werden.

Bundesfeier Es wird der grundsätzliche Beschluss gefasst, dieses Jahr eine Bundesfeier durchzuführen.

Ort: Vorplatz des Katholischen Schulhauses Staad/Buchen

Es wirken mit: Der Turnverein und die beiden Kirchenchöre. Der Sängerbund wird dieses Jahr von der Mitwirkung befreit.

Der Präsident erhält den Auftrag, falls die Musikgesellschaft Staad/Altenrhein für Altenrhein verpflichtet ist, mit der Musikgesellschaft Eintracht Rorschach, notfalls mit dem Handharmonika-Club Rorschach, zu verhandeln.

Als Redner verpflichtet sich dieses Jahr unser Präsident.

Alle organisatorischen Arbeiten werden vom Präsidenten erledigt.

Volière:

Kassier Arnold Matter orientiert über die bis jetzt aufgelaufenen Auslagen, die er mit insgesamt ca Fr 1900.- angibt. Es wird unsere Aufgabe sein, für die Wintersaison entsprechende Ergänzungsarbeiten (Schliessung der Boxen und Infrarot-Wärmebeleuchtung) auszuführen. Herr Schallenberger wird die erforderlichen Anordnungen treffen, ebenfalls für die Anbringung der Informationstafel und zwei weiterer Stützen im Freilauf, damit dieser teilweise gedeckt werden kann. Das notwendige Drahtgeflecht wird von Herrn Leumann zur Verfügung gestellt.

Herr Schallenberger orientiert über die beabsichtigten freiwilligen Patenschafts-Beiträge zugunsten der Volière, deren Ertragnis zur Hauptsache der Neuanschaffung von Vögeln dienen soll. Diese Beiträge sollen dem Einwohner-Verein, also nicht Herrn Leumann, gehören. Es drängt sich somit die Notwendigkeit eines Vertragsabschlusses mit Herrn Leumann auf. Der Präsident wird gebeten, sich dieserhalb mit Herrn Dr. Adolf Messmer, St.Gallen, in Verbindung zu treten, damit er für uns einen Entwurf ausarbeitet. Sobald dieser Entwurf vorliegt, wird eine Spezialsitzung mit Herrn Leumann einberufen.

Die Absicht von Herrn Leumann, auf dem Hafanareal ein Gehege zu erstellen, um dort zwei Hirsche unterzubringen, stösst eher auf Widerstand. Herr Gemeinderat Erni hat übrigens wenig Hoffnung, dass der Gemeinderat für diesen Zweck die erst kürzlich für die Öffentlichkeit erstellte Anlage zur Verfügung stellt.

- 2 -

Präsident Stehrenberger vertritt die Meinung, dass wir uns nicht für weitere finanzielle Auslagen verpflichten können, nachdem wir uns mit der Erstellung der Volière bereits an der Grenze des finanziell Möglichen befinden.

Verschiedenes Der abgestorbene Nussbaum auf dem Hafenplatz wird entfernt und durch ein neues Bäumchen, das uns zur Verfügung gestellt wurde, ersetzt. Herr Gemeinderat Erni erlässt die entsprechenden Weisungen.

Die Prospekte unserer Gemeinde sind beim Kassier eingetroffen. Sie sind sehr gefällig und dürften eine gute Werbe-Wirkung haben. Wir werden für eine zweckmässige Verwendung dieser Prospekte besorgt sein.

Herr Gemeinderat Erni orientiert über die erfolgte Säuberung des Badestrandes in der Spek, über die Ufergestaltung und bedauert den Ausgang der Abstimmungsvorlage für die Turnhallenplätze. Es wird Sache des Einwohnervereins sein, sich der Sache gelegentlich wieder anzunehmen.

Schluss der Sitzung um 11 Uhr.

für den Aktuar:

P. Hohmann

den 11.7.1958

Kommissions Sitzung

9. April 1959 im Rest. Station Staad

- Beginn Um 20,25 konnte Präs. Paul Stehrenberger die Sitzung eröffnen
- Anwesend Die Herren P. Stehrenberger, Fritz Morgenroth, A. Matter, A. Lüber, W. Erni, R. Schallenberger und R. Beerli
- Entschuldigt Anton Messmer
- Protokoll Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und genehmigt
- Hauptvers. Kassier Arnold Matter orientierte uns über den Rechnungsabschluss 1958 - 59. Die Kassa schliesst mit einer Vermögensverminderung von Fr. 59.40 ab, wobei das Inventar auf 1 Fr. abgeschrieben wurde.
- Rüstsche - Legat Die Verteilung der Zinsen werden wie letztes Jahr beantragt.
- Wahlen Herr Anton Messmer wünschte nun endlich infolge seiner Reisetätigkeit aus der Kommission entlassen zu werden. Als Ersatz würde sich Herr Hans Studer Bahnhofvorstand zur Verfügung stellen. Wir beschliessen der Hauptversammlung Herrn Studer als Nachfolger von Anton Messmer in Vorschlag zu bringen.
Präs. Paul Stehrenberger bittet um Verständnis wenn er nun ebenfalls nach 20 jähriger Mitgliedschaft in der Kommission, bedingt aus gesundheitlichen Gründen, den Rücktritt erklären müsse. Vicepräsident Fritz Morgenroth dankte unserem Präsidenten für seine grosse uneigennützige Arbeit zum Wohle der äusseren Rode. Nach langer Diskussion konnten wir in Robert Schallenberger einen geeigneten Nachfolger finden.
- Entschädigungen Wie bisher, ebenfalls der Jahresbeitrag
- Hauptvers. Am Mittwoch den 20. Mai im Gasthaus Löwen mit Propaganda für die Turnhallen.
- Verschiedenes Herr Leumann wünschte das der Freilauf in der Voliere mit Drahtgeflecht überdeckt werde. Wir beschliessen die Kostenfolge abzuklären. Die Gesamtkosten der Voliere belaufen sich heute auf Fr. 3079,45.
- Kehricht-abfuhr Der Gemeinderat hat den Beitrag von Fr. 300.- auf Fr. 400.- erhöht. Der Unternehmer Felix Dornbierer sowie der Gehilfe Josef Forster verlangten mehr Entschädigung. Arnold Matter wird beauftragt mit den zwei Herren zu verhandeln ob die Forderung mit ca. Fr. 150.- zu befriedigen ist.
- Verschiedenes: Arnold Matter wurde beauftragt das Buch "Vom Meer zum Bodensee" zum Vorzugspreis von Fr. 24.- anzuschaffen. Herr Erni wünschte dass der E.V. durch ein Schreiben an den Gemeinderat eine Bessere Räumung östlich vom Rössli erwirken könnte. Die Verkehrsprospekte sollen auch in der F.F.A. an Besucher abgegeben werden, ebenfalls zur Verteilung im Postbüro Staad zur Verfügung stehen. Herr Erni orientierte über die Schiffskurse Füllemann. Die S.B.B. hat die Übernahme des Unternehmens abgelehnt. Es wird aber versucht werden diese Schiffskurse aufrecht zu erhalten.

Schluss der Sitzung 22.30

R. Beerli

Hauptversammlung

20. Mai 1959 im Gasthaus Löwen Staad

Beginn: Um 20.20 konnte Präsident Paul Stehrenberger die Hauptversammlung eröffnen. Er dankte allen für ihr Erscheinen und begrüßte speziell Herr Lehrer Neuenschwander als Vortragenden der Filme für den zweiten Teil.

Stimmzahler Als Stimmzahler beliebten Frau Kradolfer und Karl Bärlocher

Protokoll Das Protokoll der letzten Hauptversammlung wurde verlesen und genehmigt.

Kassa Die Rechnung wurde nach Antrag der Revisoren mit einem Rückschlag von Fr. 59.40 genehmigt.

Rüstsche Legat Die Verteilung der Zinsen wurde wie letztes Jahr beschlossen
Evang. und Kath. Krankenpflege je Fr. 50.- Kleinkinderschule
Fr. 20.- Tuberkulosenfürsorge Thal - Rheineck Fr. 50.-

Wahlen Für die zurücktretenden Herren Paul Stehrenberger nach 20 Jahren und Anton Messmer nach 7 jähriger Tätigkeit in der Kommission wurden neu in die Kommission gewählt die Herren Robert Schallenberg und Hans Studer Bahnhofvorstand. Die übrigen Mitglieder wurden in Globo bestätigt. es betrifft dies die Herren Fritz Morgenroth, W. Erni Arnold Mätter, Albert Lüber und R. Beerli
Als Chronist wurde ebenfalls Robert Schallenberg bestätigt. Paul Stehrenberger wurde von der Versammlung als Dank für seine grosse geleistete Arbeit zum Ehrenpräsidenten ernannt und als kleines Present konnte er ein 20 Goldstück und einen Blumenstraus in Empfang nehmen.

Als Präsident wurde gewählt: Robert Schallenberg und als Vicepräsident Fritz Morgenroth bestätigt.

Revisoren Als Revisoren beliebten wiederum die Herren: Josef Hirzel Eduard Adler und Fredi Bauer.

Gratifikationen: Wie bisher: Präs. Fr. 30.- Aktuar Fr. 30.- Kassier Fr. 30.- und Fr. 50.- für die Kehrrechtabfuhr.

Jahresbeitrag: Wie bisher Fr. 3.-

Allg. Umfrage : Herrn Rob. Schallenberg dankte für das erwiesene Zutrauen durch die Wahl zum Präsidenten. In einem eindringlichen Aufruf ermuterte er die Anwesenden sich zur kommenden Turnhallen Abstimmung mit einem eindeutigen Ja zu bezeichnen, um ein schon 25 jähriges Postulat nun endlich zu verwirklichen.

Im Anschluss an die Hauptversammlung wurde durch Herr Lehrer Neuenschwander ein Lehrfilm über das Schulturnen vorgeführt, als Propaganda für die Turnhallen Abstimmung.

Schluss der Hauptversammlung 22.15

R. Beerli

Kommissions Sitzung

4. Juni 1959 im Rest. Station Staad

- Beginn: Um 20.30 konnte Präs. Robert Schallenberg die Sitzung eröffnen, mit einem Speziellen Gruss an Herrn Capaul
- Anwesend Die Herren Rob. Schallenberg, W. Erni, Hans Studer, Albert Lüber, Arnold Matter, R. Beerli sowie Herrn Capaul Präs. des Verkehrsverein Altenrhein.
- Entschuldigt Fritz Morgenroth. infolge Krankheit.
- Augustfeier Der Verkehrsverein Altenrhein wünschte dass die Augustfeiern koordiniert werden sollten, in der Meinung dass die Organisation in einem jährlichen Turnus durch den E.V. Staad und den E.V. Altenrhein durchgeführt werden sollte. Die sich ergebenden Kosten würden jeweils gemeinsam getragen. Wir wären mit diesem Vorschlag sehr einverstanden wenn für die Zukunft ein zentral gelegener Platz gefunden würde, der aber in idealer Weise als Schön und Schlechtwetter - Platz nicht gefunden werden kann. Wir einigten uns vorläufig auf 2 Jahre und zwar wird dieses Jahr die Feier in Altenrhein und nächstes Jahr in Staad-Buchen stattfinden. Dieser Turnus soll an den Hauptversammlungen zur Diskussion gestellt werden.
- Konstitution Der Vorstand des E.V. Staad hat sich wie folgt konstituiert
Präs. Robert Schallenberg, Kassier Arnold Matter,
Vizepräsident Fritz Morgenroth, Protokollführer R. Beerli
Chronist Rob. Schallenberg, Beisitzer Albert Lüber,
Willi Erni als Vertreter des Gemeinderat, und Hans Studer.
- Seeverschmutzung: Die Verschmutzung unseres Seebeckens hat momentan katastrophale Ausmasse angenommen. Es liegen ca. 100 verendete Fische an der Seeoberfläche. Anhand von Abwasserproben konnten wir uns ein Bild von der dauernden ungeheuren Verschmutzung unseres See machen. Herr Erni erinnerte uns an die Folgen die durch die Verschmutzung der Gewässer unserer Gemeinde entstehen wird. Die vermutlichen Kosten werden auf ca. 1,5 Millionen voranschlagt. Wir beschlossen bei den Behörden vorstellig zu werden um in irgend einer Form Abhilfe zu erreichen.
- Volieré Der notdürftig überspannte Freilauf sollte in solider Weise überdeckt werden. Wir beschlossen diese Angelegenheit an Ort und Stelle zu prüfen
- Umfrage Arnold Matter wurde beauftragt, an unseres in Arosa zur Kur weilende Mitglied Fritz Morgenroth, ein Geschenk zu besorgen um im eine Freude zu bereiten.
Arnold Matter orientierte uns über die Besprechung mit Felix Dornbierer und Josef Forster. Er konnte mit den bewilligten Fr. 150.- bis Fr. 200.- keine Einigung erzielen, er gab aber der Meinung Ausdruck dass mit Fr. 250.- die Lohnforderungen befriedigt werden können. Dieser Betrag wurde bewilligt. A. Matter wird ein Rundschreiben an unsere Abonnennten richten um eine bessere Ordnung in Sachen Kehrtrichter zu erreichen. Herr Erni regte an auf den Herbst an den Gemeinderat ein Gesuch um Erhöhung des Gemeindebeitrages zu erwirken. Präs. Schallenberg orientierte über die gegründete Baukommission für die Turnhallenbauten, als Präsident wurde unser Kommissionsmitglied Herr W. Erni bestimmt.
Herr W. Erni wünschte, an die Adresse von Herrn Capaul, dass von Altenrhein in der Fahrplangestaltung volle Unterstützung erfolgen sollte, um die Zugshalte ~~der~~ zwischen 20 Uhr und 21 Uhr zu frequentieren. Der S.B.B. muss die Berechtigung dieser Halte bewiesen werden.
Herr Studer orientierte dass die Barrieren bei der Mosterei kürzere Schliesszeiten aufweisen werde.
- Schluss der Sitzung 23.30

R. Beerli

Kommissions Sitzung
 =====

24. Aug. 1959 im Rest. Station Staad

Beginn: In Abwesenheit von Präs. Rob. Schallenberg eröfnete
 Vicepräsident Fritz Morgenroth die Sitzung um 20.30

Anwesend: Die Herren Fritz Morgenroth, W. Erni, A. Matter, A. Lüber
 R. Beerli. Um 21.30 erschien Rob. Schallenberg

Abwesend: Hans Studer liess sich infolge Dienst entschuldigen.
 Präs. Rob. Schallenberg sollte später noch erscheinen.

Bühnen = Vicepräsident Fritz Morgenroth gab die Stellungnahme der
anbau Ortsvereine zu dieser Angelegenheit bekannt.
 Sämtliche Vereine bekannten sich prinzipiell für den
 Bühnenanbau. Alle Vereine distanzieren sich infolge
 Geldmangel von der Finanzierung.
 Die Ortsvereine haben sich zu einem turnusgemässen
 Volksfest zur Finanzierung des Bühnenanbaues bereit -
 erklärt.

Das neue Projekt mit einer grösseren Ausführung rechnet
 mit ca. Fr. 29000.- Kostenfolge.

Nach den Ausführungen von Herrn Erni ist der Gemeinderat
 von Thal mehrheitlich gegen das Bühnenprojekt eingestellt.

Nach Antrag des Sängerbundes sollte eine Genossenschaft
 gegründet werden, die den Bau und den Betrieb der Bühne
 sicherstellen müsste.

Die Schulen als Trägerinnen für den Turnhallenbetrieb
 müssen unbedingt auch in dieser Frage konsultiert werden.

Dass der Impuls für den Bühnenanbau sowie für die Gründung
 einer für diesen Zweck zu gründenden Gesellschaft aus den
 Vereinen und nicht aus dem Turnhallen Initiativ Komitee
 kommen muss, war allen klar.

Wir beschlossen an die Vereine zu gelangen, damit sie Ihre
 Leute bestimmen um eine Bühnengenossenschaft zu gründen.

Quartal -
versamml.

Wir einigten uns event. anstelle der üblichen Quartal-
 versammlung eine Exkursion wenn möglich in die Schokoladen-
 fabrik Maestranì St. Gallen durchzuführen.

Als weitere Programmpunkte zur Belebung der Vereinstätig-
 keit nannte unser Präsident: weitere Exkursionen, eine
 organisierte Schiffahrt für unsere Bevölkerung. Die abge-
 brochene Verbindung mit der Bodensee - Toggenburg Bahn
 bezweck mit dessen Reisedienst sollte wieder hergestellt
 werden können. Hinweistafeln für den Hafen und die Voliere
 sollten aufgestellt werden. usw.

Kehricht-
abfuhr.

Kassier Arnold Matter orientierte uns über die neue
 Bezahlung von Felix Dornbierer als Unternehmer dem nun
 Fr. 1600.- und an Forster Fr. 400.- pro Jahr bezahlt
 werden müsse.

Verschiedenes: Fritz Morgenroth dankte das Paket, das im vom B.V.
 anlässlich seines Kuraufenthaltes gesandt wurde.

Schluss der Sitzung 23.00

Der Protokollführer:

R. Beerli

Sitzung des E.V. Staad und der Ortsvereine

28.Sept. 1959 im Rest. Sternen Staad

- Beginn : Um 20.15 konnte Präsident Robert Schallenberger die Vertreter der Vereine sowie die Kommissionsmitglieder des E.V. begrüßen.
- Anwesend : Die Kommissionsmitglieder des E.V. bis auf den durch Dienst verhinderten Hans Studer, sowie Herrn Architekt Kurt Gehrig sowie die Vertreter der Vereine: Männerchor, Jungmannschaft, Musikgesellschaft, Cäcilienchor, evang. Kirchenchor, und Turnverein.
- Bühnenanbau: Herr W. Erni orientierte über den möglichen Anbau einer Bühne an die im Bau befindliche Turnhalle in Buchen. Der Zeitpunkt um die Bühne jetzt noch in die Turnhalle einzubauen ohne Mehrkosten in Kauf nehmen zu müssen ist 5 Minuten vor 12.
Die Bühne ist nun mit 6 m Tiefe und unterkellert mit einer Kellerhöhe von 2,20 m geplant mit einer Kostensumme von Fr. 29000.- Die Tische mit 300 Klappstühlen kommen auf Fr. 12000.- und mit Stabellstühlen auf Fr. 15000.- zu stehen. Herr Architekt Gehrig betonte dass der Anbau im heutigen moment durch den noch möglichen Einbau in die Turnhalle etliche Tausend Franken billiger ausgeführt werden könnte, als wie das später der Fall wäre. Der von der Gemeinde zu erwartende Beitrag als Kompensation zum Beitrag an die Ochsenbühne in Thal sollte ca. Fr. 9000.- ausmachen. R. Schallenberger erinnerte daran dass wir unseren früheren Gemeinderäten und Vereinsvorständen Rückständigkeit und zu wenig Weitblick vorwerfen und wir darum nicht heute die gleichen Fehler machen dürfen. In diesem Zusammenhang dankte unser Präsident Herr Architekt Gehrig für das wiederum gratis erstellte Projekt.
Herr Erni orientierte über die vom Gemeinderat bewilligten Mehrarbeiten im Hinblick auf einen zu kommenden Bühnenanbau: Die Fundamente auf der Ostseite der Turnhalle wurden verstärkt. Der Turnhallenboden wird mit einem Plasticbelag ausgeführt der den Mehrzweckbedürfnissen entspricht. Eine Wasserleitung wird bis Ausgangs des Geräteraumes geführt. Herr Erni ermunterte die Vereine sich positiv an die ganze Bühnenangelegenheit zu machen
Fritz Morgenroth orientierte über die finanzielle Angelegenheit. Er sieht als einfachsten Weg in Form von Hypotheken. Ob die Gemeinde eine Belastung durch Hypotheken bewilligen werde wurde aber als sehr fraglich hingestellt. Herr Erni sieht die Lösung nur in Form einer persönlichen Leistung der Bevölkerung der äusseren Rode sei es durch Barzeichnungen oder durch Bürgschaft. Er regte weiter die Gründung einer ca. 7 köpfigen Bühnenkommission an, die sämtliche Fragen zu prüfen hätte.
Herr Lehrer Gächter gab seiner Überzeugung ausdrück, dass diese Gelegenheit unmöglich verpasst werden dürfe um den Versuch eine Bühne zu bauen zu unternehmen.
In einer Abstimmung wurde mit 2 Stimmenthaltungen dem Versuch zum Bau einer Bühne zugestimmt. Der T.V. gab seinem Erstaunen Ausdruck dass der von ihnen dem E.V. zugestellte Brief mit Vorschlägen zum Bühnenproblem praktisch nicht behandelt worden sei und sie wünschen nach wie vor das der Ausbau des Flughafensaal zuerst abgeklärt werden sollte. Nach verschiedenen Voten für und wieder den Bühnenanbau wurde die Kommission zur Abklärung der verschiedenen Fragen bestimmt.
Als Präsident Herr Rüst sowie die Herren Buck, Gächter, Hansruedi Tobler sowie noch je ein zu bestimmendes Mitglied vom evang. Kirchenchor und der Musikgesellschaft.
Herr Erni wird die finanz. Möglichkeiten prüfen und abklären.

Turnhallen - Einweihung : Präs. Rob. Schallenberger überraschte uns mit seinen Vorschlägen für die kommende Turnhallen Einweihung. verbunden mit einem Dorffest, unter dem Motto

Staader Dorffest 1960

Beginn

Samstag Nachmittag mit Turnen und Spiel
 Samstag Abend grosses Unterhaltungsabend
 unter Mitwirkung sämtlicher Dorfvereine, Atraktionen,
 Schauturnen Tanz, Langauer Mondscheinfahrten,
 ab Gulasch Kanone Mehlsuppe Budenstadt der Ortsvereine.

Sonntag - Nachmittag: Kinderumzug, Spiele und Reigen
 Theater und Gesang sowie Ballon Wettbewerb
 Sonntag Abend Festausklang mit Tanz

Rob. Schallenberger präsentierte uns bereits das praktisch fertige Organisationskomitee wobei er auch stark auf die Mithilfe der Frauen rechnete. Als Zeitpunkt für dieses Dorffest wurde anfangs Juni 1960 genannt. Das ganze Fest soll auch in preislicher Hinsicht ein Volks und Dorffest werden.

Präsident Schallenberger appellierte an alle aktiv mitzuwirken und Vorschläge zu bringen um das Volksfest originell gestalten zu können.

Schluss der Sitzung 23.00

Der Protokollführer:

R. Beerli

Kommissions - Sitzung

24. Nov. 1959 im Hotel Löwen Staad

- Beginn: 20.15
- Anwesend: Präs. Rob. Schallenberg, A. Matter, Fritz Morgenroth
Hans Studer und R. Beerli
- Entschuldigt: Willi Erni infolge Posthalterkonferenz
- Unentsch: Albert Lüber
- Protokoll: Das Protokoll der letzten Sitzung wurde Verlesen und genehmigt.
- Quartal-
versammlung: Nach Rücksprache mit der Firma Maestrani kann eine Besichtigung am Samstag oder an einem Sonntag nicht in Brabe kommen, weil der Betrieb an diesen Tagen still steht. Präs. Schallenberg gab seinem Bedauern Ausdruck das der Vortrag von Anatol Michailowsky über Russland wegen den Kosten nicht ~~XXXX~~ stattfinden konnte. Als Ersatz werden unsere Mitglieder zu einem Filmabend des Verkehrsverein Altenrhein mit einem Kostenbeitrag aus unserer Kasse von Fr. 30.- eingeladen.
- Hauptvers. Die Hauptversammlung wird wegen dem kommenden Volksfest im Monat Januar, mit einem Tonfilm verbunden, im Hotel Waldau durchgeführt werden.
- Nord.Ostschw. Diese Vereinigung hat uns zum Beitritt eingeladen mit Verkehrswerb. einem Jahresbeitrag von Fr. 20.- Präs. Schallenberg orientierte uns über den sicher positiven Zweck dieser Vereinigung. Wir beschlossen beizutreten.
- Mitglieder-
werbung : Der heutige Mitgliederbestand beträgt 120. Arnold Matter glaubt das die doppelte Zahl erreicht werden sollte. An 150 Einwohner von Staad und Umgebung werden in den nächsten Tagen Einladungen versandt werden.
- Vereine : Die Veranstaltungen der Ortsvereine sollten wenn möglich durch den E.V. geregelt werden können. Es sollte versucht werden jeweils im Herbst eine Sitzung sämtlicher Vereine durchzuführen um die koordinierung der Anlässe zu besprechen.
- Turnhallen-
propaganda : Der T.V. Thal, der T.V. Staad sowie die Donnerstag-Gesellschaft Thal werden zu einer gemeinsamen Sitzung eingeladen um die durch den E.V. Staad bezahlten Kosten von ca. Fr. 600.- unter die 4 Vereine zu verteilen.
- Allgemeines: Hans Studer wünscht dass am Volksfest wenn möglich ein Film gedreht werden sollte. Präs. Schallenberg wird diese Frage prüfen.
- Schluss der Sitzung 22.45
- Der Protokollführer

R. Beerli

Kommissions - Sitzung

14. Dezember 1959 im Rest. Adler Staad

Beginn Um 20.40 konnte Präs. Schallenger die Sitzung eröffnen.

Anwesend. Die Herren Rob. Schallenger, W. Erni, A. Matter
F. Morgenroth und R. Beerli

Entschuldigt Hans Studer infolge Dienst

Unentschuldigt Albert Lüber

Voliere Wir beschliessen das Konto Korrent der Voliere in ein Sparheft umzuwandeln. Die Freilauf Überdeckung der Voliere geht durch Fronarbeit dem Ende entgegen. Die laufenden Unterhaltsarbeiten sollten wenn möglich aus dem Sparheft pro Voliere bezahlt werden.

Nord Ostschweiz.
Verkehrsvereinigung Präs. Schallenger orientierte nochmals über diese Vereinigung, der wir ab. 1960 als Mitglied mit Fr. 20.- Jahresbeitrag, angehören werden.

Mitgliederwerbung: Als Neumitglieder konnten notiert werden.

Etter Hans Storglen, Fischer Ernst Staad, Prof. Dr. Hyhli Konrad Hoffmann, Koller Emil, Lüty Albert, Schmid Fritz und Willi Robert.

Die Mitgliederwerbung muss mehr persönlich gehalten werden. Den Neumitgliedern wird durch einen Brief der Eintritt in den E.V. Staad verdankt.

Turnhalle Der T.V. Staad hat sich zur Übernahme seines Anteil an die Propagandakosten für die Turnhalle bereit erklärt. Vom T.V. Thal und der Donnerstag Gesellschaft liegt noch keine Stellungnahme vor.

Hauptversamml. Die Hauptversammlung wird am 16. Jan. im Hotel Waldau durchgeführt, wenn möglich wird der Sängerbund den Abend mit Liedern umrahmen. Es kommen die statutarischen Traktanden zur Abwicklung. Die Verteilung der Zinsen wie bisher mit zusätzlich Fr. 20.- für das Alter. Die Kommission, der Präsident, der Chronist und die Rechnungsrevisoren nach Antrag der Kommission wie bisher. Honorare: Präs. Fr. 30.- Kassier Fr. 30.- und Fr. 50.- für die Kehrtafelfuhr. Chronist Fr. 50.- Aktuar Fr. 30.- Vorstandmitglieder Beitragsfrei. Der Jahresbeitrag soll von Fr. 3.- auf Fr. 4.- erhöht werden. Für Firmen schlagen wir der Versammlung Fr. 10.- vor.

Jahresprogramm Febr. wenn noch möglich ein Kindersporttag. April: Quartalversammlung. Juni: Volksfest mit Turnhallen-einweihung. Aug.: Schiffahrt Sept: Versammlung mit den Ortsvereinen betreffs Unterhaltungen. Okt. Quartalversammlung.

Schluss der Sitzung 22.30

Der Protokollführer

R. Beerli